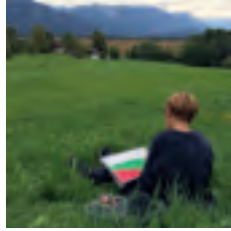


erziehungskUNST

Waldorfpädagogik heute

Ökologie und Nachhaltigkeit





Thema: Ökologie und Nachhaltigkeit 5

Klaus Rohrbach: Bis zum Mittelpunkt? Lächerlich!

Was uns von der Erde gehört 5

Gunter Keller: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Eine Standortbestimmung 9

Wasser ist ein unlebendiges Medium, aber die Voraussetzung für alles Leben. Im Gespräch mit Meinhard Simon 14

Mario Gilcher und Christoph Hartmann: Grüne Zukunft an der Freien Waldorfschule Trier 18

Eva Gurlitt, Katja Heilmann und Michaela Ise: Wie man Nachhaltigkeit wetterfest macht 20

Ute Stemmer: Die Troxler-Schule wird klimaPOSITIV! 23

Silke Stremmlau: Wie die Altersvorsorge der Waldorflehrer:innen zum Klimaschutz beiträgt 24

Standpunkt 27

Aus dem Unterricht 28

Brigitte Kaiser und Georg Schumann: Auf den Spuren der Künstlergruppe Der Blaue Reiter 28

Schule in Bewegung 32

Gabriele Ruhnau und Helga Daniel: Abschlussfest des Bachelor für Eurythmie-Pädagogik, Niederlande 32

Tina Hoffmann und Ulrike Werner: Hinterm Rampenlicht 34

Erziehungskünstler:innen 37

Zeichen der Zeit 40

Aufgetischt 42

Kolumne Knilli 43

Junge Autoren:innen 46

Gelegenheiten | Anzeigen 52

erziehungskUNST
Waldorfpädagogik heute
86. Jahrgang, Heft 3, März 2022
Auflage 64.000

Herausgeber:

Bund der Freien Waldorfschulen e.V.,
Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/2 10 42-0

Die erziehungskUNST ist Organ des Bundes der Freien Waldorfschulen e.V., der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen e.V., der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. und der Vereinigung der Waldorfindergärten e.V.

Redaktion:

Angelika Lonnemann, Lorenzo Ravagli

Beirat der Redaktion:

Nele Auschra, Christian Boettger, Stefan Grosse,
Jean Naude

Anschrift der Redaktion:

Wagenburgstraße 6, D-70184 Stuttgart,
Tel.: 07 11/2 10 42-50/-51
E-Mail: erziehungskunst@waldorfschule.de
Internet: www.erziehungskunst.de

Manuskripte und Zusendungen nur an die Redaktion.
Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser:innen.

Gestaltungskonzept: Maria A. Kafitz

Herstellung:

Verlag Freies Geistesleben
Caroline Becker | Maria A. Kafitz | Neslihan Tatar-Akbiyik

Verlag:

Verlag Freies Geistesleben
Postfach 13 11 22, 70069 Stuttgart,
Landhausstraße 82, 70190 Stuttgart
www.geistesleben.com

Anzeigenservice:

Werbeanzeigen & Beilagen
Christiane Woltmann
Tel.: 07 11/2 85 32-34 | Fax: 07 11/2 85 32-11,
E-Mail: woltmann@geistesleben.com

Stellenanzeigen & Kleinanzeigen

Dagmar Seiler
Tel.: 07 11/2 85 32-43
E-Mail: anzeigen@geistesleben.com

Abonnement & Leserservice:

Ulrike Minnich
Tel.: 07 11/2 85 32-28 | Fax: 07 11/2 85 32-11
E-Mail: abo@geistesleben.com

Die erziehungskUNST erscheint 10-mal im Jahr zum Monatsbeginn und kann direkt beim Verlag (oder durch jede Buchhandlung) bezogen werden.
Jahresabonnement: € 40,-; Studentenabonnement (mit gültigem Studiennachweis): € 30,-; jeweils zzgl. Versandkosten (Inland: € 9,20; Ausland: € 23,20; Luftpost international: € 43,20). Probeabo (3 Hefte): € 15,- inkl. Versandkosten. Einzelheft: € 4,90 zzgl. Versandkosten. Das Abonnement kann nur mit einer Frist von vier Wochen zum Jahresende gekündigt werden.

Druck: Druckhaus Kaufmann / Lah

ISSN 0014-0333

Dieses Magazin wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC ist ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem zur Sicherstellung verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Zudem wird es klimaneutral produziert.



Energisch und kreativ dem Klimawandel begegnen

Liebe Leser:innen,

der Freund meiner Tochter möchte »einmal lieber keine Kinder haben«, weil er Angst hat, dass diese Kinder in einer Zukunft leben müssten, die durch den Klimawandel schrecklich wäre: Wasserknappheit, einstürzende Berge, Überflutungen, Tornados, untergegangene Städte am Rand der Meere, das Aussterben vieler Tierarten. Die Szenarien, die in allen Fernsehdokumentationen schauerhaft dystopisch gemalt werden, sind dramatischer als jeder fiktive Horrorfilm. Jedesmal, wenn ich damit konfrontiert bin, muss ich darüber nachdenken, wie es mir gelingen kann, meinen Kindern zu vermitteln, dass sie trotzdem jeden Tag mit Hoffnung und Zuversicht in ihren Alltag starten können.

Als ich selbst in den 80er Jahren in der Oberstufe war, hielt ich es für sicher, dass ich und mit mir alle anderen Menschen durch Atomenergie sterben würden – entweder durch einen Unfall in einem Atomkraftwerk oder durch Atombomben in einem dritten Weltkrieg, den die beiden Supermächte USA und die Sowjetunion schon sehr bald in Europa auskämpfen würden.

Jede Generation hat offensichtlich mit ihren eigenen kollektiven Ängsten zu tun. Damit möchte ich den Klimawandel auf keinen Fall kleinreden, er ist ja längst da und wird sicher auch noch dramatischer – aber ich wünsche mir, dass wir und unsere Nachfahren damit umgehen lernen und sich verantwortungsvoll und positiv handelnd verhalten.

Der hohe Grad an Emotionalität, der mit allen Gedanken zum Klimawandel verbunden ist, führt bei manchen Menschen zu depressiven Lähmungserscheinungen, bei anderen setzt er Energie und Kreativität frei. Die Anti-Atomkraft-Bewegung war über viele Jahre groß und laut, so dass, als nach der Fukushima-Nuklearkatastrophe Angela Merkel 2011 den Atomausstieg verkündete, die Mehrheit der Deutschen sofort einverstanden war. Heute fordert Fridays for Future laut und eindringlich sofortige politische Entscheidungen für Nachhaltigkeit und das ist gut so.

In diesem Heft der erziehungKUNST zeigen die aktiven Macher:innen an den Waldorfschulen in Erlangen, Trier und Wuppertal, wie sie mit ihren Möglichkeiten Nachhaltigkeit erreichen wollen. Klaus Rohrbach erläutert in seinem Artikel, dass die Erde eine begrenzte Ressource ist und berichtet, dass auch Rudolf Steiner schon eine neue Bodenordnung forderte, die dem Gemeinwohl untergeordnet sein müsse. Und Gunter Keller zeigt auf, dass Waldorfpädagogik schon immer Mensch und Erde zusammengedacht hat und wie die Erkenntnis der eigenen Verantwortung in Handeln in der Welt transformiert werden kann. <>

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und einen hoffnungsvollen März!


Angelika Lonnemann





Das Pferd

Blau ist das Pferd,
den Hals in die Höhe gereckt,
doch das Haupt ist von Schwermut gesenkt.

Trüb, aber voller Stolz, die Augen,
aus den Nüstern steigt im kalten Morgengrau
die Luft der Atmung.

Der Abhang des Verlustes
So sieht das Pferd in den Abgrund
und der Nebel unter ihm wird dichter.

Ein Vogel,
ist er auch klein,
senkt sich durch die Wolken hinab.

Die Bäume, die stehen, sind kahl,
doch das Äußere kann täuschen.

Eine Knospe blüht im Inneren,
der Vogel fühlt dies,
landet und ruht.

So wie die Rinde des Baumes täuscht,
ist die Knospe bald bereit zu erblühen.

Im Inneren des Pferdes
Wartet solch eine Knospe darauf,
dass es Zeit wird,
sich im Glanze des neuen Versuchs zu öffnen.

Tilda Kortemeier

Tilda ist eine Schülerin der Freien Waldorfschule Daglfing und war, als sie das Gedicht in der Epoche »Blauer Reiter« schrieb, zwölf Jahre alt. Einen Bericht über die Epoche lesen Sie ab Seite 28.

Bild: [Lea Sasse](#), Freien Waldorfschule Daglfing

Bis zum Mittelpunkt? Lächerlich!

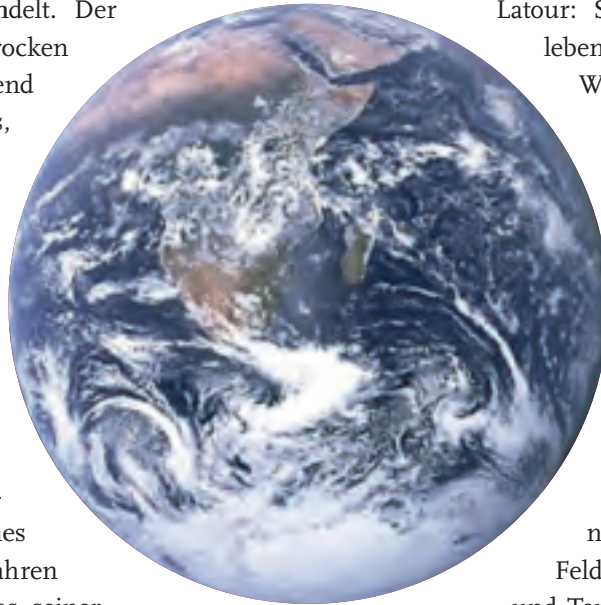
Was uns von der Erde gehört

Von Klaus Rohrbach

Nur wenige Menschen haben bislang unsere Erde als Ganzes gesehen. Rund 600 erlebten sie bei einem Flug ins Weltall. Ausnahmslos alle gerieten dabei ins Schwärmen. Sie empfanden unseren blauen Planeten als etwas unglaublich Zartes und Lebendiges und waren berührt von seiner Schönheit. Bei vielen regte sich tiefe Ehrfurcht, mitunter sogar ein religiöses Gefühl. Berühmt geworden ist der Ausspruch des amerikanischen Astronauten Edgar Mitchell: »Wir kamen zum Mond als Techniker, wir kehrten zurück als bewusste Menschen.« Und der deutsche Raumfahrer Thomas Reiter riet allen politischen Entscheidungsträgern eine solche Sicht auf den Planeten aus dem All: »Es verändert das Leben. Probleme erhalten eine andere Wertigkeit. Politikern würde dieser Blick auf unsere Erde ganz gut tun. Gerade wenn sie vor wichtigen, globalen Entscheidungen stehen.«

Ein neues Bild der Erde

Nun hat sich in den letzten Jahrzehnten auch der Blick der Wissenschaften – vor allem der Geowissenschaften – deutlich gewandelt. Der vermeintlich tote Materiebrocken Erde entpuppt sich zunehmend als dynamischer Organismus, der äußerst komplex gestaltet und mit zahlreichen Phänomenen ausgestattet ist, die wir gemeinhin dem Leben zuschreiben (z.B. Reaktionsfähigkeit, Reizbarkeit, Entwicklung, Gestaltwandel, Wachstum, Stoffwechsel, rhythmische Prozesse, Kreisläufe, Atmung). Der britische Naturwissenschaftler James Lovelock hat seit den 1960er Jahren die Fachwelt aufgerüttelt. Eines seiner Bücher trägt den provozierenden Titel: »Gaia – Die Erde ist ein Lebewesen«. Er steht nicht allein. Platon, Leonardo da Vinci, Johannes Kepler, Johann Wolfgang



von Goethe, Carl Gustav Carus, Rudolf Steiner, Hans Cloos, Lynn Margulis, Raymond Siever, Bruno Latour: Sie alle erkannten die Erde als lebendiges, einige sogar als beseeltes Wesen. Nur etwas Lebendiges kann man angemessen achten, respektieren und lieben.

Wem gehört die Erde?

Die Erde – das ist unser Planet, unsere Heimat, so sagt man. Gehört sie tatsächlich uns? Es begann vermutlich mit der Sesshaftwerdung vor zehn- bis zwölftausend Jahren. Die Jäger und Sammler gaben ihr nomadisches Leben auf, bestellten Felder, züchteten Vieh, bauten Häuser und Tempel. Sie machten wohl erstmals Eigentumsrechte auf Grund und Boden geltend; denn sie investierten ja viel Arbeit und Schweiß. Für Jean Jacques Rousseau war das der Sündenfall schlechthin: ➤



- *»Der erste, der ein Stück Land eingezäunt hatte und es sich einfallen ließ zu sagen: dies ist mein und der Leute fand, die einfültig genug waren, ihm zu glauben, war der wahre Gründer der bürgerlichen Gesellschaft. Wie viele Verbrechen, Kriege, Morde, wie viel Not und Elend und wie viele Schrecken hätte derjenige dem Menschengeschlecht erspart, der die Pfähle herausgerissen und den Graben zugeschüttet und seinen Mitmenschen zugerufen hätte: »Hütet euch, auf diesen Betrüger zu hören; ihr seid verloren, wenn ihr vergesst, dass die Früchte allen gehören und die Erde niemandem.«*

Heutiges Recht

Wie viel vom Planeten Erde gehört heute einem einfachen Grundstückseigentümer? Die Antwort ist wenig bekannt und äußerst frappierend.

Rechtlich regelt es das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) unter dem Stichwort »Eigentum« im § 905. Da heißt es: *»Das Recht des Eigentümers eines Grundstücks erstreckt sich auf den Raum über der Oberfläche und auf den Erdkörper unter der Oberfläche.«* Im Prinzip also ein Segment bis zum Mittelpunkt der Erde und senkrecht in den Himmel hinauf! *»Der Eigentümer kann jedoch – fährt der Paragraph fort – »Einwirkungen nicht verbieten, die in solcher Höhe oder Tiefe vorgenommen werden, dass er an der Ausschließung kein Interesse hat.«* Das bezieht sich z.B. auf den Flugverkehr (Luftfahrtgesetz) oder die Raumfahrt. Doch das Schwenken eines Baukrans über dem Grundstück kann unerlaubt sein, ebenso der Überhang von Ästen des

nachbarlichen Gartens; auch das vermehrte Aufkommen von Drohnen ist aktuell zum Problem geworden. Gehört somit tatsächlich alles unter meinen Füßen – auf meinem Grundstück – mir persönlich? Im Einzelnen ist das in Deutschland durch das Bundesberggesetz (BbergG) geregelt. Rechtlich werden dabei drei Gruppen von Rohstoffen unterschieden: »Bergfreie Bodenschätze«, »Grundeigene Bodenschätze« und »Grundeigentümergebundene Bodenschätze«. Die Bergfreien Bodenschätze sind »frei«, das heißt sie gehören nicht dem Grundeigentümer. Früher gehörten sie dem Staat, seit 1982 gelten sie aber als »herrenlos«, gehören also gleichsam niemandem. Abbau- und Nutzungsrechte werden von staatlichen Behörden an Bergwerke verliehen.

Gebaut wird immer!

Diesen Eindruck hat man, wenn man durch Deutschlands Städte schlendert oder auf der Autobahn fährt. Tatsächlich werden bundesweit pro Sekunde über fünf Quadratmeter neu bebaut. Das sind etwa 45 Hektar pro Tag oder 63 Fußballfelder. Neben gewaltigen importierten Mengen ist die Summe der Bodenschätze, die hier in Deutschland abgebaut wird, durchaus beeindruckend. Im Jahr 2019 wurden 597 Millionen Tonnen mineralische Rohstoffe gewonnen, wozu vor allem der Abbau von Steinen und Erden zählt. Allein die Kiese und Sande – alles Grundeigentümergebundene Bodenschätze – machten 259 Millionen Tonnen und die gebrochenen Natursteine 217 Millionen Tonnen aus. Rund 80 Prozent davon wurden in der Bauwirtschaft

Im Jahr 2019 wurden 597 Millionen Tonnen mineralische Rohstoffe gewonnen, wozu vor allem der Abbau von Steinen und Erden zählt.

verarbeitet, 20 Prozent in der Chemie-, Stahl- und Glasindustrie. Bei alledem sind zwangsläufig heftige Interessenkonflikte hinsichtlich der naturräumlichen Folgeschäden sowie die Gefährdung wertvoller Naturschutzgebiete im Spiel.

Die Erde ist begrenzt

Der Boden der Erde kann nicht vermehrt werden, er ist auch nicht produzierbar, allerdings unverzichtbar. Deshalb ist Boden auch keine beliebige Ware. Doch er wird in unserem Wirtschaftssystem wie eine Ware behandelt, so dass Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen. Vielfach dient er als Vermögensanlage oder als Spekulationsobjekt, weil er ein begrenztes und deshalb äußerst knappes Gut ist und je nach Lage exorbitante Wertsteigerungen erfahren kann. Darunter leiden weltweit alle Mieter in Großstädten, deren ständig steigende Bodenpreise ein bezahlbares Wohnen zunehmend unmöglich machen. So entfielen zum Beispiel in München bei den Kosten des Wohnungsbaus im Jahr 1961 nur acht Prozent auf den Grundstückskauf und 92 Prozent auf die Baukosten. 2018 betragen die Grundstückskosten schon 79 Prozent, die Baukosten entsprechend 21 Prozent. Kein Wunder, dass die Mieten explodierten.

Doch Wohnen ist eine Lebensnotwendigkeit, somit ein Menschenrecht. Da klingt schon fast absurd, was am 20. Juni 1991 um genau 21:49 Uhr im Bundestag geschah. Nach etwa zehn Stunden heftiger Debatte verkündete Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth das Ergebnis der geheimen Abstimmung über den zukünftigen Parlaments- und Regierungssitz. 338 Abgeordnete stimmten für Berlin, 320 für Bonn. Der Berliner Boden verteuerte sich durch die Abstimmung schlagartig um rund 100 Milliarden DM! Und

weltweit erleben wir das sog. Landgrabbing. Große Konzerne, die Nahrungsmittel produzieren, aber auch Regierungen wollen unabhängig sein von den schwankenden Kursen an den Börsen. Deshalb kaufen sie – bevorzugt in Entwicklungsländern – riesige Areale mit fruchtbarem Ackerboden auf und betreiben ihre eigene Landwirtschaft, oft zu Lasten der bisherigen Eigentümer, die mit falschen Versprechungen zum Verkauf genötigt werden.

Ein anderes Bodenrecht

Die Erde ist nicht unbegrenzt. Deshalb stritten viele Sozialreformer – unter ihnen Rudolf Steiner –, für eine neue Bodenordnung, die dem Gemeinwohl untergeordnet sein müsse. Ihnen schlossen sich Wissenschaftler und Politiker wie der 2020 verstorbene Münchner Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel an. Entsprechend dem Art. 14 (2) des Grundgesetzes (»Eigentum verpflichtet.«) sollten Grund und Boden prinzipiell Gemeingut bzw. Gemeineigentum sein mit echter Sozialbindung, ähnlich wie Wasser und Luft.

Ist das utopisch?

Der Engländer Thomas Spence, 1750 als Sohn eines armen Schuhmachers geboren, anfangs Lehrer und später Betreiber eines kleinen Buchladens in London, veröffentlichte 1775 solche Gedanken erstmals in der Geschichte mit der Schrift *Das Gemeineigentum am Boden*. Heftige Opposition schlug ihm entgegen. Doch die Idee ist älter, viel älter – und auch längst praktisch umgesetzt.

So spricht das Alte Testament vom Erlassjahr (Jobeljahr, Halljahr), bei dem nach 49 Jahren die Israeliten alle Schulden erlassen und ihr Erbland zurückgeben müssen; denn Grund und Boden gehören Gott und sind lediglich von ihm gepachtet. Im Mittelalter gab es tausend Jahre lang ▶



► in fast jedem Dorf in Deutschland und vielen anderen Ländern die Allmende, ein gemeinschaftliches Bodeneigentum. Jedermann konnte bestimmte Wege, Wälder, Gewässer, Wiesen und Weiden nutzen, zudem in Flüssen fischen sowie Sand, Kies und Torf abbauen und Bau- und Brennholz sammeln. Eine solche Form des Gemeineigentums existiert in bestimmten Gegenden bis heute, z.B. im Alpenraum, im Schwarzwald und auch in ländlichen Gebieten zahlreicher Entwicklungsländer. Elinor Ostrom (1933–2012), eine amerikanische Politikwissenschaftlerin, bekam 2009 den Wirtschaftsnobelpreis, weil sie die segensreichen Wirkungen der Allmende nachgewiesen hatte. In Russland existierte seit dem 10. Jahrhundert die Mir, die russische Dorfgemeinschaft. Grund und Boden wurden periodisch unter den Bauern umverteilt, so dass jeder abwechselnd fruchtbaren und weniger fruchtbaren Ackerboden erhielt. Und jeder bekam dabei so viel Land, wie er zur Selbsterhaltung inklusive aller Abgaben brauchte. In Deutschland – aber auch in anderen Ländern – existiert das sog. Erbbaurecht. Es sieht die Bebauung eines Grundstücks gegen die jährliche Zahlung eines bestimmten Geldbetrags, des Erbbauzinses, vor. Das damit verbundene Nutzungsrecht gilt in der Regel 99 Jahre.

In vielen Ländern sind Grund und Boden teilweise oder ganz verstaatlicht, damit also dem freien Spiel des Marktes und der Spekulation mit Bodenwerten entzogen.

In der DDR waren 50 Prozent aller Liegenschaften »volkseigen«. In Israel sind heute etwa 90 Prozent des Bodens verstaatlicht, allerdings nicht die Städte, die folglich unter entsprechendem Boden- und Mietwucher leiden.

In China sind 100 Prozent des Bodens in Staatsbesitz, ebenso in Äthiopien. Besonders eindrücklich wirkt das Empfinden der alten indigenen Kulturen Amerikas. Jeder

Mensch bekam nur so viel Land, als er bestellen konnte. Alle Mitglieder des Stammes waren Kinder der Mutter Erde und gehörten zusammen. Sie waren nicht Eigentümer, sondern lediglich gemeinsame Bewirtschafter des Landes. Der berühmte Häuptling Tecumseh sprach es unmissverständlich aus: *»Was? Land sollen wir verkaufen? Dann können wir gleich auch Wasser und Luft verkaufen! Der große Geist gab sie allen gemeinsam!«*

Sollten wir also endlich den Blick auf ein neues Bodenrecht richten und Rousseaus Hinweis folgen, wenn er uns auffordert, nicht zu vergessen, *»dass die Früchte allen gehören und die Erde niemandem«?*

Eine nachdenkliche Schülerin brachte es beim Jugendsymposium in Kassel während eines Workshops auf den Punkt: *»Bis zu ihrem Mittelpunkt soll uns die Erde gehören? Das ist doch lächerlich!«* ♦



Autor:

Klaus Rohrbach, Jahrgang 1951, war 38 Jahre lang Oberstufenlehrer an der Freien Waldorfschule Würzburg mit den Fächern Deutsch, Geographie und Ethik, aktuell in der Lehrerbildung tätig, zahlreiche Veröffentlichungen.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Eine Standortbestimmung

Von Gunter Keller

Wie können wir unsere Kinder und uns dazu befähigen, ein nachhaltiges Leben zu leben?

Wenn wir heute aufmerksam unsere Welt und das globale Zeitgeschehen verfolgen, wird uns immer mehr bewusst, dass wir vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen und Veränderungen stehen. Sie betreffen die lokale, nationale, europäische und globale Ebene. Dabei geht es um die Zukunftsfähigkeit unseres Planeten und damit auch um die Zukunftsfähigkeit der Menschheit. Es geht darum, ob wir eine Lebensweise entwickeln können, die sorgsam, sparsam und rücksichtsvoll mit unseren Ressourcen umgeht oder nicht.

Die Transformation wird alle Bereiche unserer Gesellschaft erfassen, unsere Wirtschaft, die Art und Weise wie wir produzieren und Dinge verbrauchen, aber auch unsere Politik und wie wir zusammenleben. Auch unsere kulturellen Werte, unsere Bildung und unsere Vorstellungen von einem guten Leben werden sich verändern müssen. Was ansteht – wir sind schon mitten drinnen – kann in Anlehnung an Karl Polanyi als »Great Transformation« (Polanyi 2017) bezeichnet werden. Viele Menschen sind sich dessen schon lange bewusst und haben immer wieder auf die nötigen Veränderungsprozesse hingewiesen.

- Ein erster Meilenstein zu einem veränderten Bewusstsein wurde vor 50 Jahren, nämlich 1972 durch den Bericht des Club of Rome mit dem Titel »Grenzen des Wachstums« gesetzt (Meadows et al. 1972).

- 1987 wurde in dem sog. Brundtlandbericht die Formel »Nachhaltige Entwicklung« geprägt (WCED 1990).
- 1992 verabschiedete die UN-Konferenz in Rio de Janeiro die Agenda 21.
- 2002 startete der Rio+10 Gipfel in Johannesburg den »Marrakesch-Prozess« zu nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion.
- Einen der wichtigsten Schritte in der globalen Agenda für nachhaltige Entwicklung stellt das Jahr 2015 dar. Hier ist die Klimakonferenz in Paris zu nennen, in der die Reduktion der Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad – möglichst 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Stand – als verbindliches Ziel festgelegt wurde.
- Ein weiteres bedeutendes Ereignis ist die Verabschiedung der Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung mit 169 Unterzielen. (Abbildung S. 11)

Da hier nicht auf alle 17 Ziele eingegangen werden kann, möchte ich stellvertretend einige herausgreifen, die uns in den Industrieländern besonders betreffen.

- Ziel 13 bedeutet, dass wir versuchen, alles dafür zu tun, den Klimawandel aufzuhalten, so dass wir das 1,5-Grad-Ziel erreichen (oder möglichst unter 2 Grad Erwärmung bleiben).

Was uns bevorsteht, ist eine Transformation, die unsere Haltung, Werte, Normen, Vorstellungen, Gedanken, Gefühle und Handlungen verändern wird.

- ● Ziel 7 bedeutet für uns, dass wir uns mit Energie versorgen, die CO₂-neutral ist, um damit das Klimaziel erreichen zu können. Das wird eine Umstellung des Energiesektors auf erneuerbare Energien zur Folge haben.
- Ziel 12 bedeutet, dass wir die Art und Weise, wie wir produzieren und konsumieren, ändern müssen. Wir werden Produkte länger nutzen, sie reparieren und uns von der Konsum- und Wegwerfgesellschaft verabschieden.

Was uns bevorsteht, ist eine Transformation, die unsere Haltung, Werte, Normen, Vorstellungen, Gedanken, Gefühle und Handlungen verändern wird. Der Philosoph und Historiker Kwame Anthony Appiah hat versucht, den Verlauf von moralischen Revolutionen (Transformationen) zu beschreiben und 5 Schritte unterschieden (Appiah 2011, S. 9):

- 1. Phase:** Ignoranz, wir sehen das Problem nicht: Es gibt keinen Klimawandel.
- 2. Phase:** Wir erkennen das Problem, stellen aber keinen persönlichen Bezug her. Es gibt einen Klimawandel, aber er hat nicht mit mir zu tun.
- 3. Phase:** Wir erkennen, dass unser Verhalten Teil des Problems ist. Wir tragen zum Klimawandel bei und stellen Überlegungen an, was wir tun können.
- 4. Phase:** Wir beginnen zu handeln und verändern uns und unsere Welt.
- 5. Phase:** Rückblick auf den Prozess der Transformation und Unverständnis, warum es so lange gedauert hat, etwas zu verändern.

Die fünf Phasen von Appiah sind deswegen so wichtig, weil sie zeigen, dass eine große Transformation in ein

nachhaltiges Zeitalter mit jedem einzelnen Menschen zu tun hat und Veränderungen bei jedem Einzelnen beginnen müssen.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Waldorfpädagogik- Eine Standortbestimmung

1. Methodische Gesichtspunkte

Der Waldorfpädagogik liegen mehrere Prinzipien zu Grunde, von denen ich hier vier anführen möchte, die mit dem Thema Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu tun haben.

- 1)** Das Verhältnis des Menschen zur Erde: Grundsätzlich wird in der Waldorfpädagogik der Mensch als Teil der Erde verstanden, was in der Formel Mikrokosmos-Makrokosmos zum Ausdruck kommt. Damit ist das Zusammengehören von Mensch (Mikrokosmos) und Erde (Makrokosmos) gemeint (Steiner 1999). Es schließt einen achtsamen Umgang mit der Natur ein (Keller 2011).
- 2)** Anteilnehmende Erkenntnistheorie: Neben dem Wissenserwerb geht es in der Waldorfschule vor allem darum, Dinge, Prozesse und Lebewesen ganzheitlich zu erfassen, sich mit den Lerninhalten tiefgründig zu verbinden und ein umfassendes und teilnehmendes Verständnis zu erwerben (Steiner 2011). Im Zusammenhang damit ist auch die Lernmethode Schluss – Urteil – Begriff zu nennen (Steiner 1992, S. 133 ff).
- 3)** Beim Verstehen der Welt soll auch das Gefühl der Lernenden geschult und mit einbezogen werden, um so ein



gefühlstragendes Verständnis zu ermöglichen. Ziel ist die Schulung von emotionaler Intelligenz und der Fähigkeit eines ästhetischen Empfindens und Mitempfindens. Sie begründet die außerordentliche Stellung der Kunst im Curriculum der Waldorfpädagogik (Keller 2015).

4) Handlungskompetenz: Wenn man Dinge erkannt hat und verändern will, braucht man Begeisterungsfähigkeit, Wille und Durchhaltevermögen. Die Willensschulung ist elementarer Bestandteil der Waldorfpädagogik und findet ihren Ausdruck in vielfältigen Projekten, Praktika sowie praktischen und künstlerischen Fächern, bei denen es neben den zu lernenden Inhalten und Fertigkeiten immer auch um das Beginnen, Durchhalten und Fertigstellen geht.

Fasst man die vier genannten Gesichtspunkte zusammen, hat man das umschrieben, was mit Erziehung zur Freiheit und dem Begriff »ethischer Individualismus« gemeint ist. Es ist die Fähigkeit, sich selbständig Erkenntnisse zu erwerben, ein ästhetisches Fühlen auszubilden, Perspektivwechsel zu vollziehen und damit die Welt aus

der Sicht anderer sehen, entsprechend handeln und Verantwortung übernehmen zu können. Dies schließt die Ausbildung von Werten und Moral mit ein und die Möglichkeit, ein authentisches Leben ohne Doppelmoral zu leben (Steiner 1987, Keller 2010).

2. Inhaltliche Gesichtspunkte

Die vier methodischen Gesichtspunkte haben dazu geführt, dass sich das Curriculum der Waldorfschulen in einigen Bereichen erheblich von anderen Schulen unterscheidet. Neben den klassischen Fächern kommen eine Vielzahl von künstlerischen und praktischen Fächern sowie Praktika hinzu. Dabei sind als bestimmende Prinzipien eine ganzheitliche und auf Nachhaltigkeit zielende Pädagogik klar erkennbar.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht von Inhalten, Themen und Projekten, die der Bildung für nachhaltige Entwicklung zugeordnet werden können und die in vielen Waldorfschulen Praxis sind. Die Auflistung ist exemplarisch, nicht erschöpfend. ▶

> Klassenstufe

- 1 – 3 ● liebevolle Wahrnehmung der natürlichen Umgebung, Epoche vom Korn zum Brot, Handwerksepochen mit tätiger Verbindung zur Welt
- 4 – 5 ● Menschenkunde, Tierkunde, Pflanzenkunde
● Naturverbundenheit: künstlerische Auseinandersetzung
- 6 – 8 ● Gartenbau
● Werken
● In der Geschichtepepoche zur Entstehung der modernen Zivilisationen:
Blick auf die Anfänge der Umweltzerstörung durch Industrialisierung und die Verbindung zur augenblicklichen Situation
● Eigene Projekte entwickeln, die im Rahmen der Jahresarbeiten oder einem gesonderten Projekt bearbeitet werden
● Wissen der indigenen Völker und eines nachhaltigen Lebensstils
● Ernährungslehre
● Naturverbundenheit: künstlerische Auseinandersetzung
● Forstpraktikum
- 9 – 10 ● Im Zusammenhang mit der Physikepoche: Moderne Verkehrssysteme und Transportmittel und ihre CO₂-Bilanz
● Betreuung der Energieanlage der Schule
● Die Erde als Ganzes
● Ozeanographie und Klimatologie
● Naturverbundenheit: Verstärkte, wahrnehmende Verbindung durch künstlerische Prozesse
● Landwirtschaftspraktikum
- 11 - 12 ● Energie und Wärmeverbrauch und CO₂-Bilanz
● Klimageschichte und Klimawandel
● Globalisierungsepoche
● Ethischer Individualismus durch künstlerische Auseinandersetzung
● Projekte im Rahmen z.B. der Jahresarbeiten

Ein erstes Fazit

Grundsätzlich kann man sagen, dass die Waldorfschulen bewusst mit dem Thema Mensch und Umwelt umgehen und sich schon lange einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet fühlen. Das gilt nicht nur für die ökologische, sondern auch für die ökonomische, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit. Allerdings wurde historisch der Begriff Nachhaltigkeit nicht unbedingt verwendet, sondern eher Bezeichnungen wie »menschlicher Umgang oder »ein der Erde, den Pflanzen und Tieren fördernder Umgang«. Dabei verfügt die Waldorfbewegung nicht nur über das methodische Rüstzeug (Verhältnis zur Erde, anteilnehmende Erkenntnistheorie, ästhetisches Wahrnehmungsvermögen und Handlungskompetenz), sondern auch über ein entsprechendes Curriculum, um sich sinnvoll an der Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu beteiligen.

3. Herausforderungen

Wichtig ist aber auch, zu verstehen, dass die Industrienationen und damit auch wir einen erheblichen Beitrag zum Klimawandel, der Umweltzerstörung, der Verschmutzung der Meere etc. leisten. Wir als Individuen tun das nicht direkt und vielleicht auch nicht bewusst. Trotzdem müssen wir uns eingestehen, dass die negativen Wirkungen von der Art und Weise ausgehen, wie wir leben, wie wir konsumieren, von unserem Bedürfnis nach Mobilität, unserer Lust zu reisen und der Art, wie wir uns ernähren. Trotz all unserem Wissen und unserer Entwicklung ist es uns bisher kaum gelungen, unsere Situation und die der Erde, ihrer Ökosysteme und Lebewesen zu verbessern. Technische Entwicklungen und Innovationen wurden meist durch einen höheren Konsum kompensiert. Es genügt also nicht, nur in neue Technik zu investieren, sondern wir brauchen eine wirkliche Transformation zu anderen Lebensstilen.

Dafür müssen wir uns vor allem in sieben Bereichen verändern, hier als sieben Wendungen dargestellt.

Ziel muss es sein, dass die Waldorfschulen zu diesen sieben Wendungen einen wesentlichen Beitrag leisten. Wir müssen jetzt alles dafür tun, dass wir die Transformation in eine nachhaltige Zukunft unterstützen und unsere Schüler:innen dazu befähigen, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten. Es werden noch erhebliche Anstrengungen und Veränderungen nötig sein, die sowohl unser Curriculum als auch unsere Auffassung von einem guten Leben betreffen. ✦

Literatur

- Appiah, Kwame Anthony (2011): *Eine Frage der Ehre oder wie es zu moralischen Revolutionen kommt*. München.
- Keller, Gunter (2010): *Globalisierungsdiskurs im Unterricht von Waldorfschulen unter Berücksichtigung des Konzeptes der sozialen Dreigliederung*. Stuttgart.
- Ders. (2011): »Globalisierung heißt vom Anderen her denken«. In: *Erziehungskunst* 01/2011.
- Ders. (2015): *Fähigkeitsbildung in der Weltrisikogesellschaft*. ROSE, Vol 5, Special issue.
- Meadows et al. (1972): *Die Grenzen des Wachstums, Bericht an den Club of Rome zur Lage der Menschheit*. Stuttgart.
- Polanyi, Karl (2017): *The Great Transformation*. Frankfurt.
- Schneidewind, Uwe (2019): *Die Große Transformation – Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels*. Frankfurt.
- Steiner, Rudolf (1992): *Allgemeine Menschenkunde*. Dornach.
- Ders. (1987): *Philosophie der Freiheit*. Dornach.
- Ders. (1999): *Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft*. Dornach.
- Ders. (2011): *Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung*. Dornach.
- WCED (1990): *World Commission on Environment and Development: Our Common Future*. Oxford, New York.



Autor:

Dr. Gunter Keller, geb. 1969. Ehemaliger Waldorfschüler, Studium der Geologie und Waldorfpädagogik. Seit 1996 Klassen- und Oberstufenlehrer in Freiburg und Mannheim. Seit 2005 vollberuflich in der Erwachsenenbildung international tätig. Seit Sommer 2021 Klassenlehrer einer 1. Klasse in Hamburg



Leo Hoffmann

Das kleine gelbe Haus

Mit Bildern von Claudia Burmeister

112 Seiten, durchgehend farbig, gebunden

€ 16,- (D) | ISBN 978-3-7725-3125-5

(ab 14 Jahren) | @ auch als eBook erhältlich!

www.geistesleben.com

Jetzt neu im Buchhandel!

WO IST MEIN ZUHAUSE?

So kann das nicht weitergehen. Keiner beachtet es. Keiner achtet auf es – und außerdem streiten alle und interessieren sich nur noch für sich selbst. Das kleine gelbe Haus beschließt daher, seine Familie zu verlassen und als Haus ein neues Zuhause zu finden. Doch auf der Suche nach dem besten aller Standorte trifft es nicht gleich die richtigen Entscheidungen. Ein Grund zu verzagen? Nein! Denn jeder Ort, an dem es sich niederlässt, hat neben dem Unguten auch etwas Gutes. Und am Ende einer abenteuerlichen Reise findet es schließlich seinen Platz. Wo der wohl ist ...?

Ein sprachspielerisch erzähltes Kinderbuch über Konflikte und Lösungen, Mut und Sanftmut, das durch die ausdrucksstarken Bilder von Claudia Burmeister fantasievoll ergänzt und erweitert wird.



Wasser ist ein unlebendiges Medium, aber die Voraussetzung für alles Leben

Interview mit dem Meeresbiologen Meinhard Simon

Nachhaltigkeit wird in der Öffentlichkeit als technische Frage diskutiert. Was aber hat Nachhaltigkeit mit dem Leben des Planeten zu tun? Was macht die Erde lebendig und was lebt im Wasser? Das wollten wir von Prof. Meinhard Simon wissen, der an der Universität Oldenburg Biologische Meereskunde und Mikrobiologie lehrt und Mitglied im Kollegium der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum ist.

Erziehungskunst | Wie sieht Ihre Forschung aus? Was tun Sie konkret?

Meinhard Simon | Meine Forschungstätigkeit ist enorm vielfältig. Zum einen arbeiten wir mit repräsentativen Bakterien in Rein- oder Mischkulturen im Labor und untersuchen ihre Lebensbedingungen. Von welchen Nährstoffen leben sie, welche Zucker oder Aminosäuren werden von ihnen verstoffwechselt, welche Vitamine benötigen oder produzieren sie? Vielfach können sie nur zusammen mit anderen Bakterien gut leben, von denen sie bestimmte Nähr- oder Wachstumsstoffe erhalten, zum Beispiel Vitamine, oder auch mit Phytoplanktonalgen, von denen sie organische Nährstoffe wie Proteine und Kohlenhydrate erhalten, die sie weiter abbauen. Die Bakterien isolieren wir in der Regel aus Meerwasserproben, die wir aus der Nordsee, aber auch aus anderen Meeren gewonnen haben.

Um die Zusammensetzung und Bedeutung der Bakteriengemeinschaften in den Meeren zu untersuchen, unternehmen wir aber auch ausgedehnte Expeditionsfahrten mit Forschungsschiffen. Wir nehmen Wasserproben aus verschiedenen Tiefen und untersuchen die Zusammensetzung der Bakteriengemeinschaften und Stoffwechselleistungen. Hierbei verwenden wir molekularbiologische Methoden zur Identifizierung der Bakterien und zur Sequenzierung ihrer Genome, um so die im Genom kodierten Stoffwechselleistungen zu entschlüsseln. Die Analysen finden erst nach Ende der Fahrten statt und

umfassen chemische und molekularbiologische Auswertungen mit bioinformatischen Methoden. Auf den Expeditionsfahrten arbeiten wir immer sehr eng mit anderen Meeresforscherkollegen zusammen, die das Phytoplankton, zum Teil auch das Zooplankton, und vor allem die chemischen und physikalischen Bedingungen der Meeresgebiete untersuchen. Denn wir brauchen für das richtige und umfängliche Verständnis der Lebensbedingungen der Bakteriengemeinschaften unbedingt Kenntnisse über die biologischen, chemischen und physikalischen Bedingungen, in denen sie leben. Sie sind in tropischen Meeren ganz anders als in der gemäßigten Zone mit ausgeprägten Jahreszeiten oder den stets kalten Subpolar- und Polargebieten oder in oberflächennahen, durchlichteten oder kalten und dunklen Meeresschichten. Entsprechend unterscheiden sich die dort vorkommenden Bakteriengemeinschaften zum Teil fundamental.

EK | Woran krankt das lebendige Wasser der Ozeane?

MS | Zunächst etwas zur Klarstellung: Wasser selbst ist nicht lebendig. Es ist ein Medium, das völlig unlebendig, aber absolute Voraussetzung für alles Leben ist. Es ist lebenspendend und -erhaltend, gerade dadurch, dass es so viele Substanzen in sich lösen kann, die für das Leben von Organismen essenziell sind. Aber zu Ihrer Frage: Ich möchte darauf antworten, indem ich auf die heutige Situation der Lebensgemeinschaften in den Ozeanen eingehe. Vier Themen gehören aktuell zu den wichtigsten.



Meinhard Simon

- 1) In vielen Küstenmeeren sind die natürlichen Bedingungen heute durch den menschlichen Eintrag von Nähr- und Schmutzstoffen so verändert, dass auch die Ökosysteme dort sich stark verändert haben. Die Produktivität des Phytoplanktons hat sehr zugenommen, wodurch der Abbau der gebildeten organischen Substanzen und der dafür verbrauchte Sauerstoff entsprechend abgenommen haben. Hinzu kommt der Eintrag von Nährstoffen und Antibiotika durch Aquakulturen, in denen Lachse und Garnelen auf engem Raum in Massentierhaltung gezüchtet werden. Und in den Tropen und Subtropen werden durch Aquakulturen und Bebauung Mangrovegebiete sehr stark geschädigt, die eigentlich sehr gute Schutzzonen gegen Tsunamis und tropische Wirbelstürme darstellen.
- 2) Überfischung. Durch den industriemäßigen Ausbau der großen Fischfangflotten sind große Teile der Weltmeere im Atlantik inkl. der Nordsee, im Mittelmeer, in vielen küstennahen Regionen des Indiks und Pazifiks heute völlig überfischt. Das hat nicht nur zur massiven Abnahme oder zum regionalen Aussterben der Fischpopulationen geführt, sondern auch zu Veränderungen in den Nahrungsketten. Denn wenn bestimmte Glieder darin nicht mehr oder nur noch vermindert vorhanden sind, verändert sich das gesamte Gefüge der Nahrungskette, meist hin zu einer größeren Bedeutung und einem größeren Anteil der niederen und kleineren Glieder, also des Planktons insgesamt.
- 3) Die Erwärmung der Meere. Die Erwärmung der Meere durch den Klimawandel führt in sehr vielen Regionen zu massiven und nur sehr langfristig reversiblen Veränderungen. Das betrifft zum Beispiel das Nordpolarmeer durch das Zurückgehen des Packeises, den Verlust des Lebensraums nicht nur der Eisbären, sondern auch anderer daran gebundener Tiere. Gleichzeitig breiten >

WELEDA

Seit 1921



SEI STÄRKER ALS DIE ERKÄLTUNG.

Infludoron®

NATÜRLICH WIRKSAM BEI ERKÄLTUNG

- ✓ In allen Phasen einer Erkältung, schon bei ersten Anzeichen
- ✓ Bewährt für die ganze Familie - ab dem Säuglingsalter
- ✓ Unterstützt die Selbstheilungskräfte

Weleda – im Einklang mit Mensch und Natur
www.weleda.de

Infludoron® Streukügelchen **Warnhinweis:** Enthält Sucrose (Zucker) - Packungsbeilage beachten. **Anwendungsgebiete** gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Grippale Infekte und fieberhafte Erkältungskrankheiten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Weleda AG, Schwäbisch Gmünd

► sich dadurch dort immer stärker Planktonblüten aus, was zu einer Veränderung führt, deren Folgen noch gar nicht richtig abgeschätzt werden können. Und es führt zum Abschmelzen der Eiskappen, vor allem auf Grönland, aber inzwischen auch auf Teilen der Westantarktis, was zu einem weiteren Anstieg des Meeresspiegels mit allen damit zusammenhängenden Folgen führt. Die Erwärmung betrifft aber auch die zeitliche Entwicklung von Nahrungsketten. Phytoplankton, Zooplankton und Fische haben unterschiedlich temperaturabhängige Entwicklungszyklen. Bei einer erhöhten Temperatur entwickeln sich bestimmte Kleinstkrebse des Zooplanktons schneller, so dass den Fischlarven, die sich bei leicht erhöhten Temperaturen kaum schneller entwickeln, weniger Nahrung aus dem Zooplankton zur Verfügung steht. So etwas hat enorme Konsequenzen, die vielfach erst dann wahrgenommen werden, wenn dadurch der Fischfang auch in Gebieten zurückgeht, die noch wenig von Überfischung bedroht sind.

4) Das Absterben von Korallenriffen. Hier sind sehr viele Gebiete betroffen: in der Karibik, im Roten Meer und vor allem im Großen Barriereriff im Südwestpazifik. Bei den dort schon sehr hohen Wassertemperaturen von 27-30°C führt eine weitere Erhöhung um wenige Grade zu katastrophalen Folgen. Hinzu kommt vielfach noch, dass die Riffe durch Nährstoffeintrag weiter geschädigt werden. In den betroffenen Gebieten verändern sich die Korallenriffökosysteme hin zu einer Abnahme von Vielfalt und zum Vorherrschen weniger Arten von Fischen oder einer massiven Zunahme von Seesternen und Seeigeln. Mit all diesen Phänomenen hält uns die Natur einen Spiegel vor, der unser Fehlverhalten gegenüber der Mitwelt vor allem seit Beginn des 20. Jahrhunderts ungeschminkt aufzeigt. Sie richtet den dringenden Appell an uns, unser Verhalten grundsätzlich zu ändern und sie als unseren Partner wahrzunehmen und mit ihr entsprechend umzugehen.

EK | Im Hinblick auf das »Leben im Wasser«: Was zeichnet Nachhaltigkeit aus?

MS | Für mich zeichnet sich Nachhaltigkeit vor allem dadurch aus, dass ich selbst versuche, wo immer mög-



lich, sowohl im Privaten als auch bei meiner beruflichen Tätigkeit, die Konsequenzen meines Handelns möglichst umfassend zu bedenken. Denn es hat Auswirkungen auf die Natur, die Mitwelt, aber auch auf andere Menschen, genauso wie der Stoffumsatz der Mikroorganismen, der vor allem in ihrer Umgebung die Umwelt verändert. Das versuche ich mitzubedenken, auch wenn das nicht immer vollumfänglich möglich ist.

EK | Was ist aus Ihrer Sicht der genuin anthroposophische Beitrag in der Nachhaltigkeitsdebatte?

MS | Das ist eine nicht so leicht zu beantwortende Frage. Zwei Aspekte sind tatsächlich genuin anthroposophisch und sollten noch viel stärker als bisher als solche dargestellt werden. Lebewesen werden nicht nur »Wesen« genannt, sondern sind tatsächlich physischer Ausdruck einer Wesenheit, die übersinnlich existiert. Das gilt auch für Lebensgemeinschaften und Landschaften. Daher ist es anthroposophisch durchaus richtig und sachlich konsequent, die in der Natur vorhandenen Wesen als Wesenheiten wahrzunehmen und mit ihnen in ein Ich-Du-Verhältnis zu treten. In diesem Bewusstsein zu leben, hat Konsequenzen für mein Handeln. Ich gehe anders mit etwas um, je nachdem, ob ich es als Wesen oder als Ding auffasse. Das zweite ist, dass wir durch die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise und ihre Präparate etwas in der Hand haben, das nicht nur förderlich, sondern gesundend auf die Natur einwirkt. Das zeigt sich gerade darin, dass die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise sich inzwischen in vielen Untersuchungen als die nachhaltigste Landwirtschaft erwiesen hat.



Auch Naturschutzgebiete entstehen durch menschliche Tätigkeit oder werden durch den Menschen gepflegt.

EK | Oft wird der Mensch als Problem gesehen. Stimmt das? Ist er bloß ein Schädling, ohne den es der Natur besser ginge?

MS | Der Mensch wird heute als Problem angesehen, weil man nur auf seine schädigende Tätigkeit des letzten Jahrhunderts schaut. Dabei wird ganz vergessen, dass unsere Kulturlandschaften mit ihrer Artenvielfalt erst durch die menschliche Tätigkeit im Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit entstanden sind. Auch Naturschutzgebiete entstehen durch menschliche Tätigkeit oder werden durch den Menschen gepflegt. Bei den Meeren sieht das etwas anders aus. Hier gibt es keine solchen Landschaften, höchstens an den Küsten. Ein nachhaltiger und verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur und Umwelt im Sinne der Ich-Du-Beziehung wird sich aber auch positiv auf die Meere auswirken und dazu beitragen, dass sie sich zum Beispiel in Küstenregionen regenerieren. In diesem Sinne sehe ich den Menschen durchaus auch als Nützlichling der Meere.

EK | Was sollten Schüler heute lernen, um das Leben der Meere und der Ozeane nachhaltig zu fördern?

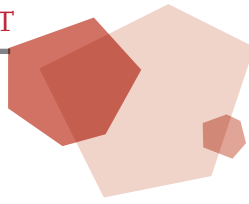
MS | Der Waldorfflehrplan enthält eine Reihe von Elementen, die Schüler ganz gut darauf vorbereiten, mit der Natur und der Mitwelt in eine Ich-Du-Beziehung einzutreten. Dazu gehören die Landwirtschaftsepoche in der 3. Klasse, der Gartenbau in der Mittelstufe, das Landwirtschafts- oder Forstbaupraktikum in der 8. oder 9. Klasse und die Erdkundeepochen in der 9. und 10. Klasse. Sie schaffen die Grundlage für die Entwicklung eines globalen Bewusstseins, das die Erde als Ganzes umfasst. Wenn in der Biologie der 11. Klasse die Mikroorganismen in

ihrer Bedeutung für globale Stoffumsatzprozesse entsprechend behandelt werden, kann dieses Bewusstsein weiter gefördert werden. Ich weiß von verschiedenen Schulen, bei denen die Biologie in der 12. Klasse mit einem Praktikum am Meer und der Befassung mit Meerestieren verbunden wird. Behandelt man in diesem Zusammenhang die schädigenden Einflüsse auf die Meere, vor allem aber die förderlichen Maßnahmen, fördert das die Entwicklung eines Bewusstseins für den nachhaltigen Schutz der Meere. In alle Epochen und Praktika, die ich genannt habe, können aktuelle Fragen des richtigen und nachhaltigen Umgangs mit der Natur und den Meeren eingebracht werden. Wenn solche Inhalte dann auch von den Lehrerinnen und Lehrern kenntnisreich und engagiert dargestellt werden, tragen Waldorfschulen viel zur Entwicklung eines nachhaltigen Bewusstseins und zur entsprechenden Handlungsfähigkeit der Schüler bei.

EK | Was müssten Waldorfschulen heute konkret tun, um auch für die Ozeane nachhaltig zu sein?

MS | Zunächst erscheint es ja so, dass viele Waldorfschulen doch sehr weit weg von den Meeren liegen und wenig zu ihrem Schutz beitragen können. Aber wenn sie sich heute mit Fragen der Klimaneutralität beschäftigen und Konzepte und Zeitpläne zum Erreichen von Klimaneutralität entwickeln, ist das sicherlich eine gute Maßnahme, die zum langfristigen Schutz der Weltmeere beiträgt. Genauso kann in den Schulküchen darauf geachtet werden, dass nur solche Fische angeboten werden, die aus nachhaltiger Fischerei kommen. ♦

Die Fragen stellte Matthias Niedermann



»Grüne Zukunft« an der Freien Waldorfschule Trier

Von Mario Gilcher und Christoph Hartmann

Als wir uns im Sommer 2020 zum ersten Mal trafen, war der Tatendrang groß. Unter dem Motto »klimaneutrale Waldorfschulen jetzt« diskutierten Vertreter der Eltern-, Lehrer- und Schülerschaft mit den Initiatoren von COzero zahlreiche Ideen, wie wir den ökologischen Fußabdruck der KITA- und Schulgemeinschaft so stark wie möglich senken können. Die Dämmung der Gebäude wurde mit kritischen Augen begutachtet, das Mobilitätsverhalten (Modal Split) wurde diskutiert, und auch das in die Jahre gekommene Blockheizkraftwerk kam ins Gespräch.

Obwohl all diese Punkte wichtig sind, um den Treibhausgas-Ausstoß der Schule zu reduzieren, war das vielen nicht genug. Die Rolle der KITA und Schule als Bildungseinrichtung sollte in den Vordergrund gestellt werden.

So entstand neben den Arbeitsgruppen Energie, Ressourcen, Mobilität und Ernährung eine AG mit dem Fokus auf *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE). Obwohl viele gerne schnellstmöglich Hand anlegen wollten, um Maßnahmen umzusetzen, war der erste Schritt die genaue Ausformulierung der Ziele. Klimaneutralität war zwar der Ausgangspunkt, aber bei BNE geht es ja nicht um die Emissionen der Bildung, sondern um Bildung über Emissionen. Außerdem hatten wir uns bewusst entschieden, den Nachhaltigkeitsbegriff in seiner vollen Breite aufzufassen, also außer dem Klimawandel die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und andere umweltrelevante Aspekte mit einzubeziehen. Am Ende der Überlegungen stand die Idee »Wir möchten in KITA und Schule im Bewusstsein unserer politischen Verant-

wortung zu nachhaltigem Handeln erziehen«, und das Kernziel, »jedem Lehrer die Mittel zur Verfügung zu stellen, BNE-Inhalte den Schülern altersgerecht zu vermitteln«. In systemischem Konsensieren wurde auch der Name unserer Gruppe generiert: »Grüne Zukunft«. In der Waldorfpädagogik wird schon immer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt, z.B. durch Nutzung lokaler Produktionsketten und einen bewussten Umgang mit Rohstoffen. Daher machten wir uns an die erste Bestandsaufnahme. Alle Lehrer- und Erzieher:innen der Waldorfschule und KITA bekamen einen Fragebogen, in dem sie ihre Grundhaltung zum Thema BNE und entsprechende Unterrichtseinheiten darlegen sollten.

Der Rücklauf von über 50% und die weit überwiegende Ansicht. BNE sei bedeutsam, waren erfreulich. Immerhin konnten insgesamt über 100 Unterrichtseinheiten dokumentiert werden, allerdings unterschiedlich verteilt auf Altersstufen und Fachbereiche. Als individuelle Hürden wurden genannt: Mangelnde Zeit und

Kenntnis geeigneter Methoden. Es wurde aber grundsätzlich Offenheit für BNE-Fortbildungen signalisiert. Die bereits existierenden BNE-Elemente im Unterrichtsalltag sind natürlich eine sehr gute Basis für unsere Arbeit gewesen. Nach einem von viel Distanz geprägten Frühjahr war es dann letzten Sommer so weit, dass die AG Bildung sich mit einem Großteil der Lehrkräfte zu einem Workshop treffen konnte. Das Ziel war, weitere Ideen stichpunktartig auf Karten zu schreiben, kurz vorzutragen und bei der richtigen Altersstufe an Stellwände zu heften. Außerdem wurden sie den Dimensionen »Klimawandel«, »Rohstoffe und Naturschutz« sowie »Soziale Gerechtigkeit« zugeordnet. Das war uns besonders wichtig, weil BNE nicht nur auf ein paar Stunden über erneuerbare Energien in der Oberstufe reduziert werden darf. Schon in der KITA können entsprechende BNE-Inhalte altersgerecht vermittelt werden. Außer dem ohne Zweifel gravierenden Problem Klimawandel möchten wir ganz bewusst auf soziale Probleme eingehen, die auch ▶



Nichts ging mehr ohne Videokonferenz

für Grundschulkindern schon relevant sind (Benachteiligung von Minderheiten, Rassismus, Sexismus etc.).

Außerdem wollen wir vermeiden, dass ein verstärkter Fokus auf BNE gleichbedeutend ist mit mehr Zeitaufwand für die Lehrer:innen. Glücklicherweise können wir auch hier auf bereits etablierte Strukturen in unserer Schulgemeinschaft zurückgreifen (Patenschaften, Spül- und Pickdienst, Praktika, etc.). Nach genauer Erklärung des Konzepts war die eigentliche Ideensammlung ein Selbstläufer. Es wurde angeregt diskutiert und mit mehr Zeit hätten wir sicher mehr Stellwände gebraucht. Es fällt den meisten Lehrer:innen offenbar leicht, unsere Kinder für einen nachhaltigeren Umgang mit ihrer Umwelt zu begeistern. Ebenso auffällig war es, wie leicht sich viele dieser Ideen in die bereits an der Schule etablierten Strukturen eingliedern ließen.

Im Fokus war immer wieder die Schulküche, die mit ihrem Konzept (98% Bio-Zutaten, 71% vegane Mahlzeiten) schon jetzt für die Kinder und Erwachsenen als Vorbild fungiert. Im Zusammenspiel mit dem Schulgarten und kreativen Einzelaktionen können

BNE-Aspekte der lokalen Nahrungsmittelproduktion besonders hervorgehoben werden. Es gab auch Ideen, um BNE-Aspekte in weniger naheliegende Schulfächer wie Religion, Geschichte oder Sprachen zu tragen.

Im Nachgang des Workshops stellt sich für uns vor allem die Aufgabe, was wir aus den vielen Ideen machen. Natürlich ist es schön, wenn die Schulküche bereits auf hohem Niveau agiert. Um ihre Vorbildfunktion stärker zu verankern, sollen die Schüler:innen aber noch stärker in die Praxis einbezogen und mit Zusammenhängen vertraut gemacht werden. Natürlich ist es richtig, dass es Schnitzel auf pflanzlicher Proteinbasis gibt. Aber die Schüler:innen werden sie besser annehmen und auch zuhause lieber essen, wenn sie nachvollziehen können, dass sie viel weniger Treibhausgase verursachen als ein Schweineschnitzel.

Entscheidend werden die Ausformulierung und Kommunikation der Ideen sein, damit sie von möglichst viel Lehrer:innen umgesetzt werden. Das Ziel ist also ein ineinandergreifender Ideenfundus, auf den alle über die Schul-Cloud Zugriff haben. Nach-

haltigkeit darf kein schwammiger, abstrakter oder präventioser Begriff bleiben, sie muss ein allgegenwärtiger und selbstverständlicher Anspruch an uns selbst sein. Deshalb ist im kommenden Frühjahr ein weiterer Workshop geplant, damit das BNE-Pilotkonzept im Schuljahr 2022/23 offiziell starten kann. Parallel durchlaufen wir beim Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz die Zertifizierung als BNE-Schule. Es ist uns bewusst, dass bis dahin noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten sein wird, aber die »Grüne Zukunft« ist hochmotiviert, dieses Ziel gemeinsam mit dem Vorstand, der Verwaltung sowie der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft zu erreichen. ♦

Autoren:

Mario Gilcher (auf dem Foto unten links) ist Vater zweier Kinder an der Waldorfschule Trier und arbeitet seit 2014 als Hochschullehrer im Bereich Statistik und Umweltfernerkundung. **Christoph Hartmann** (auf dem Foto oben 2. von links) ist promovierter Geoökologe, arbeitet seit 1989 als Gutachter und Dozent im Bereich Boden- und Grundwasserschutz und unterrichtet seit 10 Jahren Physik, Chemie und Feldmessungen an der Waldorfschule Trier. Kontakt: c.hartmann@waldorfschule-trier.de

Literatur:

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Waldorfpädagogik. Bachelorarbeit von Heidi Engel, Universität Osnabrück, 2010
Leitfaden Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, August 2018
Bildung für nachhaltige Entwicklung curricular verankern. Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, September 2021

Wie man Nachhaltigkeit »wetterfest« macht

Erfahrungen der Freien Waldorfschule Erlangen

Von Eva Gurlitt, Katja Heilmann und Michaela Ise

Mit Begeisterung könnten wir an dieser Stelle ausführlich über einzelne Maßnahmen zur CO₂-Minderung an unserer Schule berichten: von unserer neuen Photovoltaikanlage (99,6kWp), dem Kompensationsaufruf, den Mülltrenncontainern für den Pausenhof oder von dem Brief an die Stadt Erlangen, in dem wir Lösungen aufzeigen, wie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf dem Schulweg sicherer und attraktiver gemacht werden kann.

Der Weg zu einer klimaneutralen, nachhaltigen Waldorfschule besteht jedoch nicht nur aus vielen einzelnen Maßnahmen. Es gilt, auf die Schule als gesellschaftlichen Organismus einzuwirken und Nachhaltigkeit zu einem Handlungsprinzip zu machen, das unser Wollen, Fühlen und Denken dauerhaft durchdringt. »Als Schule verstehen wir Klimaneutralität nicht nur als eine Option, sondern als den einzigen Weg. Nachhaltigkeit darf nicht mehr nur ein Hobby sein!« »Die Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern sollen wissen, was Nachhaltigkeit überhaupt bedeutet und dass sie nicht nur CO₂-Einsparung umfasst. Sie sollen Suffizienz, Gemeinschaft und Altruismus in ihrem Charakter verankert finden, zielführend über eine nachhaltige Gestaltung der Gesellschaft diskutieren und dann auch anpacken können.« Es waren eben diese Antworten auf die Frage: »Was ist Deine Vision für die Schule in Bezug auf Nachhaltigkeit?«, die uns im Rahmen eines Workshops mit CO₂ero – Klimaneutrale Waldorfschulen im März 2021 aufforderten, unsere Ziele festzuschreiben

und unseren Platz im Schulorganismus zu definieren. Schnell wurde allen klar, dass Nachhaltigkeit mehr als nur Klimaneutralität bedeutet und es nicht nur um Zahlen, sondern vielmehr um unsere Gemeinschaft gehen muss, um ihre Lebensgewohnheiten, aber auch um Erfahrungsmöglichkeiten. Zu den konkreten Arbeitsfeldern – Ressourcen, Mobilität und Ernährung – gesellte sich nun auch der Bereich »Bildung für nachhaltige Entwicklung«, in dem es um die pädagogische, in die Zukunft wirkende Dimension geht. Daneben galt es, interne und externe Kooperationspartner zu benennen, und vor allem die Frage zu stellen, wie man die gesamte Schulgemeinschaft und die unmittelbare Öffentlichkeit – Nachbarn, Stadt, andere Schulen etc. – mit einbindet. Hier wurde groß gedacht, was uns die Komplexität unserer Aufgabe vor Augen führte und deutlich machte, dass das Projekt Nachhaltigkeit keine Modeerscheinung sein kann, sondern langfristig geplant, von vielen getragen und für immer gelebt und neu angepasst werden muss. Folgerichtig galt

es, unsere Visionen festzuschreiben, nicht nur um einen gemeinsamen Ausgangspunkt zu schaffen und uns als Gruppe zu definieren, sondern auch, um andere für unser Tun und zur Mitarbeit zu begeistern. Es entstand die »Vision für eine Umwandlung der Freien Waldorfschule Erlangen (FWE) zu einem nachhaltigen Organismus«, die hier in Auszügen abgedruckt sei:

1. Wir sehen uns mitverantwortlich für den drohenden ökologischen Kollaps, resultierend aus der Klimakrise und der Zerstörung der Ökosysteme durch menschliche Aktivitäten, und wissen, dass unsere Lebensgewohnheiten in anderen Regionen der Welt bereits heute zu Armut, Hunger und Krieg beitragen.

2. Als Bildungseinrichtung sehen wir es als unsere Pflicht an, den aus der Zukunft, das heißt von unseren Schüler:innenn stammenden Impuls aufzunehmen, Geschehenes so weit wie möglich wieder gut zu machen, Bestehendes im Sinne der Nachhaltigkeit zu verändern, und der zukünftigen Generation den nötigen Entfaltungsraum





für eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

3. Als Gemeinschaft wollen wir die gesellschaftlich festgelegten Klimaziele erreichen und darüber hinaus gemeinsam an einer Zukunft arbeiten, in der Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen zur Normalität wird.

4. Bildung zur nachhaltigen Entwicklung wird von der ganzen Schulgemeinschaft getragen. Das bedeutet, dass die Schule zu einem Ort wird, an dem die Zusammenhänge menschlichen Wirtschaftens und Arbeitens mit dem nachhaltigen Erhalt unseres Planeten und all seinen Lebensformen erlebt, durchfühlt, durchdacht und verstanden werden können. So wird Selbstwirksamkeit im Handeln erfahrbar.

5. Dieses Ziel ist Bestandteil des waldorfpädagogischen Unterrichts. Bestehende Unterrichtsinhalte sollen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit neu betrachtet, erweitert und in den aktuellen Kontext eingebettet werden. Hierzu ist die aktive Zusammenarbeit mit lokalen Partnern geplant.

6. Unsere Schule will als Vorbild vorschreiten und der folgenden Generation Mut machen, sich in der Gesellschaft für Themen der Nachhaltigkeit einzusetzen. Aus diesen Überzeugungen entwickelten sich konkrete Schritte, die zur Verwirklichung unserer Ziele notwendig sein würden. Im ersten Schritt sollte unsere Nachhaltigkeitsgruppe zu einem offiziellen Organ unserer Schule, zu einem Kreis mit all seinen Rechten und

Pflichten gemacht werden. Die »Ernennung« zum Nachhaltigkeitskreis bedeutet in unserem Fall, dass uns ein Vorstandsmitglied verantwortlich begleitet, wodurch die Kommunikation mit diesem Entscheidungsgremium leichter, regelmäßiger und zuverlässiger gestaltet wird. Es ist damit garantiert, dass in unserem Kreis sowohl Eltern- als auch Lehrerschaft vertreten sind, und dass in den wöchentlich stattfindenden Lehrerkonferenzen über unsere Aktivitäten berichtet werden kann. Auch die Kooperation mit anderen Arbeitskreisen, etwa dem Baukreis und dem Wirtschaftskreis, findet auf Augenhöhe statt. Zu guter Letzt stellt die Eingliederung der Nachhaltigkeit in unseren Schulorganismus unser Tun auf ein solides, hoffentlich währendes Fundament, das unabhängig von individuellem Engagement von der gesamten Schulgemeinschaft (weiter)getragen wird. Vor diesem Hintergrund erscheint es unumgänglich, das Thema Nachhaltigkeit auch in das Leitbild unserer Schule aufzunehmen. Schließlich gilt es, der Öffentlichkeit auf den ersten Blick deutlich zu machen, dass wir den von unseren Schüler:innen stammenden Impuls ergreifen und uns für eine nachhaltigere Zukunft einsetzen wollen/müssen. Diese Veränderungen wurden auch dank der großen Unterstützung durch die Mitgliederversammlung bereits auf den Weg gebracht. Dennoch stellt uns die Zukunft weiterhin vor große Herausforderungen: Neben dem Ziel, bis

2030 möglichst klimaneutral zu sein, werden wir uns um eine Ausweitung der Erfahrungsmöglichkeiten von ökologischen und nachhaltigen Zusammenhängen vor Ort bemühen. Können wir zusätzliches Land pachten, um Schüler:innen am Kreislauf der Natur, insbesondere im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, noch mehr teilhaben zu lassen? Gelingt es uns, einen langjährigen Traum in Erfüllung gehen zu lassen und als Schulgemeinschaft Tieren einen Lebensraum zu bieten? Auch müssten viele andere Unterrichtsinhalte noch bewusster unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit beleuchtet, eventuell verändert und/oder erweitert werden. Allein ein Projekttag, an dem die Schulgemeinschaft zusammen packt, oder die Teilnahme einer Klasse an einem Wettbewerb zum Thema Umweltschutz, werden nur einen zarten ökologischen Handabdruck hinterlassen. Es fehlt ein schlüssiges und gut abgestimmtes Konzept zur waldorfpädagogischen »Bildung für nachhaltige Entwicklung«. Nachhaltigkeit muss also viel nachhaltiger gedacht werden. Die Waldorfschulen bieten mit ihrer Pädagogik ein gutes Fundament: Aber das Haus muss erst noch baubiologisch renoviert werden. Packen wir es an! <>

Autorinnen: Nachhaltigkeitskreis der FWS Erlangen, Eva Gurlitt (Lehrerin und Mutter), Katja Heilmann (Mutter), Dr. Michaela Ise (Lehrerin und Mutter), Kontakt: nachhaltigkeitskreis@waldorfschule-erlangen.de

Die Troxler-Schule wird klimaPOSITIV!

Das zitierte Motto stand am Ende der Auftaktveranstaltung im Rahmen der Aktion »COzero – Klimaneutrale Waldorfschulen«, die am 29. und 30. Oktober 2021 im Saal der Schule stattfand. Die Troxler-Schule ist eine Waldorfförderschule für Seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche in Wuppertal. Kolleg:innen, Eltern und Schüler:innen waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam auf das bisher bereits Erreichte zurückzublicken. Aber in der Hauptsache sollte es darum gehen, neue Perspektiven und Ideen zu entwickeln und zu überlegen, wie sie in die Tat umgesetzt werden können.

Bereits zu Beginn wurden die Bereiche vorgestellt, in denen die Troxler-Schule bisher schon tätig geworden ist:

Da standen große Projekte wie die Photovoltaik-Anlage, die Nutzung von Solarthermie und die Beheizung der Schule mit Fernwärme. Ebenso gab es bereits eine Beratung zur energetischen Sanierung der Schulgebäude, die nun in Angriff genommen werden soll. Seit Beginn des laufenden Schuljahres wird das Mittagessen von der Küche der nahegelegenen Rudolf-Steiner-Schule geliefert. Dort wird mit biologisch-dynamisch erzeugten Lebensmitteln gekocht und das Essen ist zudem vegetarisch – Klimaschutz, den jede:r schmecken kann.

Am zweiten Tag gab es Gruppenarbeiten. Hier wurden Ideen gesammelt, die auf dem Weg zu noch mehr Klimaschutz umgesetzt werden können. Dabei standen große Themenbereiche im Mittelpunkt, wie Mobilität und Umgang mit Energie. Da die Schüler:innen ihren Schulweg täglich in Kleinbussen zurücklegen, wurden erste Überlegungen angestellt, wie wir hier umweltfreundlicher handeln

können. In einer Gruppe, in der Schüler:innen und Lehrer:innen zusammenarbeiteten, wurde zunächst darauf geschaut, durch welche Phänomene der Klimawandel sichtbar wird. Unser Schüler Merlin, 18 Jahre alt, berichtete von seinen Wahrnehmungen der extrem trockenen Sommer in den Vorjahren und den daraus entstandenen Folgen der Dürre und des Baumsterbens. Anschließend wurden praxisnahe und leicht umsetzbare Ideen ins Bewusstsein gehoben. »Das Licht beim Verlassen eines Raumes ausschalten«, »die alten Glühbirnen durch Energiesparlampen mit LED ersetzen« und »mehr mit dem ÖPNV fahren«, standen dort, genauso wie »Müll trennen« und »weniger Fleisch essen«.

Da Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Behinderungen die Schule besuchen, liegt es nahe, die großen Themenbereiche, die hier angesprochen werden, über die emotionale Ebene an die Schüler:innen heranzubringen.

So werden sie schon früh an verschiedene Möglichkeiten des Umwelt- und Klimaschutzes herangeführt. In den

Klassen wird der Müll nach verschiedenen Kategorien getrennt und Kompost, Altpapier, Verpackungen und Restmüll an verschiedenen Orten entsorgt. Darüber hinaus werden Metalle recycelt. Zunächst spielerisch vom Erwachsenen mitgenommen, können die Schüler:innen hier immer mehr eigene Verantwortung übernehmen und die in der Schule angelegten Gewohnheiten mit in ihre Familien nehmen.

Aber darüber hinaus gilt es, schon früh einen emotionalen Bezug zu allem Lebendigen zu schaffen. Die Troxler-Schule hat vor einigen Jahren einen naturnahen Spielplatz insbesondere für die Unterstufenklassen angelegt. Mitten im Schulgelände können die Kinder hier spielen, Pflanzen und vor allem kleine Tiere entdecken und von den Früchten der Obstbäume und Beerensträucher naschen, wenn sie reif sind. Durch den Gartenbauunterricht, der in unmittelbarer Nähe stattfindet, erleben die Kinder, dass in der Umgebung gepflegt, gejätet, gepflanzt und geerntet wird. Manche Klasse übernimmt schon früh kleine Aufgaben bei der Pflege,



die Kinder dürfen Laub kehren, etwas zum Kompost bringen oder mit den Lehrer:innen etwas ernten, das gemeinsam verzehrt werden kann. Das macht die Kinder stolz und lässt sie freudig immer wieder an die Orte der unmittelbaren Naturerfahrung zurückkehren.

Mit der dritten Klasse beginnt sich der Blick des Kindes auf seine Umwelt zu verändern. Nicht mehr eins mit der Umgebung, fängt es an, über sich selbst hinauszuschauen. Hier wird im Unterricht zum einen die Schöpfungsgeschichte erarbeitet und zum anderen geht es hinaus aufs Feld für die Ackerbauepoche. Das Entstehen der Welt mit ihren vielen verschiedenen Daseinsformen wird vor Augen gestellt. In der Ackerbauepoche gehen die Schüler:innen zum ersten Mal mit Bewusstsein und einem Ziel vor Augen an die Erde: Sie wollen das Getreide ausbringen, um es im folgenden Jahr ernten und zu Brot verbacken zu können. Sie erleben die Erde als Grundlage unseres täglichen Brotes. Sie bereiten sie vor, damit das Korn einen Raum vorfindet, in dem es gedeihen kann und säen die Kör-

ner aus. In der Folgezeit wird das Wachstum in der Natur beobachtet und erlebt. Bis schließlich das Brot gebacken ist und verzehrt werden kann, ist es ein weiter Weg. Die Schüler:innen können das erste Mal einen Naturkreislauf bewusst erleben: Von der Aussaat bis zum Genießen der Frucht – ein Zeitraum, der intensiv miterlebt werden kann. Später im Gartenbauunterricht wird hier wieder angesetzt, Gemüse und Obst kultiviert und zu Speisen verarbeitet. Die Verantwortung des Menschen für die Erde wird deutlicher erlebbar. Hier liegen die Begleiterscheinungen des Klimawandels deutlich auf der Hand: Die Pflanzen müssen gewässert werden, wenn es so heiß ist und sie nicht verbrennen sollen. Mit zunehmendem Alter nehmen wir die Schüler:innen immer weiter mit in die Verantwortung: In vielen Klassen und Gruppen wird einmal in der Woche das Mittagessen selbst gekocht. Dabei können Fragen wie die nach der Herkunft der Lebensmittel sowie das Problem des Verpackungsmülls besprochen werden. Es gibt an vielen Stellen im Schulalltag Möglichkei-

ten, sich Fragen des Klimaschutzes zuzuwenden und einen Beitrag zu leisten. Wenn die Schüler:innen den Zusammenhang zwischen ihrem Handeln und dem Schutz der Umwelt und des Klimas erleben können, sie sich emotional mit der Erde und ihren Wesen verbinden, dann ist ein großer Schritt zur Verwirklichung unseres Mottos: »Die Troxler-Schule wird klimaPOSITIV!« getan. Klimaneutralität reicht uns nämlich nicht. Wir bleiben am Thema dran und lassen uns nicht entmutigen! ♦



Autorin:

Ute Stemmer, geb. 1958, zwei Kinder, ein Enkelkind. Sonderpädagogin, seit 28 Jahren in der Waldorfschule tätig, seit 11 Jahren in der Troxler-Schule in Wuppertal, hier in der Werkstufe mit dem Schwerpunkt Kerzenziehen. Imkerin, Kräuterefachfrau, »Ich liebe die Natur, wandere und koche gern!«

Kontakt: u.stemmer@troxler.schule

Wie die Altersvorsorge der Waldorflehrer:innen zum Klimaschutz beiträgt

Von Silke Stremmlau

Die wenigsten Menschen beschäftigen sich gerne mit ihrer Altersvorsorge; das Thema wirkt trocken und irgendwie frustrierend, da wir den Medien entnehmen, dass es ohnehin mit dem Geld im Alter knapp wird. Gleichzeitig zeigen neue Umfragen unter jungen Menschen, dass sie sich um zwei Themen besonders sorgen: Um den Klimawandel und ihre Altersvorsorge.

Kann man beides zusammen denken?

Ja, man kann. Die Hannoverschen Kassen gehören zu den Nachhaltigkeitspionieren unter den deutschen Pensionskassen. Getragen von unserer breiten Mitgliedschaft haben wir schon früh begonnen, Nachhaltigkeitskriterien als Teil der Risikoversorge in die Kapitalanlage zu integrieren. Wir versuchen außerdem, Investitionen an der Lebenswirklichkeit unserer Versicherten auszurichten.

Die Hannoverschen Kassen sind 1985 als Selbsthilfeeinrichtung von Waldorfschulen und gemeinnützigen Organisationen gegründet worden. Heute arbeiten mehr als 500 Mitgliedseinrichtungen und über 13.000 Versicherte mit uns zusammen. Als Waldorfschullehrer:innen, Angestell-

te von gemeinnützigen Institutionen oder Mitarbeitende von nachhaltigen Unternehmen sind sie auch sonst nah dran an Nachhaltigkeit und verlangen diese auch von ihrer betrieblichen Altersvorsorge. Das verschafft uns Rückenwind bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien.

Großer Hebel

Wir bewegen zwar keine Milliarden am Kapitalmarkt, aber als mittelgroße Pensionskasse ist der größte Hebel, uns für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaft einzusetzen, unsere Kapitalanlage. Natürlich haben wir auch »Nachhaltigkeitsgrundsätze« für unser tägliches Tun, aber ist das wirklich machtvoll? Selbstredend nutzen wir bei Dienstreisen nur die Bahn, haben keine Dienstwagen mehr oder setzen uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen ein. Aber der größere Hebel liegt eindeutig in einer Kapitalanlage, die soziale, ökologische und ökonomische Ziele integriert.

Wie funktioniert Nachhaltigkeit konkret?

Seit 2013 haben die Hannoverschen Kassen für sämtliche Anlageklassen Nachhaltigkeitskriterien formuliert, deren Einhaltung bindend ist. Das

Verständnis von Nachhaltigkeit ist dynamisch, so dass sich die Kriterien im Laufe der Zeit auch verändern und neue Themen, zum Beispiel der Umgang mit Kohle und Erdöl, aufgenommen werden.

Bei Investitionen in Unternehmen verfolgen wir klassische Ausschlusskriterien, wie zum Beispiel Verstöße gegen die Menschenrechte, Bau oder Besitz von Atomkraftwerken, Bestechung und Korruption oder Umsätze in der fossilen Brennstoffindustrie. Bei Staaten wird überprüft, ob demokratische Rechte verletzt werden, wie hoch der Grad an Korruption ist oder ob das Land beispielsweise noch die Todesstrafe unterstützt.

Ausschlusskriterien sind allerdings immer nur der erste Schritt. Der zweite Schritt besteht dann darin, sich zu fragen, welche Unternehmen, Projekte und Ideen für eine zukunftsfähige Welt essenziell sind und welchen Beitrag die Investitionsobjekte zur sozial-ökologischen Transformation beitragen. Bei der Bewertung von Unternehmen, in die wir investieren, nutzen wir die kritische Expertise von Ratingagenturen. Diese bewerten fortlaufend die Unternehmensleistungen im Umweltschutz, für Menschenrechte oder gegen den Klimawandel.



Speziell der Einfluss auf den Klimawandel wird sicherlich in den nächsten Jahren bestimmend für die Kapitalanlage sein. So haben die Hannoverschen Kassen im Juni 2020 zusammen mit 16 anderen Finanzinstitutionen eine Klima-Selbstverpflichtung unterzeichnet. Darin verpflichten wir uns, unser Investmentportfolio an den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Konkret haben wir so beispielsweise in den letzten zwölf Monaten direkte Investitionen in erneuerbare Energien in Europa getätigt, Unternehmensanleihen von Nachhaltigkeitspionieren erworben und ein Studentenwohnheim mit hervorragender Energieeffizienz in Wolfenbüttel gebaut. Außerdem kaufen wir Grundstücke und vergeben sie in Erbpacht an sozial-ökologische Wohnprojekte und entziehen damit Grund und Boden der Spekulation.

Expertise durch den externen Nachhaltigkeitsrat

Ein wichtiger Baustein im organisatorischen Gefüge der Hannoverschen Kassen ist seit 2014 die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Nachhaltigkeitsrat. Der Rat besteht aus vier externen Expert:innen aus den Bereichen nachhaltige Finanz-

wirtschaft, nachhaltiges Bauen sowie aus Vertreter:innen von Waldorfschulen und des Bundes.

Braucht es nicht mehr als ein nachhaltiges Geschäftsmodell?

Die nächsten Jahre werden sowohl für Pensionskassen als auch für nachhaltige Investor:innen turbulent und herausfordernd. Die Corona-Pandemie führt zu einer enormen Staatsverschuldung und aus der anfänglichen Niedrigzinsphase wird wahrscheinlich eine Niedrigzinsepoche.

Somit ist ein nachhaltiges Geschäftsmodell die Basis für das finanzielle Überleben in Zukunft. Es muss die planetaren Belastungsgrenzen achten und die Sinnhaftigkeit der eigenen Produkte in den Mittelpunkt stellen. Aber es braucht gleichzeitig auch eine transformative Unternehmenskultur, denn sonst verpuffen die gut gemeinten Ansätze auf der Investitionsseite. Und die bekommt man nicht geschenkt oder von Unternehmensberater:innen entwickelt, die muss man sich hart erarbeiten. Eine transformative Unternehmenskultur setzt an der Selbstverantwortung der Mitarbeitenden an, sie setzt auf Partizipation aller statt auf Ansagen von oben, auf Kooperation anstatt auf Konkurrenz und nimmt viele Impulse von neuen,

agilen Arbeitsformen auf. Eine stark regulierte Pensionskasse zu einer selbstgeführten Organisation zu entwickeln, ist ein wahrer Kraftakt, aber es lohnt sich. Denn letztlich brauchen wir in der Zukunft mehr denn je Kollegen und Kolleginnen, die mit viel innerer Überzeugungskraft Bestehendes in Frage stellen und weiterentwickeln, die sich mit Leidenschaft und Kompetenz für eine nachhaltige betriebliche Altersvorsorge und für eine nachhaltige Gesellschaft im Ganzen einsetzen. ♦



Autorin:

Silke Strelau (* 1976) ist seit 2018 Vorständin der Hannoverschen Kassen und verantwortet dort die Bereiche Kapitalanlage, Nachhaltigkeit und Personal. Sie studierte an der Universität Oldenburg Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Umweltpolitik. Aktuell ist sie stellvertretende Vorsitzende des Sustainable Finance Beirates der Bundesregierung sowie stellv. Aufsichtsratsvorsitzende bei der UmweltBank AG in Nürnberg.

Kontakt:

strelau@hannoversche-kassen.de
hannoversche-kassen.de

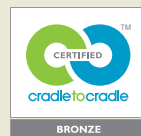
Freundschaft und Tierschutz miteinander verbinden



Was wären wir alle ohne unsere guten Freundinnen und Freude? Und was wäre diese Welt ohne all die wunderbaren Tiere auf den verschiedenen Kontinenten und mit all ihren Besonderheiten? Die stimmungsvollen Bilder von Eva Jöckel und die ansprechende Grafik von Sandra Theumert werden mit den kurzweiligen und informativen Texten der beiden Autorinnen zu einem kunstvoll gestalteten Freundschaftsbuch verbunden. So erfahren Kinder Interessantes über bedrohte Tierarten, erhalten Hinweise zu deren Schutz und können natürlich auch humorvoll etwas von sich selbst erzählen und zeigen.

Eva Jöckel | Sandra Theumert
Freundschaftsbuch
Tiere kennenlernen und schützen.
Für 27 Einträge | 112 Seiten, gebunden
Format: 22,5 x 22 cm | € 18,- (D) | (ab 6 Jahren)
ISBN 978-3-7725-3191-0 | www.geistesleben.de

In diesem Buch gibt es jeweils auf 4 Seiten Wissenswertes zum
Sumatra-Elefanten | Eisbären
Silberdikdik | Blauwal | Panda
Schimpansen Jaguar | Feldhamster
Kaiserpinguin



Höchste Ökoeffektivität
Cradle to Cradle™ zertifizierte
Druckprodukte von Lokay



Humor löst Verhärtungen

Von Hans Hutzel

Neulich stolperten wir eher aus coronabedingtem Kulturhunger, denn aus gezielter Suche ins Theater. Das Maxim-Gorki-Theater in Berlin ist ein Ort, in dem politische Themen korrekt und feinsinnig, »woke«, und bewusst auf individuelle Identitäten schauend, künstlerisch bearbeitet werden. So war das auch in »Slippery Slope«, einem Musical über Political Correctness, Identitätspolitik, Cultural Appropriation, Cancelculture und alle diese Dinge, bei denen mensch nie weiß, ob man das nun noch sagen darf oder gerade nicht. Noch draußen im Foyer wurde mit einem Zitat von Judith Butler klargestellt: »Grundlage der neuen Geschlechterforschung ist die Annahme der sozialen Konstruktion von Geschlecht.« Auf der Bühne ging es schrill, laut, humorvoll und selbstironisch zu. Da mir diese Themen eine Herzensangelegenheit sind, ich jedoch oft an der Komplexität im Umgang damit verzweifle und ernsthaft meinen Weg durchs Labyrinth suche, konnte ich darüber zunächst gar nicht lachen – überhaupt nicht! Der wilde Wirbel zog mich jedoch hinein und unweigerlich entwickelte sich aus einem verkrampften, moralisch entrümpelten Grinsen ein gelöstes und lockeres Lachen! Knapp spoilert: Letztlich landen alle Besserwisser:innen vor einem schmierigen Krisenberater, der zwar Geld verdient, aber sonst nichts nützt! Wie gesagt, alles war witzig und durch treffsicheren Humor genau so weit von der Wirklichkeit entfernt, dass die unbestritten anliegenden Fragen – siehe oben! – nicht beschädigt werden, sich jedoch von der heute verbreiteten Meinungswucht und dem starren Behauptertum lockern, wie zusammengerostete Gelenke wieder gängig gemacht werden. Dadurch entsteht exakt der Spalt zwischen Wirklichkeit und Haltung, in den die Selbstironie passt. Das rüttelt auf und hilft aus der Gemütlichkeit der richtigen Gesinnung, aus dem dumpfen Gefühl des »sich von vorneherein auf der richtigen Seite Wähnens«. So eindeutig und berechenbar ist die Welt Gott (!) sei Dank nicht. Ich selbst

ertappe mich in den letzten gesellschaftlich anstrengenden Monaten bei einem überdrehten Moralismus und moralisch aufgeladenen Urteilen und wurde bisweilen von meinen Töchtern ertappt und scharf ermahnt – Danke für diesen Lernimpuls! Das geht mir nach. Der schrille Theaterbesuch war heilsam gegen solcherlei Verhärtungen. Humor und Ironie verunsichern. Aber ein heilsamer Humor, der nicht zynisch daherkommt, hilft den Zustand der Uneindeutigkeit des alltäglichen Suchens erträglich zu halten und eröffnet dadurch die Möglichkeit der Selbstkorrektur. Ein Gespräch über sich verbreiternde Gräben hinweg kann durch Humor und einen fröhlich-ironischen Blick auf sich selbst wieder glücken. Das ist die Erfahrung aus einem unverhofft heilsamen Theaterabend und das wünsche ich auch den Debatten um das »*« oder das »<« oder »_« oder um die anderen moralischen Klippen, die uns bevorstehen. Ich bin dankbar, dass die *erziehungskUNST* und die neue Redaktion mit Angelika Lonnemann mit dem Gendern die Sprache aufräut. (Dazu wünsche ich ein lockeres Händchen und eine scharfe Schnoderschnauze!) Wie gut, dass es in den Waldorfschulen sogar eine eigene Humor-Epoche gibt. Dasselbst habe ich hospitierend mal auswendig lernen dürfen: »es frisst im Weissheitsfutter sack wohl jeglich Maul ein Weilchen, doch nie erreicht's – oh Schabernack – die letzten Bodenteilchen.« ♦



Hans-Georg Hutzel ist Mitglied im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen und Geschäftsführer für den Bereich Lehrer:innenbildung und Dozent in der Erwachsenenbildung. Er ist unter anderem Diplom-Politikwissenschaftler und war als Lehrer und Geschäftsführer tätig, zuletzt an der Emil Molt Akademie. Hutzel ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Auf den Spuren der Künstlergruppe »Der Blaue Reiter«

Von Brigitte Kaiser und Georg Schumann

Als Besonderheit an der Daglfinger Waldorfschule gibt es für unsere beiden 7. Klassen gleich zu Beginn des Schuljahres eine Blaue-Reiter-Epoche. In den bunten Herbst starten wir mit einer Exkursion zu den Künstlerorten Kochel und Murnau. Nach einer Einführung in der Schule wandern wir vor Ort auf den Spuren der Künstler des »Blauen Reiters«, wir skizzieren in der Natur und malen abends in der Stube. Gleich im Anschluss an die Exkursion wird das Klassenzimmer zum Atelier. Über zwei Tage malen die Schüler:innen ein großformatiges Ölbild. Ein Besuch des Lenbachhauses rundet die Epoche ab.

Doch zunächst: Wer war die Künstlergruppe »Der Blaue Reiter«? Die Gruppe formierte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Ihre bedeutenden Vertreter:innen sind Wassily Kandinsky, Gabriele Münter, Franz Marc, August Macke, Alexej von Jawlensky und Marianne von Werefkin. Die Künstlervereinigung bestand nur wenige Jahre. 1911 wurde der erste Almanach *Der Blaue Reiter* veröffentlicht. In dieser Kunstzeitschrift wurden wegweisende neue Gedanken und Ideen über Kunst formuliert. Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs fand jedoch diese intensive Zeit künstlerischer Auseinandersetzung ein jähes Ende.

Das Entstehen der Epoche hat auch mit dem Ort München und seinen spezifischen lokalen Bezügen zu tun. Alle Künstler:innen wohnten in Schwabing. Viele Kinder kennen die Ainmillerstraße, in der Kandinsky, Münter und Marc wohnten, ebenso wie die Giselastraße, in der Jawlensky und Werefkin ihr Zuhause hatten. Aus diesem Grund hieß die Gruppe zunächst »die Giselisten«. In den Jahren nach 1900 entwickelte sich München – insbesondere das Stadtviertel Schwabing – zu einer innovativen Metropole der Kunst und ließ sein Image als Provinzhauptstadt hinter sich. Malerfürsten wie Lenbach, Stuck oder Hildebrand residierten in ihren herrschaftlichen Villen, auch Schrift-

steller wie Thomas Mann und Komiker wie Karl Valentin lebten hier. Ebenso hielt Rudolf Steiner zu dieser Zeit hier seine Kunstvorträge. In den Salons diskutierten die Künstler:innen und feierten ausgiebig.

Heute zeigt das Lenbachhaus die Werke der Künstler:innen des »Blauen Reiter«. Das Lenbachhaus gründet seinen Ruf als international bedeutendes Museum auf seine einmalige Sammlung von Werken des »Blauen Reiter«. Anlässlich ihres 80. Geburtstags schenkte Gabriele Münter ihre Kunstsammlung mit herausragenden Werken, die sie vor der Vernichtung durch die Nationalsozialisten in ihrem Versteck in Murnau gerettet hatte, im Jahr 1957 der Städtischen Galerie. Damit gelangte der vorher eher provinzielle Ausstellungsort mit einem Schlag zu Weltruhm. Viele dieser Werke entstanden bei Ausflügen ins Münchener Umland, in dem die Künstler auch zeitweise wohnten. Ihre in der Natur gewonnenen Eindrücke malten sie nicht immer sofort. Vielmehr setzten sie ihre Impressionen am Abend oder auch erst nach Rückkehr in München als Bild um und verarbeiteten so ihre Erinnerungen. Kandinsky bezeichnet diesen Prozess als Improvisation. Diesen Vorgang vollziehen auch die Schüler:innen während der Exkursion oder zurück in der Schule in sprachlicher und bildlicher Form.



*»Ich habe dich gesucht und noch nicht gefunden,
die Sehnsucht ist groß, doch find' ich dich nicht.
Ich weiß, dass du da bist, doch seh' ich dich niemals.
Wo und wann, das weiß ich nicht.
Ich werde dich finden, das weiß ich genau. Auf die Frage:
Wer ist er? Wie heißt er?
Das kann ich nicht sagen, weil ich es selber nicht weiß.
Doch würde ich gern wissen, wie er heißt. Wie lang ich noch
warte, ist nicht klar, doch wenn du da bist, wäre es wunderbar.*

In den Gedichten, die während der Exkursion oder als Nachbereitung in der Schule entstanden, spiegelt sich deutlich wider, dass die Schüler:innen sich in einer Übergangsphase befinden. Man spricht von Vorpubertät. Um das 14. Lebensjahr tritt der heranwachsende Mensch in ein neues Verhältnis zur Welt. Die unbeschwerte Kindheit geht zu Ende und gleichzeitig ist das Neue für sie noch nicht greifbar. Ein Moment der Sprachlosigkeit tritt ein. Auch auf physischer Ebene macht sich die Veränderung bemerkbar. Die Auswirkungen zeigen sich oft in einem enormen Längenwachstum, Müdigkeit und dem großen Bedürfnis zum Chillen.

Grundlegendes ändert sich mit der seelisch-geistigen Fähigkeit, Distanz aufzubauen und die Rolle des Beobachters einnehmen zu können. Ein Verständnis von Ironie und das Begreifen von kausalen Zusammenhängen wird nun möglich. Auch spüren die Schüler:innen, dass sie selbst Prozesse gestalten möchten, was sich im Unterricht und auch zu Hause verstärkt zeigt, so wollen sie zum Beispiel selbst entscheiden, wann und wie sie ihre Aufgaben erledigen. Entsprechend ihrer Entwicklungsstufe beschäftigen sich die Schüler:innen unter dem Motto »Auf in eine neue Welt« in der Geschichtsepoche mit dem Beginn der Neuzeit. Auch auf künstlerischer Ebene begeben sich die Schüler:innen mit dem Kennenlernen der expressionistischen Malerei auf Entdeckungsreisen und brechen in neue Bilderwelten auf. Diese erwachenden Kräfte können in eine positive oder negative Richtung driften. Findet ein Jugendlicher für seine Ideale keine Anknüpfungspunkte in der Welt, so kann seine Energie auch zu einer destruktiven Kraft werden.

Die Kunstwerke des »Blauen Reiter« geben äußere Bilder, an denen sich die Pubertierenden orientieren können. Der künstlerische Ausdruck kann über Farben und Formen stattfinden oder über den sprachlich-poetischen

Weg. Wenn Schüler:innen über Kunstwerke zum »Blauen Reiter« schreiben, müssen sie sich nicht direkt mit sich selbst beschäftigen, sondern können dank der Sprache der Kunst ausdrücken, was sie momentan beschäftigt, was sie möglicherweise nicht bewusst wahrnehmen, was aber dennoch in ihrem Gefühlsleben vorhanden ist.

Himmelskind und Erdenkind

Henning Köhler bezeichnet die Phase zwischen dem 10. und 12. Lebensjahr als »Schlüsselzeit«, da sich in diesem Zeitraum vieles im Hinblick auf die Quelle innerer Kraft und innerer Gesundheit entscheidet. In diesem Zeitraum tritt die seelische Kraft des »Eros« erstmals in Erscheinung. Der »Eros« ist das Potential, sich mit seiner ureigenen Individualität auseinanderzusetzen. Durch die künstlerische Tätigkeit erscheinen den Schüler:innen Aspekte ihrer selbst als ein durch Bildsprache erzählendes Abbild vor Augen, wie zum Beispiel oben zu sehen als Vogel oder Pferd. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn das »Erdenkind« so in seinen Willen kommt, dass eine künstlerische Arbeit entsteht. Köhlers Überlegungen zur Kraft des »Eros« basieren auf der Annahme, dass der Mensch sowohl in »irdischen« wie auch in »himmlischen« Wesensbereichen existiert.

Aus anthroposophischer Perspektive ist der Mensch als »Himmelskind« zurückgebunden an sein vorgeburtliches Leben. Dieser Bereich ist vergleichbar mit einem Unschuldraum, mit Reinheit, vollständiger Offenheit, Aufnahmebereitschaft, Arglosigkeit, Hingabefähigkeit und Vertrauen. Johannes Greiner charakterisiert die Fähigkeit, sich mit der spirituellen Welt zu verbinden, als »inneres Kind«. Das Kindliche in uns ist die schöpferische und erneuernde Kraft, die wiederum mit Phantasie- und Vorstellungsfähigkeit verknüpft ist. Es verbindet uns ▶



»Jedes Kind ist ein Künstler, das Problem ist nur, ein Künstler zu bleiben, während man erwachsen wird.«

Pablo Picasso

- mit unserem Urquell und Ursprung. Es ist das immerfort Werdende, Unerwartete, die Initiativkraft, die Fähigkeit zu staunen, zu fragen und sich zu begeistern. Das innere Kind ist immer existent, kommt jedoch in der Kindheit besonders zum Ausdruck. Verloren geht es nie, aber der Mensch verliert den Zugang zu ihm. Die spirituelle Verbindung zum Kosmischen, die die Kinder noch haben, spiegelt sich im Künstlerischen in einer ursprünglichen Ausdruckskraft. Berühmt wurde Picassos Ausspruch, dass jedes Kind ein Künstler sei. Diese intuitive Ausdruckskraft wird jedoch mit Eintritt der Pubertät zurückgedrängt. »Jedes Kind ist ein Künstler, das Problem ist nur, ein Künstler zu bleiben, während man erwachsen wird.« (Picasso zitiert in Time Magazine 4.10.1976).

Das »Erdenkind« wiederum ist verbunden mit den irdischen Verhältnissen, pragmatisch setzt es sich mit den harten Realitäten auseinander. Es ist kein unschuldiges und vertrauensvolles Wesen mehr. Der Zugriff zur Welt wird rationaler, Prozesse werden durchschaut, was nicht immer das Selbstvertrauen stärkt, sondern auch zu Zweifel, Misstrauen und Einsamkeit führen kann. Köhler betont, dass für die Gesundheit des »Erdenkindes« das »Himmelskind« eine Quelle der Kraft ist, es kann auch als sein höheres Selbst, sein höheres »Ich« bezeichnet werden.

Die Exkursion

Die Exkursion dauert drei Tage. Diese sind abwechslungsreich gestaltet mit Museumsbesuchen, Malen, Gedichte

schreiben und Wandern in der Natur. Grundlegende Ideen der Farbtheorien Kandinskys, die Farbsymbolik Franz Marcs und den Farbkreis mit den Komplementärkontrasten lernen die Kinder anfänglich kennen. Das Erzählen der Künstlerbiografien ermöglicht den Schüler:innen einen emotionalen Zugang zu den Persönlichkeiten, ihren Werken und zum beginnenden 20. Jahrhundert.

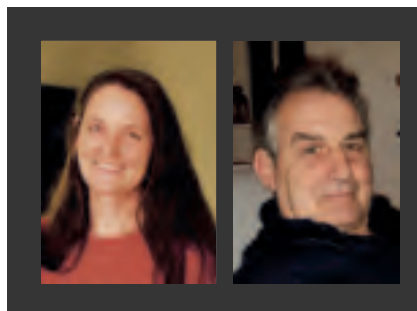
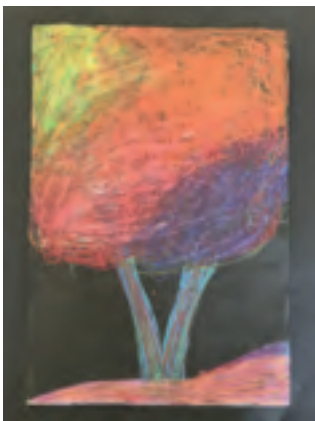
Nichtsdestotrotz steht für die Siebtklässler:innen das Erleben der Farben im malerischen Prozess absolut im Vordergrund. Sie sollen aktiv in Farben und Formen eintauchen und sich von einem emotionalen, intuitiven Vorgehen leiten lassen. Die Schüler:innen in den siebten Klasse tauchen ohne tiefe rationale Durchdringung der künstlerischen Positionen des »Blauen Reiter« in das Tun ein. Dazu eignen sich besonders die frühen Werke der Künstler, unterstützt durch Wanderungen in der Natur und das Malen vor der Natur. So eröffnet sich über mehrere Tage und Nächte ein Themenraum, in den die Schüler:innen ohne die alltäglichen Ablenkungen eintauchen.

Das Thema der Abstraktion wird erst in der Klasse 11 behandelt, wenn wir uns erneut mit dem »Blauen Reiter«, Kandinsky und seiner Farb- und Formenlehre beschäftigen werden. Während die Dreizehnjährigen über das Tun Zugang zur Farbe entwickeln, haben die Elftklässler:innen in dieser Entwicklungsphase die nötige geistige Reife für die Auseinandersetzung mit den Kunsttheorien.

Ölmalerei im Klassenzimmer

Nach der Exkursion verwandelt sich das Klassenzimmer an zwei bis drei Tagen vormittags in ein Atelier. Die Vorbereitungen dazu müssen gut durchdacht sein. Das großformatige Malen mit Ölfarben bietet den Kindern eine neue Qualität und intensiviert den malerischen Prozess. Sie erleben die Haptik und intensive Leuchtkraft der Farben. Ölmalerei ist technisch anspruchsvoll, gewisse Regeln der Handhabung müssen die Kinder erlernen. Auf der Ebene der technischen Herausforderungen wird ihnen deutlich, dass das künstlerische Tun nicht nur ein kreativer Impuls ist, sondern dass auch spezifische Materialeigenschaften eine Rolle spielen und handwerkliche Fähigkeiten gefordert sind. Genaues Hinsehen und differenziertes Wahrnehmen zählen zu den grundlegenden Lernzielen der Epoche – insbesondere beim Besprechen der Bilder. Die Augenblicke, in denen sich die Kinder darum bemühen, die Wahrnehmungswelt in ihrer Vielfalt zu

sehen, tragen zum Ausbilden ihres ästhetischen Empfindens bei. Hier zeigt sich eine augenscheinliche Parallele. In der körperlichen Entwicklung der Siebtklässler hat sich der Lungenbaum differenziert ausgebildet. Das Sensibilisieren für die Vielschichtigkeit der Erscheinungen und für genaues Wahrnehmen steht in Analogie zur Ausbildung der Atemreife. Die Atmung differenziert sich aus und die Empfindungsfähigkeit nimmt zu. In ihrer bunten Unterschiedlichkeit können diese Bäume symbolisch für den ausdifferenzierten Lungenbaum stehen und spiegeln gleichzeitig das reiche Innenleben der Kinder wider. Gerade zwischen zwölf und vierzehn Jahren können die Kinder noch aus dem Unmittelbaren schöpfen, bevor mit zunehmender Pubertät die spontane Schaffenskraft von festen Vorstellungen überlagert wird. Eine mehrtägige Exkursion – das Schaffen eines Zeitfensters – ermöglicht den Kindern, in dieser besonderen Phase intensiv und impulsiv in das künstlerische Arbeiten einzutauchen. ♦



Literatur: H. Köhler: *Eros als Qualität des Verstehens – Über das erotische Erwachen im Jugendalter und den gemeinsamen Ursprung von Kreativität und Zärtlichkeit*. Wangen/Allgäu 2010
J. Greiner: *Das innere Kind und der Quell der Kreativität*, Hamburg 2019

Autor:in: Dr. Brigitte Kaiser ist Fachlehrerin für Kunst. Georg Schumann ist Werklehrer und gibt Kurse für Waldorfpädagogik und Kunst in Ungarn und Georgien. Beide sind an der Rudolf Steiner Schule München Daglfing tätig.

Abschlussfest des *Bachelor für Eurythmie-Pädagogik*, Niederlande

Von Gabriele Ruhnau und Helga Daniel

»Ein einzelner hilft nicht, sondern wer sich mit Vielen zur rechten Stunde vereinigt.« Goethe.

So begann es und so rundeten sich die Jahre intensiver Zusammenarbeit. Kollegen aus

verschiedenen Ausbildungen trafen sich 2003, um ihre drei Initiativen zur Eurythmie in der Pädagogik zu einem gemeinsamen Ausbildungsimpuls zusammenzuschließen. Ziel war es, die in der Niederländischen Eurythmieausbildung vorhandene Möglichkeit für einen international staatlich anerkannten Abschluss zu nutzen. Die Studierenden sollten dabei eine möglichst große Vielfalt an Persönlichkeiten und Arbeitsstilen erleben. Zwei Jahre später, im Herbst 2005 begann, finanziell unterstützt vom Bund der Freien Waldorfschulen, die Zusammenarbeit der Ausbildungen von Witten-Annen, der »Norddeutschen« und Den Haag. Für Stuttgart, die vierte Initiative, die in die Gespräche mit einbezogen gewesen war, erwies es sich als sinnvoller, das Eigene unabhängig weiterzuführen.

Organisatorisch mitgetragen vom deutschen Büro in Berlin, war der Austragungsort der Ausbildung über viele Jahre die Riouwstraat 1 in Den Haag, die Academie voor Eurythmie, später die Hogeschool Leiden.

Wir Dozenten kamen aus vielen Himmelsrichtungen; jeder von uns individuell um bewusste Durchdringung der eurythmischen Kunstmittel ringend, mit Blick auf ihre entwicklungsfördernde Wirkung für Kinder und Jugendliche. Geprägt war unsere Arbeit vom Verzicht auf lange Planungssitzungen. Auf wundersame Weise gelang es immer neu, das »Schulschiff« aus gemeinsamer geistiger Orientierung auf Kurs zu halten. Auch



besaß die Zusammenarbeit einen gewissen Zauber, weil wir über all die Jahre keinen kollegialen Alltag miteinander zu verantworten hatten. Das bot jedes Mal neu die Chance, die eigenen Schätze – ungetrübt vom alltäglichen Einerlei – verschenken zu dürfen. Für die Studierenden entstand der Freiraum, Eigenes zu entwickeln, begleitet und zielgerichtet unterstützt durch interne und externe Mentorierung in der Praxis.

Im Januar 2021 wurde deutlich, dass sich die strukturellen Bedingungen an der Hogeschool Leiden so verändert hatten, dass es nahe lag, das Ausbildungsprojekt in dieser Form zu beenden. Auch weil es inzwischen andere Möglichkeiten für staatliche Anerkennung gibt, entschlossen wir uns, im Rahmen einer festlichen Zusammenkunft die gemeinsam gefasste Initiative der geistigen Welt wieder zurückzugeben. Fast genau einen Mondknoten nach Entstehung der Initiative haben wir am 28. August 2021,



dem 272. Geburtstag Goethes, unseren Entschluss mit allen beim Fest Anwesenden in die Tat umgesetzt. Über 30 Menschen kamen zusammen, die auf den verschiedensten Lebensebenen für das Zustandekommen und Durchtragen des Projekts verantwortlich waren. In drei Teilen, durchwoben von Musik, Eurythmie und Sprache, wurde der Höhepunkt der Handlung vom clownesken Hindeuten auf das uns allen scheinende Licht übergeleitet zu einer Umformung der »nicht mitgeschriebenen Passage« aus der »Allgemeinen Menschenkunde«. Wir konnten den Engelwesen, die sich mit dem Impuls verbunden, ihn inspiriert und mitgetragen haben, danken und sie bitten, ihn losgebunden vom Ort und dieser speziellen Menschengemeinschaft, überall dort frei zur Verfügung zu stellen, wo er gebraucht oder in neuer Form erstrebt wird. Mit einem gemeinsamen Halleluja haben wir den Weg dazu eröffnet. Den Abschluss bildete das Abendessen im Licht eines eindrucksvoll-dramatischen Sonnenuntergangs am Strand von Scheveningen. Der Weg dorthin, ebenso wie der Entschluss zum Auflösen der Ausbildung: mühsam und beschwerlich gegen den Wind; der Rückweg: leicht, wie befreit, mit dem Wind im Rücken – jeder auf dem Weg zu sich nach Hause, offen für Neues, Not-Wendiges. ♦

Autorinnen:

Gabriele Ruhnau, Jahrgang 1950, tätig als Sprachgestalterin, Deutschlehrerin und Theaterpädagogin unter anderem in Witten, Mitarbeit in der Waldorflehrerausbildung am Institut für Waldorfpädagogik in Witten/Annen, aktuell freiberuflich tätig.

Kontakt: gabrieleruhnau@web.de

Helga Daniel, Jahrgang 1950, Eurythmielehrerin in Hannover und Tübingen, Dozentin für Eurythmie im Leitungsgremium an der University of Applied Sciences Den Haag/Leiden. Über 30 Menschen kamen zusammen, die auf den verschiedensten Lebensebenen für das Zustandekommen und Durchtragen des Projekts verantwortlich waren.

Kontakt: helga.daniel@posteo.de

Estrella Andina in Lujan de Cuyo (Provinz Mendoza)

Von Nana Goebel

Ganz im Westen Argentiniens, begrenzt von den gewaltig hohen Anden, liegt die Provinz Mendoza mit dem über 6.900 Meter hohen Aconcagua, dem höchsten Berg Lateinamerikas. Weite Flächen sind kontinentale trockene Steppen, doch gibt es dort, wo die größeren Städte sind, auch wasserreichere Gegenden. Hier versammelten sich seit etwa dem Jahr 2000 an Anthroposophie interessierte Menschen – zunächst in Maipu, dann in Lujan de Cuyo. Aus der Gruppierung und durch hoch engagierte Eltern entstand im März 2012 der Estrellitas Andinas Waldorfkindergarten. Mit dem Beginn des Jahres 2013 zog der Kindergarten nach Lujan de Cuyo und von da aus begann der weitere Ausbau, so dass nach Eingang der Genehmigung 2016 die erste Klasse eröffnet werden konnte. Im Jahr 2019 wuchs die Estrella Andina Waldorfschule auf 100 Kinder im Kindergarten und in den ersten vier Klassen an. 2019 nahmen aber die Probleme des Landes und der Gegend zu. Die Inflation stieg auf 55 %. Mit Flohmärkten, Obstverkäufen und ähnlichen Aktionen alleine konnten die Probleme nicht mehr gelöst und der weitere Bau von Klassenzimmern nicht finanziert werden. Es folgten die Jahre der Einschränkungen durch die Pandemie und seither freuen sich Eltern, Kinder und Lehrer über jegliche Unterstützung.

freunde-waldorf.de/spenden-helfen

Tel.: 030 / 61 70 26 30

Waldorf weltweit
Ihre Spende
kommt zu 100% an:

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

Hinterm Rampenlicht

Von Tina Hoffmann und Ulrike Werner

Während Schauspieler, Musiker oder Eurythmisten im großen Saal der Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell das Publikum verzaubern, wird hinter den Kulissen hart gearbeitet. Das schuleigene Bühnen- und Beleuchterteam besteht aus rund fünfzehn Schülern der Klassen 8 bis 12 und hat einen Professionalisierungsgrad erreicht, der fast schon einer Ausbildung gleichkommt.

Es ist der letzte Schultag vor den bayerischen Sommerferien. Auf dem Schulgelände herrscht kontrollierte Festivalstimmung: Klassen sitzen kohortenweise auf Bänken und Picknickdecken zusammen, Lehrer:innen fächeln sich Luft ins Gesicht und auf einer kleinen Anhöhe geht die moderierende Kollegin in Position. Coronabedingt findet die traditionelle Ferienverabschiedung im Freien statt. Das stellt alle Akteure vor Herausforderungen, denn die Akustik unter freiem Himmel ist nicht besonders gut. Heute aber ist es kein Problem. Ein kurzes Nicken in Richtung eines kleinen, weißen Pavillons, und schon kann die versammelte Schulgemeinschaft die Lehrerin über aufgestellte Lautsprecherboxen gut verstehen. Unter dem Pavillon sitzen zwei Mitglieder des Bühnen- und Beleuchterteams und steuern über ein Misch-

pult Mikrofone und Lautstärke. Die Szenerie ist nur ein Beispiel für viele Veranstaltungen, die ohne das Zutun des Bühnen- und Beleuchterteams der Schule deutlich schwieriger oder gar nicht zu realisieren wären. In Zeiten von Corona war das Team besonders gefordert. So wurden das Theaterstück und die Präsentation der Jahresarbeiten der 12. Klasse sowie der Eurythmie- und Musikabschluss live von der Bühne in die Wohnzimmer der Schulgemeinschaft gestreamt. »Das war auch für uns neu«, berichtet Matthias Obermüller, der bis zum letzten Jahr im Bühnen- und Beleuchterteam gearbeitet hat. Nun ist er in der 13. Klasse und bereitet sich auf das Abitur vor. »Bis zur Pandemie haben wir noch nie mit Videokameras gearbeitet«, erzählt er. »Auch Ton kommt selten zum Einsatz, denn schließlich soll an der Schule so we-

nig wie möglich aus der Konserve kommen.« Während Corona war das nicht immer zu halten. Für das Live-Streaming des Zwölftklassstücks waren vier Kameras im Einsatz. Zwei Schüler:innen bedienten zwei stationäre Kameras im Saal, zwei weitere waren mit beweglichen Kameras am Bühnenrand im Einsatz. Die Bildregie im Technikraum hinter der Bühne empfing vier Live-Bilder und schnitt zwischen den Perspektiven hin und her. »Für die Zuschauer zu Hause am Bildschirm ergab sich dadurch ein sehr lebendiger und professioneller Eindruck«, berichtet ein Vater aus der Klasse. »Man fühlte sich wie mitten im Geschehen.« Damit auch der Ton stimmte, hatten die Schüler unzählige fein abgestimmte Mikrofone vor der Bühne, an der Decke, in den Seitengassen und über den Nebenbühnen installiert. Die Mikrofo-

In Zeiten von Corona war das Team besonders gefordert.

ne, Musik und Soundeffekte steuerte ebenfalls das Bühnenteam. Auch die Streamingtechnik hatten die Schüler im Griff. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit des Bühnen- und Beleuchterteams ist – wie der Name schon sagt – die Lichtinszenierung auf der Bühne bzw. im Saal. »Am meisten Spaß macht es, wenn wir selbst künstlerisch tätig werden können«, sagt Jakob Schloßbauer, ebenfalls Abiturient und bis letztes Jahr festes Mitglied im Beleuchterteam. »Wir verstärken das, was auf der Bühne passiert, zum Beispiel durch die Richtung des Lichts, die Farbe und die Intensität.« Sobald der Ablauf einer Vorführung steht, überlegt das Team zusammen mit den Akteuren, welche Lichtstimmung für jede Szene passend ist. Für manche Szenen sind sogar mehrere Lichtstimmungen notwendig. Einmal festgelegt, wird jede Lichtszene gespeichert. So entsteht Szene für Szene ein komplettes Lichtkonzept. Während der Aufführung selbst kommt bei den Beleuchtern aber kein Lampenfieber auf. »Wir haben ja alles vorbereitet«, sagt Matthias Obermüller. Aufmerksamkeit ist dennoch gefordert. Für die Lichtinszenierung beim Eurythmieabschluss braucht es zum Beispiel

Beleuchter, die Noten lesen können. »Einer liest die Partitur mit, während der andere zum richtigen Zeitpunkt die nächste Lichtstimmung einsteuert«, verrät Matthias. Bevor auf der Bühne aber überhaupt das Licht angehen kann, muss aufgebaut werden. Über Klettergurte gesichert montieren die Schüler bis zu 32kg schwere Scheinwerfer an der Empore oder an Traversen über der Bühne. Sicherheit spielt hier eine wichtige Rolle, deshalb finden regelmäßig Sicherheitsschulungen statt. Auch die technische Ausrüstung wird einmal im Jahr geprüft. »So geben es die Vorschriften zur Unfallverhütung vor«, sagt Jakob Schloßbauer und ergänzt: »Insgesamt gibt es viele Regeln zu beachten.« Vermittelt werden sie in den sogenannten SAUP-Schulungen für »Sachkundige Aufsichtspersonen«. Die Schüler investieren viel Zeit und Engagement in die Bühnen- und Beleuchterarbeit. Auch an Abenden oder Wochenenden trifft man sie häufig in der Schule, denn neben den schulischen Events setzen sie auch andere Veranstaltungen ins rechte Licht, zum Beispiel die Konzertreihe der Heimatgemeinde Gröbenzell. Sie nutzt gerne den Schulsaal und das technische Knowhow der Schüler. Mitglieder des ▶



Im
März 2022 auf der
Deutschlandfunk-
Bestenliste
«Die besten 7 Bücher
für junge Leser»

David Almond

Bone Music

Aus dem Englischen von Alexandra Ernst
213 Seiten, gebunden mit SU und Sportlack
€ 18,- (D) | ISBN 978-3-7725-3130-9
(ab 14 Jahren) | @ auch als eBook erhältlich!
www.geistesleben.com

Jetzt neu im Buchhandel!

WIR SIND URALT UND BRANDNEU

Die fünfzehnjährige Sylvia, schüchtern und zugleich mutig und rebellisch, zieht aus Newcastle ins wilde Northumberland und fühlt sich fremd in der riesigen, scheinbar leeren Landschaft. Aber dann trifft sie Gabriel, einen seltsam vertrauten Jungen. Als sie gemeinsam durch die Wälder und Fjells streifen, sieht Sylvia die Natur mit neuen Augen. Unter einem grenzenlosen Sternenhimmel verbindet sie sich intensiv mit der uralten Vorzeit – überall um sie herum ist die Vergangenheit und steckt zugleich tief in ihr selbst. Dabei, entdeckt sie schließlich, was es wirklich bedeutet, in der heutigen Welt jung zu sein.

Ein Buch, das die Menschlichkeit feiert und den tiefen Verbindungen zwischen uns und der Natur nachspürt – betörend erzählt von David Almond, einem der bedeutendsten britischen Gegenwartsauf Autoren für Kinder- und Jugendliteratur.

Freies Geistesleben
Bücher, die mitwachsen



**Bund der Freien
Waldorfschulen**

**Einladung zu den Mitglieder-
versammlungen des Bundes der
Freien Waldorfschulen e.V. (BdFWS)
und der Pädagogischen Forschungs-
stelle e.V. (PäFo), die am 25.03.2022
online stattfindet.**

Aufgrund der aktuellen Situation wird diese Versammlung ohne physische Anwesenheit der Mitglieder am Versammlungsort durchgeführt. Diesen wird die Teilnahme und die Ausübung ihrer Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ermöglicht. Weitere Informationen dazu werden rechtzeitig vorher auf der Homepage des BdFWS (waldorfschule.de) bekannt gegeben.

**Folgende Themen werden in der
Veranstaltung des BdFWS behandelt
(Ergänzungen sind möglich):**

- Vorstellung und Beschluss des Bundes- und Lehrer:innenbildungshaushaltes 2022/23;
- Bericht der Etatberater:innen;
- Notwendige Satzungsänderungen;

Die endgültige Tagesordnung wird mindestens zwei Wochen vor der Versammlung, also spätestens am 11.03.2022, auf der Internetseite des BdFWS veröffentlicht. Die korporativen Mitglieder erhalten sie zudem, nebst den notwendigen Unterlagen, spätestens 14 Tage vor Abhaltung der Versammlung elektronisch.

**Die Vorstände des Bundes der Freien
Waldorfschulen und der PäFo freuen
sich über eine rege Teilnahme an
der Versammlung.**

Einladung zur Mitgliederversammlung

- Bühnen- und Beleuchterteams treffen sich vorab mit den Künstlern, besprechen ihre Wünsche und sind dann auch während der Konzerte im Einsatz. »Die vielen Aufführungen auf unserer Bühne wären ohne das Können der Schüler, das meines inzwischen weit überschreitet, nicht möglich«, stellt Reinhard Penzel, Eurythmielehrer und SAUP-Betreuer fest: »Meinem Eindruck nach kommen die drei bis vier Jahre, in denen die Schüler sich intensiv mit Veranstaltungstechnik beschäftigen und von den älteren Schülern eingelernt werden, fast einer Ausbildung gleich.« An der Gröbenzeller Schule kommen einige günstige Faktoren zusammen. Detlef Ludwig, Geschäftsführer des Waldorfschulvereins Gröbenzell, bemerkt dazu: »Eine sehr stabile Schülergruppe gibt ihr Wissen an die jeweils Jüngeren weiter. Das funktioniert völlig selbstständig, Generation für Generation. Aufgrund guter Beziehungen in der Elternschaft zu einem Veranstaltungstechnikunternehmen müssen unsere Schüler auch nicht bis zur Generalprobe warten, um Scheinwerfer und andere Ausrüstung auszuleihen. Sie können von Beginn an mit dem Profiequipment arbeiten.« Und was sagen die Schüler? »Als Mitglied im Bühnen- und Beleuchterteam lernt man, Verantwortung zu übernehmen und effektiv mit anderen zusammenzuarbeiten. Das kann man auch nach der Schule überall gebrauchen«, so Jakob Schloßbauer. ◆

Autorinnen:

Tina Hoffmann (Jahrgang 1972) ist Mutter von drei Kindern an der Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell. Sie ist Mitglied im Redaktionsteam des Schulmagazins *Ansichten Absichten*, arbeitet im Öffentlichkeitskreis der Schule und ist selbstständige Beraterin für Unternehmenskommunikation.

Ulrike Werner (Jahrgang 1969) ist Expertin für Nachhaltigkeit bei OSRAM. Ihre beiden Töchter besuchen die Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell. Ulrike Werner ist ebenfalls Mitglied im Redaktionsteam des Schulmagazins *Ansichten Absichten*.

Kontakt: tina.hoffmann@waldorfschule-groebenzell.de

Richard Landl – ein Nachruf

Von Birgitt Geringhoff-Beckers

Richard Landl strahlte in den letzten Wochen seines Lebens die Würde eines Menschen aus, der seine persönliche und berufliche Entwicklung zu reicher Blüte gebracht hat.

Seine gesundheitliche Situation erlaubte ihm keine größeren Anstrengungen mehr. Zu seiner Freude konnte er von zu Hause aus an den Treffen des European Council for Steiner Education teilnehmen, die wegen der Corona-Pandemie online stattfanden. Damit brachte der Lockdown für ihn etwas Positives mit sich. Der Austausch mit den Freund:innen der europäischen Waldorfschulinitiative erfüllte ihn seit über acht Jahren mit großer Zuversicht für die gemeinsamen Aufgaben.

Auch die Arbeit mit den Waldorfschulen, die das Qualitätsverfahren des Bundes aufgegriffen haben, begleitete er in dieser Zeit noch beratend. Dass sich eine Gruppe von erfahrenen Waldorflehrer:innen gefunden hat, die ihn in der Verantwortung für das Verfahren ablöste, erfüllte ihn mit Zuversicht. Die beiden Aufgaben, die er bis an sein Lebensende kraftvoll ausfüllte, bilden die Krone seines unermüdlichen Einsatzes für die Waldorfschulbewegung.

Richard Landl wurde am 23. August 1943 in Seeburg/Ostpreußen geboren. Wie so viele Kriegskinder hat er seinen Vater nicht kennengelernt und ist von seiner Mutter großgezogen worden. Seine Kindheit, Jugend und frühen Erwachsenenjahre verbrachte er in Berlin, einer Stadt, die er bis an sein Lebensende sehr liebte. Als Großstadtkind war ihm ein großer Wald oder ein Dorf (sieht man vom Grunewald ab), in dieser Zeit unbekannt. Es gab am Stadtrand von Berlin einen Bauernhof, den er als Schulkind einmal besuchte und durch den er eine erste Vorstellung von einem in die Natur eingebetteten bäuerlichen Landleben entwickelte. Das Manko glich Landl in seinem späteren Leben aus.



Schon früh reiste er mit seiner Mutter, später dann mit seiner Frau nach Österreich, in das Heimatland seines Vaters. Dort machte er reichhaltige Naturerfahrungen, vor allem in den Bergen, indem er bis in seine dreißiger Jahre das Bergsteigen intensiv betrieb, später dann vor allem bergwanderte. Im Alter von 18 Jahren nahm ihn seine Mutter zu einem Vortrag Manfred Schmidt-Brabants in Berlin mit. An diese erste Begegnung mit der Anthroposophie sollte sich eine fast 60 Jahre dauernde inhaltsreiche Beschäftigung mit dem anthroposophischen Menschenbild, insbesondere mit dem Aspekt des

freien Willens anschließen. Landls erste berufliche Ausbildung hatte jedoch mit Anthroposophie nichts zu tun. Nach dem Abitur studierte er an der Technischen Universität Berlin und schloss das Studium 1968 in physikalischer Ingenieurwissenschaft im Bereich Strömungsmechanik ab. Anschließend arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hermann-Föttinger-Institut für Strömungsforschung, wo er 1973 promovierte. Damit

besaß er die Voraussetzungen für eine glänzende wissenschaftliche Laufbahn, die schon klar umrissen vor ihm lag. Vielleicht gerade deshalb wandte er sich einem gänzlich anderen Tätigkeitsfeld zu. Mit der Frage nach dem Lebendigen, die ihn über die Jahre immer mehr beschäftigte, suchte er die Welt der »feineren Strömungsformen« auf: Er studierte an der Berliner Schule für Eurythmische Art und Kunst und erlangte dort 1976 das Diplom. Für Landl war im Lauf der Jahre sehr deutlich geworden, in welchen Dienst er sich stellen wollte: in den der Erziehungskunst. Mit 33 Jahren begab er sich auf die ▶

► Suche nach einer Wirkungsstätte und fand sie an der damals noch jungen Rudolf-Steiner-Schule Dortmund. Hier nahm er die Herausforderung an, Kinder aller Altersklassen im Fach Eurythmie zu unterrichten. Außerdem unterrichtete er Mathematik und Geographie in der Oberstufe. Er blieb seiner Schule bis zum Ruhestand im Jahr 2008 treu. Seine pädagogische Tätigkeit war für ihn stets mit der Arbeit an sich selbst verbunden, so dass er beides mit der ihm eigenen Willenskraft in jeder Hinsicht verband. Neben seiner Arbeit als Lehrer sowie als aktiver Mitgestalter seiner Schule gewannen zusätzliche Aufgaben außerhalb des Schulalltags für ihn zunehmend an Bedeutung. Er vertrat seine Schule bei der Arbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen in NRW und wurde dort sehr bald wegen seiner besonnen vorgetragenen Wortbeiträge geschätzt. Ihm wurde angetragen, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft zu werden. Die Aufgabe versah er zum Wohl der Schulen ausgesprochen versiert. Er wurde ein geschätzter Gesprächspartner für die Behörden und die Landesregierung, vertrat sehr höflich aber unnachgiebig die Interessen der Schulen und der einzelnen Lehrer:innen und sorgte bei den Konferenzen der Schulen in NRW für einen regen inhaltlichen Austausch. Das Büro der Landesarbeitsgemeinschaft wurde mit ihm



zu einer anerkannten Institution. 1996 wurde er in den Bundesvorstand der deutschen Waldorfschulen kooptiert, in den er sich 18 Jahre lang unermüdlich einbrachte. Besonders am Herzen lagen ihm die Forschung zu Fragen der Menschenkunde und Pädagogik in der Oberstufe, die Zusammenarbeit der deutschen Waldorfschulen und die Auseinandersetzung mit der pädagogischen Qualitätsentwicklung in den Schulen. In diesem Zusammenhang sei auf ein Buch hingewiesen, das er herausgegeben hat: *Aufbruch in die Welt – Waldorfpädagogische Grundlagen der Oberstufe mit Unterrichtsbeispielen*.

Landl beschäftigte sich mit Fragestellungen, die heute noch aktuell sind: Mit einer Gruppe von Interessierten arbeitete er über mehrere Jahre am klassenübergreifenden Unterricht, nicht zuletzt auf Grund der vermehrt in ländlichen Räumen gegründeten Waldorfschulen. Bei Genehmigungsfragen war er ebenfalls immer wieder aktiv tätig. In die Diskussion über die Länge der Klassenlehrerzeit brachte er sich gleichfalls mit großem Engagement ein. Während der Jahre der gemeinsamen Arbeit im Sprecherkreis der Waldorfschulen in NRW und im Bundesvorstand erlebte ich Richard Landl als Kollegen, der sich kompromisslos in den Dienst der Waldorfschulbewegung stellte. Aufgrund des Studiums der Geisteswissenschaft und jahrelanger Erkenntnisübungen besaß er ein unerschütterliches Vertrauen in die Realität der geistigen Welt und einen ansteckenden Idealismus. Gleichzeitig blieb er der geschulte Wissenschaftler, der Sachverhalte emotionslos anschauen und beurteilen konnte. In Gesprächen ließ er sich oft Zeit, bis er äußerte, wie er zu einer Frage stand. Erkannte er aber etwas als notwendig, dann nahm



Bund der Freien
Waldorfschulen



PäFo
Pädagogische Forschungsstelle



Waldorfbuch
Der Book-Shop der Pädagogischen Forschungsstelle



Gründungslehrer*innen für Oberstufe gesucht



In Gesprächen ließ er sich oft Zeit, bis er äußerte, wie er zu einer Frage stand.

er sich der Sache an, bearbeitete sie mit aller Akribie und Willenskraft und blieb der Aufgabe treu, auch wenn es Jahre dauerte, wie etwa die Verabschiedung der Leitlinien für die Zusammenarbeit der Freien Waldorfschulen Deutschlands in der 31. Lesung!

Landl stellte seine privaten Belange stets hinter die von ihm ergriffenen Aufgaben. Er untersagte sich persönliche Eitelkeiten oder Machtausübung. Ärgerlich wurde er nur, wenn die Aufgabe, der er sich mit aller Kraft widmete, nicht genügend gewürdigt bzw. in ihrer Notwendigkeit von anderen nicht so anerkannt wurde, wie von ihm.

Schließlich wurde er zum Präsidenten des European Council for Steiner Waldorf Education (ECSWE) gewählt. Von seinen engsten Mitarbeiter:innen und Vorstandskolleg:innen wurde er zum Ende seines Lebens und Wirkens als jemand beschrieben, der die Führung aus dem Hintergrund auf eine sanfte, warmherzige, kooperative und besonnene Art beherrschte.

Ich schaue dankbar auf die Zusammenarbeit mit Richard Landl zurück. In Erinnerung behalten werde ich ihn als einen »Großen«, der seinen Schicksalsweg mit willensbetonter Zielstrebigkeit gegangen ist und bis zu seinem letzten Erdentag treu und warmherzig der Waldorfschulbewegung gedient hat. ♦

Autorin:

Birgitt Geringhoff-Beckers, Jahrgang 1955, seit 32 Jahren Klassenlehrerin an der FWS Haan-Gruiten, sieben Jahre Mitarbeit im Sprecherkreis der ArGe-NRW, von 2002 bis 2014 Mitglied im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen, seit 2015 Mitglied im Aufsichtsrat der Hannoverschen Kassen.

Kontakt: birgitt.beckers@gmx.de

Zum kommenden Schuljahr erreicht die Freie Interkulturelle Waldorfschule Berlin erstmals die 9. Jahrgangsstufe und damit die „Oberstufe“ im Sinne der Waldorfpädagogik. Erfahrungsgemäß kommt der Aufbau der Oberstufe einer „zweiten Gründung“ gleich: Pädagogik, Lehrplan und Unterrichtsorganisation müssen nochmal ganz anders gegriffen, Waldorfpädagogik und Prüfungsvorbereitungen in Einklang gebracht werden. Wir suchen deshalb zwei bis drei erfahrene Waldorfpädagog*innen aus den Bereichen Natur- und Geisteswissenschaften als „Gründungslehrer*innen“ für die Oberstufe. Neben dem Unterricht in den eigenen Fachgebieten wird Ihre Aufgabe unter anderem darin bestehen, im Gespräch mit dem Konzeptkreis unser genehmigtes Oberstufenkonzept zu konkretisieren, die übrigen Fächer anzugliedern und den Aufbau des Oberstufenbereichs zu leiten.

Sie sind ausgebildete(r) Waldorflehrer*in, suchen neue Herausforderungen und haben Freude an der Arbeit im interkulturellen Kontext? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen!

Kontakt: sekretariat@ikws.de

FREIE *interkulturelle*
WALDORFSCHULE BERLIN

Schnellerstraße 1-5, 12439 Berlin
Tel: 030/23942606 | eMail: sekretariat@ikws.de

www.ikws.de

Der Podcast *aus der Waldorfschule*

Von Nadine Mescher und Dustin Muzik

Kaffee, Kreide, Morgenspruch – das sind die drei Begriffe, die unseren Start in den Tag wohl am besten beschreiben. Wir sind Nadine und Dustin, Klassenlehrer und Klassenlehrerin aus dem Ruhrgebiet. Nadine führt aktuell die vierte Klasse der Freien Waldorfschule Hamm, Dustin eine sechste Klasse an der Waldorfschule Mülheim an der Ruhr. Vor etwas über einem Jahr haben wir, mitten im zweiten Lockdown, unseren Waldorfpodcast »Kaffee, Kreide, Morgenspruch« gestartet – und freuen uns über stetig wachsende Zuhörerzahlen und Bekanntheit. Wie kam es zu der Idee eines eigenen Podcasts?

Es war die Zeit des ersten Lockdowns. Plötzlich standen wir, wie so viele andere Lehrer:innen auch, vor einer großen Herausforderung, dem Distanzlernen. Es für unsere damals noch sehr jungen Schüler:innen zu organisieren, war eine schwierige Aufgabe. Dabei wollten wir auch aus der Ferne die Schüler-Lehrer-Beziehung so gut wie möglich weiter pflegen. Technik und Digitalisierung zogen immer weiter in unseren Alltag ein. Der Lockdown führte zu deutlich mehr Bildschirmzeit: Arbeit und Kommunikation, Austausch in sozialen Netzwerken. In den sozialen Medien ergaben sich einige Kontakte und es entstand ein reger Austausch unter Waldorflehrer:innen und -eltern deutschlandweit.

Für uns beide waren Podcasts neben Büchern eine bildschirmfreie Alternative, um sich zu informieren oder unterhalten zu lassen. So sind wir zunächst selbst auf den Podcast gekommen. Wir hörten Podcasts, in denen locker über bestimmte Themen gesprochen wurde. Hier kann man besonders gut zuhören. Doch unsere Suche nach einem »Waldorf-

gespräch« ging leer aus, denn einen solchen Podcast gab es noch nicht.

Wie man einen Podcast selbst produziert, lernte Nadine dann, als sie das Geschichtenerzählen für ihren Erzählteil auf Distanz erprobte. Die Eltern meldeten zurück, dass die Kinder sich sehr darüber freuten, endlich einmal wieder die Stimme ihrer Lehrerin zu hören und den Geschichten gerne lauschten. Daraus entstand dann der erste eigene Podcast »Märchen mit Klang«, der auch sehr erfolgreich wurde und bis heute weitergeführt wird.

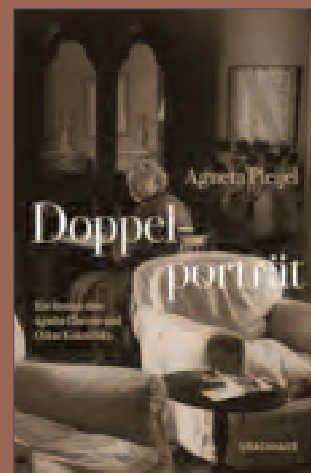
Die Idee des »Waldorfgesprächs« aber blieb weiter bestehen und nahm auch immer mehr Form an. Wir hatten bereits gelegentlichen Kontakt und so hat es sich ergeben, einen Waldorfpodcast als Waldorflehrergespräch über unseren Schulalltag und zu pädagogischen Themen zu starten.

Dabei zeigte sich, dass wir von Anfang an sehr gut an allen Aufgaben des Podcasts zusammenarbeiten konnten und uns auch gut ergänzten. Nicht nur die technischen Fragen und das Sprechen am Mikrofon, sondern auch die Vor- und Nachbereitung der

Podcastfolgen haben wir gemeinsam gut angehen und entwickeln können.

Wir waren uns auch von Anfang an darüber einig, dass wir in hoher Qualität produzieren wollten und haben sowohl in technisches Equipment, als auch in Beratung und Produktion investiert. Niemand möchte schließlich einen Podcast hören, in dem es rauscht oder hallt. Im Februar 2021, nach fast viermonatiger Vorlaufzeit, war es dann so weit: Wir starteten »Kaffee, Kreide, Morgenspruch« gleich mit einer Doppelfolge.

Wir stehen für unseren Podcast in regelmäßigem Austausch, lesen gemeinsam die Nachrichten und E-Mails unserer Hörer:innen und haben kleinere Redaktionssitzungen. Damit er inhaltlich keine »Einbahnstraße« wird, beziehen wir von Beginn an die Fragen und Erzählungen unserer Follower bei Instagram mit ein. Zusätzlich sind unsere Hörer:innen in jeder Folge dazu eingeladen, uns zu schreiben und Rückmeldung zu geben. Wir erhielten sehr viel positive Resonanz, die uns weiter bestärkt hat und uns natürlich auch hilft, den Podcast interessant zu gestalten.



Unser Podcast beginnt meist mit Erzählungen aus unseren aktuellen Epochen und Alltagserlebnissen, anschließend besprechen wir ein Thema aus der Waldorfpädagogik genauer: Was hat es damit auf sich, welche Erfahrungen haben wir selber damit in der täglichen Praxis gemacht. Dabei gehen wir auch auf Fragen und Zuschriften unserer Hörer:innen ein. Ein Thema, das dabei immer wieder zur Sprache kam, war die Vielfalt der Waldorfschulen. »Kennst du eine, kennst du alle«: das gilt nicht wirklich für Waldorfschulen. Jede Schule hat schließlich ihre eigene Gründungsgeschichte, Entwicklung, Schwerpunkte und Menschen, die vor Ort gestalten, quasi einen eigenen »Schulgeist«.

Daraus ist dann bei unserer Planung für das Jahr 2022 eine neue Rubrik in »Kaffee, Kreide, Morgenspruch« entstanden: Waldorf stellt sich vor.

Hier sind alle Waldorfinitiativen eingeladen, sich gegen eine Beteiligung an unseren Produktionskosten vorzustellen und von sich zu berichten. Das kann als Interview geschehen oder wir stellen Eure Einrichtung nach einem Vorgespräch vor. Die jeweilige Podcastfolge kann dann auch durch die eigene Öffentlichkeitsarbeit geteilt und auf der Homepage eingebunden werden. Sie bleibt dauerhaft verfügbar. So möchten wir Schulen,

Kindergärten & Co. eine weitere Form der Sichtbarkeit anbieten, auch zur Lehrer-/Schüler*innengewinnung. Gleichzeitig erhalten unsere Hörer:innen ein Bild von der Vielfalt der Waldorfbewegung und wir selbst einen Ausgleich unserer Produktionskosten. Damit ist der Fortbestand des Podcasts in seiner gewohnten Qualität gesichert.

Zu Beginn des Jahres haben 7259 Hörer:innen unsere Folgen gehört. »Kaffee, Kreide, Morgenspruch« erscheint einmal im Monat und ist überall zu finden, wo es Podcasts gibt oder über Nadines Blog: www.montagskindblog.de/podcasts/. E-Mails an uns dürfen gern an waldorflehrerin@posteo.de geschrieben werden. Sie erreichen uns beide. ✦

Dustin Muzik ist 28 Jahre alt, Klassen- und Musiklehrer, dazu Mitglied der Schulführung, Schuldelegierter, Mitglied der LAG NRW und Lehrervertretung in der Schulpflegschaft an der Waldorfschule Mülheim/Ruhr. Instagram: @dustinsleben

Nadine Mescher ist 43 Jahre alt, unterrichtet ihre Klasse, Musik in der Unterstufe, Religion und Sozialkunde. Sie ist auch Mitglied der Schulleitung an der Freien Waldorfschule Hamm. Seit die eigenen Kinder größer geworden sind, bloggt und publiziert sie zudem. Instagram/Facebook: @waldorf.lehrerin | www.montagskindblog.de

Agneta Pleijel
Doppelporträt
Ein Roman über Agatha Christie und Oskar Kokoschka
Aus dem Schwedischen von Gisela Kosubek
221 Seiten, gebunden mit SU
€ 21,- (D) | ISBN 978-3-8251-5280-2
☞ Auch als eBook erhältlich!
Ab 17. März neu im Buchhandel!

Wenn zwei miteinander sprechen ...

London, April 1969. Die Krimikönigin Agatha Christie hat widerwillig zugestimmt, sich zu ihrem 80. Geburtstag porträtieren zu lassen. Der Künstler ist niemand Geringeres als der 83-jährige Oskar Kokoschka, dessen Kunst sie nicht kennt und dessen Selbstsicherheit sie persönlich irritierend findet. In sechs vereinbarten Sitzungen prallen zwei unterschiedliche Kunstauffassungen und Persönlichkeiten aufeinander. Kunst, Liebe, Ängste, Leidenschaften – und die dunkelsten Winkel ihrer Biografien werden thematisiert. Was entsteht, ist ein faszinierendes Doppelporträt.

Agneta Pleijel skizziert die Begegnung der beiden Künstlerpersönlichkeiten knapp, pointiert und spannungsgeladen. Ein faszinierender Roman, der nicht zuletzt zu einem Nachdenken über das Wesen der Kunst einlädt.



Benjamin Perry



»Von hier« oder darf's ein bisschen weiter sein?

Regionale Lebensmittel zu kaufen ist Trend. Allerdings hat sich der begrüßenswerte Impuls noch nicht in der Breite der Gesellschaft etabliert. Es gibt Vorbehalte, Preisunterschiede und Supermärkte, in denen man alles für den Bedarf an einem Ort einkaufen kann. Mir geht es hier vor allen Dingen um den Blick auf die Kinder und wie wir ihnen einen gesunden und nachhaltigen Konsum vermitteln können. Wie machen wir den Bezug von regionalen Lebensmitteln zu einem ganz natürlichen Reflex in unserem kulinarischen Verständnis? Eines ist klar: Begeisterung steckt an! Wir sollten vorleben, was wir an die nächste Generation weitergeben möchten. Und damit wir uns nicht missverstehen: dazu gehört neben all dem positiven Vorleben auch das Scheitern an den eigenen Idealen. Das ist fast die wichtigste Erfahrung, finde ich. Es ist weder realistisch, noch notwendig, sich ausschließlich gesund, regional und biologisch zu ernähren. Aber es ist wichtig, sich bewusst zu sein, welchen großen Einfluss eine regionale und zum Beispiel pflanzenbasierte Ernährung abgese-

hen vom Nutzen für unsere eigene Gesundheit hat. Wir sollten die Anteile an regionalen Lebensmitteln so hoch wie eben möglich halten. Der Vorteil eines regional gestalteten Speiseplans ist seine Saisonalität. Er stärkt die regionale Wirtschaft, schafft ein Bewusstsein für regionale Lebensmittel und ist ein Hebel, um dem Klimawandel aktiv und konkret entgegenzuwirken.

In unserer globalisierten Welt könnte ein erster Schritt sein, den Begriff »regional« als »deutschlandweit« zu definieren. Also keine Mangos, Avocados und italienischen Eisbergsalate! Wenn das gut funktioniert, wäre der nächste Schritt, zu schauen, was alles Spannendes um einen herum passiert. Das ist überhaupt das Allerbeste! Das Entdecken der eigenen Region. Ein großes Abenteuer.

Mir sind gemeinsame Ausflüge mit meinen Kindern zu einer Forellenzucht immer noch lebhaft in Erinnerung; wir hatten großen Spaß. Eine Freiland-Schweinezucht, Büffelmozzarella aus Brandenburg, ein SoLaWi-Acker direkt am Berliner Stadtrand, alles nicht weiter als

80 Kilometer um meinen Wohnort herum.

Und natürlich die unzähligen Höfe mit Selbstvermarktung und Hofladen. Es lohnt sich allemal, sich auf diese Reise zu begeben und am Ende landen nicht nur gesunde Lebensmittel im Einkaufskorb, sondern auch Wissen über das direkte Lebensumfeld.

Bäuer:innen, Produzent:innen, Manufakteure – es sind oftmals Menschen mit einem ganz aufregenden Lebenslauf, mit viel Herzblut, Leidenschaft und jeder Menge Geschichten im Gepäck, die sich auf den Weg machen. Nehmt die Kinder mit auf diese Reise! Sie sind empfänglich für die Bedürfnisse unserer Natur, der Erde und ihrer Zukunft. ♦

Kurzlink für das Rezept:

<https://tip.de/rote-beete>

Link: www.benperry.de

Literatur: H. Renner, B. Perry, M. Plehn:

Mittagessen pädagogisch gestalten,
Freiburg 2019



Über den QR-Code gelangen Sie zum Rezept. Viel Freude beim Nachkochen!

Filmempfehlungen

Für Kinder und Jugendliche

»Die Adern der Welt« von Byambasuren Davaa (Deutschland/Mongolei 2020, 92 Minuten)

»Als Kind hat mich immer fasziniert, wie in der Wüste Gobi ein kleines Sandkorn die Welt als Fata Morgana spiegeln kann. In meinen Filmen versuche ich, ähnlich dem Sandkorn, die Welt in der kleinsten menschlichen Einheit, der Familie, zu spiegeln.« So ist es in einem Interview mit der aus der Mongolei stammenden und in Deutschland lebenden Regisseurin und Autorin Byambasuren Davaa zu lesen. Ihr Kinospielefilm »Die Adern der Welt«, 2021 ausgezeichnet mit der Lola als bester deutscher Kinderfilm, ist von einer sanften Wucht. Davaa nimmt uns mit in eine ferne Welt, in das Leben einer mongolischen Nomadenfamilie zwischen Tradition und Moderne, zwischen Gleichmut und Verzweiflung, umgeben von einer atemberaubenden Landschaft zwischen Schönheit und Zerstörung. Zu Beginn zeigt die Kamera sanfte grüne Hänge und eine schier unfassbare Weite. In der Ferne eine Jurte. Dort lebt die Familie, deren Schicksal wir kennenlernen werden. Erst nach und nach gibt die Kamera den Blick frei auf die tiefen Furchen in der Landschaft, die der Bergbau reißt, auf Bohrtürme und Fahrzeuge, die immer näher rücken. Die Goldgier in- und ausländischer Konzerne bringt Unheil. Die Nomadenfamilien mit ihren Herden müssen die angestammten Weidegründe verlassen, der Grundwasserspiegel sinkt, Chemikalien bleiben in Wasser und Boden zurück. Hauptfigur ist der 12jährige Amra. Der aufgeweckte Junge träumt davon, beim TV-Songcontest »Mongolia's Got Talent« in der Hauptstadt Ulaanbaatar mitzusingen. Auf dem Handy des Schulfreundes verfolgen sie den Wettbewerb. Zuhause erlebt Amra, wie die Nachbarn sich nachts

bei den Eltern versammeln und um Möglichkeiten des Widerstandes gegen die Bergbaukonzerne ringen. Der jähe Unfalltod des Vaters bringt den Ausnahmezustand über die Familie. Tapfer kämpft Amra gegen die Trauer an. Mit Bubenwitz und Zucker legen sein Freund und er die Bohrmaschinen der Goldgräber lahm, vorübergehend zumindest. Statt zur Schule zu gehen, repariert Amra geschickt Fahrzeuge und Maschinen wie jüngst der Vater und verdient so etwas Geld für seine Mutter, die Schwester und sich. Zur Arbeit fährt der Zwölfjährige heimlich mit dem selbst zusammengebauten Auto des Verstorbenen. Schließlich bekommt der Junge einen Job als Schürfer in einem Bohrloch, da er sich kleinstmöglich zusammenkauern kann. Eine unvergessliche Szene: Im engen Erdloch schaufelt das Kind Schlamm in einen aufgeschnittenen gelben Kanister, Licht spendet einzig der fahle Schein seiner Stirnlampe. Nicht zuletzt die Musik macht den Film groß. Da sind das flammende Heimatlied, das Amra für den Songcontest übt, der tröstende Gesang der Mutter und die seelenvolle Filmmusik, in der die traditionelle Pferdekopfgeige erklingt. Ein Familienfilm im besten Sinne, geeignet für Menschen ab elf Jahren, erhältlich auf DVD und als Video-on-Demand. Es gibt eine sehr gute deutsche Synchronfassung oder deutsche Untertitel für die Originalfassung. ♦

Infos: www.die-adern-der-welt.de

Bitte beachten Sie die »Kurze Anleitung für einen gelungenen Filmnachmittag«, Sie finden sie online unter <https://tip.de/kurze-anleitung>

Inklusion

Aufbruch ins Offene

Im Gespräch mit Walter Riethmüller

Matthias Braselmann | Lieber Walter, Du hast als Dozent im Seminar in Berlin und im Ausbildungsrat im Bund (bis 2018) einen guten Überblick über die Curricula der Seminare für Lehrer:innen an Waldorfschulen. Was sind Deiner Erfahrung nach die wesentlichen Schwerpunkte für ihre Ausbildung?

Walter Riethmüller | Ich beobachte eine dynamische Entwicklung; das klassische »Drei-Säulen-Modell« anthroposophisch-anthropologische Grundlagen – Methodik – Kunst (Sprachgestaltung, Musik, Eurythmie, Plastizieren, Malen) ist in den letzten zwei Jahrzehnten zunächst durch immer umfangreichere Praxisanteile ergänzt worden, je nach Studiendauer natürlich, bis hin zu einem Praxisjahr, das aktuell vor allem in die Teilzeit-Ausbildungsgänge als notwendige Abrundung der »Lehrerbildung« fest installiert wird. Darüberhinaus werden in einigen Seminaren bzw. Hochschulen mittlerweile entweder Anteile von Studienzeiten mit dem Thema »Inklusion« besetzt oder der gesamte Bildungsgang hat, wie im Hamburger Seminar, unter diesem Oberthema eine neue »Färbung« bekommen; am Standort Mannheim der Alanus Hochschule gibt es neben dem einen Schwerpunkt »Interkulturalität«, der auch am Berliner Seminar eine dominante Rolle spielt, überdies seit vielen Jahren einen Masterstudiengang mit dem Inklusionsschwerpunkt. Ich möchte diese Entwicklung zum einen als Symptom einer Überwindung des klassischen Konflikts von Lehrerbildung überhaupt, dem zwischen Theorie und Praxis, von dem auch die Waldorflehrerbildung nie ganz frei war, verstehen; zum zweiten aber auch als eine intensivere Hinwendung zur Individualität des Kindes in ihren vielfältigsten Möglichkeiten und Ausprägungen als leitendem Gesichtspunkt.

MB | Du hast durch Besuche in den verschiedenen Klassen und viele Gespräche mit Schüler:innen und Kolleg:innen einen guten Einblick in das Schulleben der Windrather Talschule (WTS). Worauf sollte eine Schule achten, die inklusiv arbeitet, was ihre Fort- und Weiterbildungsarbeit angeht?

WR | Meine Erfahrungen sind tatsächlich die, dass eine Schule solchen Typs – bitte verzeih den Ausdruck – überhaupt nur als stets lernender und sich in ihrer Arbeit reflektierender Organismus lebensfähig ist im Sinne des selbstgesteckten Leitbildes einer Inklusiven Schule. Das erfordert eine unbedingte Bereitschaft aller Kolleg:innen, Türen und Herzen immer offen zu halten für Begegnungen und Gespräche im Alltag, die nicht Sensationen »gebären«, sondern um an alltäglichen Begebenheiten, die sich im Unterricht ergeben, unmittelbar beispielhaft zu »lernen«. Besonders wichtig ist dabei, dass regelmäßig der »fremde Blick« nicht nur gestattet, sondern geradezu eingefordert wird, um Impulse als Anregungen zu bekommen, die nicht nur im Dunstkreis des Eigenen erwachsen sind, sondern womöglich völlig überraschende Aspekte in die Schulgemeinschaft einbringen – Aufwachmomente nennt man das wohl. Denn die Gemeinschaft der Windrather Talschule hat allein schon durch die täglichen gemeinsamen Mahlzeiten, die unmittelbar-herzhaft persönliche Begegnung, die auf das distanzierende »Sie« von Anfang an verzichtet, durch viele gemeinsame Projekte und Unternehmungen ein besonderes Lebensgefühl, einen bestimmten »Groove«, der tendenziell, wenn man ihn nicht hin und wieder unterbräche, zur unreflektierten »Gemütlichkeit« ausarten könnte. Dem wird durch die kollegiale Fortbildung, wie sie sich z.B. in der »Werkstatt Inklusion« etablierte, ein aufweckender Gegentakt eingebaut.

Allgemein formuliert: Regelmäßige Fortbildung ist notwendig, unbedingt!

MB | Unsere Schule zeichnet sich dadurch aus, dass unsere Klassengemeinschaften aus einer bunt gewür-



felten Schar von »schwerbegabten« bis »hochbehinderten« Kindern und Jugendlichen besteht. Vor solch einer Vielfalt an Begabungen sich zu fürchten, ist eine Erfahrung, die manch eine Lehrkraft verunsichert. Wie erlebst Du das Leben und Lernen in der WTS in dieser Hinsicht?

WR | Kaum mit den Kindern zusammen verfliegt jede »Furcht« und »Bangigkeit« – mir geht es jedenfalls immer so. Die Kinder treffen einen mitten ins Herz, immer und überall, jedenfalls dann, wenn das Herz dafür bereit ist: und da scheint mir ein Hindernis darin zu bestehen, dass wir – ich spreche jetzt für mich als ehemaliger Klassenlehrer – zu sehr vollgestopft sind mit Stoff und Methode. Das ist zwar unbedingt sinnvoll in der Vorbereitung, aber absolut belastend, wenn man es in der Schule vor sich her, d.h. vor seinem Herzen, trägt. Das schließt mich ab von der herzhaften Begegnungsmöglichkeit mit den Kindern. Stoff und Methode sollten im Unterricht ihren Platz in meinem Willen haben, d.h. ich sollte die Möglichkeit in meiner Vorbereitung geschaffen haben, aus dem Moment der Begegnung mit den Kindern das Angemessene angemessen zu tun. In dieser Hinsicht gibt es natürlich auch an der WTS individuelle Unterschiede; doch eines muss ich sagen: ich habe selten »entspannteren«, d.h. für mich auch: ehrlicheren Unterricht mit allen Höhen und Tiefen erlebt als hier, und das scheint mir eben an der wirklich »passenden« Beziehung zwischen allen am Unterricht Beteiligten zu liegen.

MB | Immer wieder sprichst Du über »Waldorfpädagogik im Aufbruch ins Offene«. Gibt es etwas, was Du als eine gute Voraussetzung dafür hältst, dass es gelingen kann?

WR | Ich möchte in drei Begriffen zusammenfassen, was ich unter »ins Offene« verstehe: Inklusion – Interkulturalität – Universalität. Ich kann das hier nicht weiter ausführen, das ist an anderer Stelle schon geschehen.¹ Das heißt aber im Grunde: weg vom Herrschaftswissen, das sich über 100 Jahre Waldorfpädagogik angesammelt hat;

das bedeutet auch Perspektivwechsel und Standpunktwechsel von Anfang an; das heißt auch, Ernstnehmen der Initiativkraft und der schöpferischen Phantasie jeder einzelnen Lehrerpersönlichkeit als das Zukunftspotenzial, das hilft, alte Wissensbestände, unter welchen Lehrpläne und damit Unterrichtsinhalte mehr oder weniger lei-

den, neu zu sichten und auf ihre Entwicklungsqualitäten hin, die sie in den Schülerinnen und Schülern entfalten mögen, zu untersuchen; den Lern- und Leistungsbegriff immer aufs Neue im Hinblick auf die Individualität des einzelnen Kindes zu bilden; jedes Kind annehmen und nicht auf »Passung«, Eigenschaften und Verhalten hin diagnostizieren, sondern es wahrhaftig als »Rätsel«, das es zu lösen gilt, verstehen. Ich möchte den ja auch sehr diffusen Begriff der »Haltung« der Lehrerpersönlichkeit nicht überstrapazieren, doch es ist mir persönlich sehr wichtig, geradezu ein Lebensmotiv geworden, dass Rudolf Steiner im ersten Vortrag des ersten Lehrerkurses 1919 den künftigen Kolleg:innen als erste Aufgabe ans Herz legt, erst selbst aus sich etwas zu machen mit dem Ziel, »dass eine innere spirituelle Beziehung herrscht zwischen dem Lehrer und den Kindern ...« – darin liegt für mich das Zukunftspotenzial der Waldorfpädagogik: es ist nicht programmatisch auf etwas hin orientiert und legt nicht fest, sondern zielt direkt auf das »Offene«, auf das Potenzial jeder einzelnen Lehrerpersönlichkeit eben. Das wirklich ernst zu nehmen im Alltag, auch das ist für mich wesentlich Pädagogik. ♦

Das Interview führte Matthias Braselmann

1. Siehe mein Aufsatz »Aufbruch ins Offene. 100 Jahre Waldorfpädagogik. In: Krobath, Thomas / Weiss, Leonhard / Willmann, Carlo (Hrsg.): *Sinn-Bildung durch Weltbegegnung. Herausforderungen und Aufgabenfelder einer Waldorfpädagogik im 21. Jahrhundert*. Wien 2021, S. 13 – 32

Drehtag auf dem Gut Halfeshof

Medienpädagogik aus Schülersicht

Von Paul Zeitler

»Die Kinder sind da!«, ruft Corentin. Plötzlich bricht Hektik aus: Haben wir das richtige Objektiv? Stimmt der Fokus? Steht die Kamera gerade? Die Kitagruppe hat bereits die Einfahrt des Hofguts passiert und kommt immer näher. Und das, obwohl es doch erst in einer Viertelstunde losgehen sollte. »Ton?« – »Läuft!« – »Kamera?« – »Läuft!« Schon beginnt auf dem Gut Halfeshof bei Düsseldorf unser Projekt. Es ist mein erster Drehtag überhaupt und trotzdem fühlt sich der Freitag im September bei aller Aufregung so an, als hätte ich bislang nichts anderes gemacht, als zusammen mit einem Team aus Menschen von drei verschiedenen Schulen, die ich bis dahin kaum bzw. gar nicht kannte, PR-Filme zu produzieren.

Im »echten Leben« bin ich Schüler an der Freien Waldorfschule Landsberg am Lech, wo ich die 10. Klasse besuche. Meine Medienkundelehrerin Karoline Kopp fragte mich kurz vor den letzten Sommerferien, ob ich nicht Lust hätte, an einem medienpädagogischen Projekt teilzunehmen. Ebenso sollte ich meine Drohne für Luftaufnahmen mitnehmen. Ich wusste anfangs nicht wirklich, was mich dort erwarten würde. Am 16. September 2021 ging es dann los: Zusammen mit Corentin, einem Schüler unserer 9. Klasse, sowie Karoline Kopp fuhren wir in das rund 700 Kilometer entfernte Mettmann. Der Auftrag:

Erstellt zusammen mit Schüler:innen von zwei anderen Schulen einen Kurzfilm über die »Bauernhoffahrten« der Sarah Wiener Stiftung. Die Bauernhoffahrten sind organisierte Ausflüge für Kita- bzw. Vorschulkin-der und sollen den Mädchen und Jungen nahebringen, wo unsere Lebensmittel herkommen. Aus hofeigenen und selbst geernteten Produkten bereiten die Kleinen unter Anleitung eine frische, saisonale Mahlzeit zu und erfahren so, wie viel Arbeit aber auch Freude es macht, ein wertvolles und gesundes Essen zu kochen. Die Herausforderung: die Szenarien gemeinsam filmisch festzuhalten. Denn fast alle von uns hatten noch nie zuvor einen richtigen Film gemacht und die Schulkamerad*innen der Rudolf-Steiner-Schule Mönchengladbach sowie der Neuen Waldorfschule Dresden bisher nur einmal in einer Videokonferenz gesehen.

Große Gelegenheit zum Kennenlernen gab es erst einmal nicht: Unser



gastgebender Landwirt Roland Rapp wurde an anderer Stelle gebraucht und hatte deshalb nur jetzt sofort ein knappes Zeitfenster für uns. Wir mussten also spontan sein Interview vorziehen. Dabei hatten wir uns noch gar nicht mit dem Filmequipment vertraut machen können. Wir sprinteten stattdessen alle zum Auto von Franz Glaw von der Freien Hochschule Stuttgart, der das Projekt medienpädagogisch leitete, und holten die Ausrüstung: Profikameras mit Wechselobjektiven und Manfrotto-Stativen, Richtmikrofone mit Windkorb und Tonangel, Funkstrecken, Kopfhörer und meine Drohne. Während Franz Glaw den technischen Aufbau koordinierte und uns alles erklärte, positionierten Karoline Kopp und Michelle Cosier, Lehrerin an der Freien Waldorfschule Dresden, den Bauern zum Interview am Scheunentor. Franz Glaw erläuterte uns, wie wir Fragen stellen sollten und auf was wir achten müssten, damit am Ende auch brauchbares Material herauskäme. Nur wenige Minuten später starteten wir mit unserem ersten Interview bzw. den Aufnahmen und waren flugs mittendrin im Geschehen. Solange die Sonne schien, machte ich zusammen mit Rasmus aus Mönchengladbach, einem Elftklässler, der Franz Glaw assistierte, Luftaufnahmen vom Hof mit zwei Drohnen. Erst danach fanden wir uns alle zu einer Vorstellungsrunde



sowie einem technischen Briefing um einen Tisch auf dem Hof ein: Rasmus und Franz Glaw, Helene und Jorinde mit Michelle Cosier aus Dresden, Corentin und ich in Begleitung von Karoline Kopp aus Landsberg am Lech sowie die Fotografin Charlotte Fischer und Christine Hueß von der Software AG – Stiftung, die das Filmprojekt finanziell gefördert und organisiert hat. Franz Glaw zeigte uns nun ausführlich die Eigenheiten der verschiedenen Mikrofone sowie die Bedienung von Kameras und Objektiven. Wir durften alles ausprobieren, um uns für den Bauernhofdreh am nächsten Morgen vorzubereiten. Dafür erstellten wir zuerst eine Art »Drehbuch« mit einem Plan für die Kamerapositionen sowie die zu erfassenden Filmszenen am nächsten Tag samt Fragen an die Kita-Erzieherinnen sowie Sara Wolff, die als Vertreterin der Sarah Wiener Stiftung angekündigt war. Der lange Tag endete bei einem gemeinsamen Pizzaessen mit allen Beteiligten. Irgendwie war es, als würden wir uns schon ewig kennen. Der eigentliche Dreh startete dann um 8 Uhr am Morgen des nächsten Tages. Und wieder war das Equipment gerade erst aus dem Auto geholt, als es unmittelbar losging. Dabei konnten wir im praktischen Erleben so viel Neues erfahren: über Medientechnik, Drehbucherstellung und Kameraführung, aber auch über Ernährungsthemen und die Arbeit der beiden Stiftungen. Es war für uns ein so intensiver Lernfortschritt, der in der Schule mit Stift und Block wahrscheinlich Monate gedauert hätte.

Für den Filmschnitt und die Postproduktion fuhren wir sofort im Anschluss an den Dreh an die Rudolf-Steiner-Schule in Mönchengladbach, wo Franz Glaw Mathematik und Deutsch unterrichtet. Schließlich mussten viele Stunden Filmmaterial gesichtet und verarbeitet werden. Wir schrieben zudem einen Sprechertext und bauten dafür eine improvisierte »Sprecherkabine«, in der wir ihn auch direkt einsprachen. Wir suchten Musik für den Hintergrund und erstellten ein detailliertes Storyboard, in dem wir die Film- und Tonsequenzen aufeinander abstimmten sowie zu einem Film zusammenfügten (montierten).

Das Filmprojekt war Teil des Weiterbildungsstudiums Medienpädagogik am von-Tessin-Lehrstuhl der Freien Hochschule Stuttgart. Seit rund sechs Jahren wird dort die Weiterbildung »Medienpädagogik« für tätige Waldorflehrer angeboten. Ein wesentlicher Bestandteil ist das Praxismodul, für das der Dozent Franz Glaw verantwortlich ist. Es beruht auf dem Prinzip des Lernens in realen Situationen.

*Informationen und Kontakt:
<https://www.freie-hochschule-stuttgart.de/de/medienpaedagogik>*

Rückblickend war das Filmprojekt – trotz der vielen und anstrengenden Arbeit – für uns ein voller Erfolg und ein besonderes Ereignis, an das wir uns noch lange erinnern werden. Denn es herrschte durchweg eine gelöste Atmosphäre, in der oft und viel gelacht wurde. Man hatte das Gefühl, mit den Lehrer:innen sowie den anwesenden Profis auf Augenhöhe

zusammenzuwirken. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrung würden wir uns wünschen, dass es in Zukunft mehr medienpädagogische Projekte dieser Art an (Waldorf-)Schulen gibt. Gefallen hat uns vor allem das selbstständige Arbeiten für ein sinnvolles Vorhaben sowie der Austausch mit anderen Schulen. Schön wäre es, wenn die gewonnenen Erfahrungen zukünftig bei großen schulinternen Ereignissen – zum Beispiel bei Theaterstücken oder anderen Klassenprojekten – eingesetzt werden könnten. Sicherlich würden sich für die Umsetzung schnell begeisterte Schüler:innen finden, die schulübergreifende Projektteams oder entsprechende AGs ins Leben rufen. Wir sind jedenfalls alle sehr stolz auf das, was wir in der doch so kurzen Zeit auf die Beine stellen konnten. Insbesondere wenn man bedenkt, dass wir Schüler:innen sowie die meisten beteiligten Lehrer:innen so ein Projekt noch nie zuvor gemacht haben und wir uns mit Kameras, dem Schneiden von Videomaterial sowie der notwendigen Nachbereitung im Vorfeld nicht auskannten, kann sich das entstandene Ergebnis wirklich sehen lassen. Es ist u. a. im Online-Special (<https://www.sagst.de/service-presse/sagst-implicit>) zum diesjährigen Magazin der Software-AG-Stiftung veröffentlicht worden, das sich dem Thema Ernährung widmet. ♦

Autor: Paul Zeitler besucht die 10. Klasse der Freien Waldorfschule Landsberg am Lech. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball, Schlagzeug und fliegt mit seinen RC-Modellflugzeugen. Kontakt: paul.zeitler@waldorf-landsberg.org

Fragen zur aktuellen Situation der Waldorfschulen

an Nele Auschra und Hans Hutzel, Mitglieder im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen

Erziehungskunst | *In welcher Situation befindet sich der Bund der Freien Waldorfschulen aktuell?*

Hans Hutzel | Ich sage mal so: Es war schon angenehmer, den BdFWS nach außen zu vertreten. Wir haben im Moment aber auch die Chance, dass wir auf schwierige Punkte schauen. Sowas brauchen Organisationen und Systeme manchmal, wenn sie sich zu sehr auf sich selbst eingespielt haben. Es werden teilweise auch wichtige Fragen an die Waldorfpädagogik, an die Schulen, an die Menschen und auch an die Grundlagen gestellt. Andererseits nehme ich wahr: Es übertreiben manche Journalist:innen, sie kühlen ihr Mütchen an uns und befeuern sehr erregte Debatten mit herausposaunten Vorurteilen, die man nicht wiederholen und nicht bekräftigen muss. Wie man damit umgeht, ist für mich immer noch eine offene Frage. Es gibt leider in unserer Community jedoch Personen, die sich so verhalten, dass sie zu leicht Angriffspunkte bieten und zum Anlass werden, wirklich schrille Geschichten aus Waldorfschulen erzählen zu können. Wenn man die beiden Extreme, die ungehemmten Journalist:innen und die Menschen bei uns, die sich sonderbar verhalten, außen vorlässt, dann sehe ich, dass wir da in einen

wichtigen Dialog und eine gemeinsame Suche eintreten können. Zum Beispiel zu Fragen der Wissenschaftlichkeit, zu Fragen des demokratischen Miteinander, zu Vereinbarungen und Verbindlichkeit und zu der Verantwortung, die wir in der Gesellschaft als Schule haben. Klar ist: wir sind kein rechtsfreier Raum, wir sind Teil des demokratisch legitimierten Rechtssystems, und müssen uns dementsprechend auch verhalten. Also an die Regeln halten.

Nele Auschra | Es gibt eine Außen- und eine Innensicht der Situation. Ich selbst arbeite im Moment an der medialen Außensicht, und da vertrete ich, dass sich der Großteil der Schulen im Bund regelkonform verhält. So ist es auch; aber natürlich ist uns auch bewusst, dass es Schulen gibt, wo es eben nicht so läuft. Wir befinden uns da in einem Spagat. Auch die Außensicht auf den BdFWS ist zersplittert. Wir haben zum einen eine überregionale Sicht, geprägt durch die Journalist:innen, die gerne voneinander abschreiben, uns pauschal Verhaltensweisen wie eine angeblich anthroposophisch begründete Maßnahme- und Impfverweigerung zuschreiben. Dagegen müssen wir uns zur Wehr setzen! Aber wir haben gleichzeitig die regionale Berichter-

stattung über Situationen in einzelnen Schulen, die ganz real sind und die aufzeigen, dass nicht alle Schulen sich so verhalten, wie wir als BdFWS es nach außen tragen. Jede einzelne Schule, jeder einzelne Mensch trägt das Bild der Waldorfschulen in der Öffentlichkeit mit. Und es gibt ein Ziel für alle: Es ist für uns wichtig, dass wir den Schulen ermöglichen, guten Unterricht zu machen, damit die Schüler:innen bei uns einen geschützten Lernort vorfinden. Und dass man individuelle Vorstellungen zur aktuellen Situation im Schulbetrieb selbst hintanstellen muss.

EK | *In welchem Verhältnis stehen die Waldorfschulen zur Anthroposophie?*

HH | Das ist ein Spannungsverhältnis und das ist nie eindeutig zu beantworten. Wenn es eindeutig zu beantworten wäre, dann wären alle Lehrer:innen Anthroposoph:innen und alle Eltern auch. Aber das ist nicht so und ich wollte das auch nicht, aber es ist gut, dass die Menschen, die bei uns arbeiten, eine Offenheit und ein Interesse an Anthroposophie mitbringen. Die Anthroposophie bleibt in der Schule eher im Hintergrund, sie ist kein Unterrichtsthema. Das heißt natürlich nicht, dass ich das verheimliche, wenn Schüler:innen danach



fragen. Es gibt auch keinen geheimen Lehrplan, kein Geheimwissen im Hintergrund. Die Anthroposophie ist für mich eine Diskussionsgrundlage, im besten, weitreichenden Sinne eine Arbeitshypothese, um der Individualität nahezukommen und die Entwicklung von Individualität zu fördern. Über diesen Zugang haben wir einen Begriff vom Individuum: Es ist nicht nur abhängig von biologischem, materialistischem Milieu und sozialen Begebenheiten usw., sondern es existiert immer etwas Eigenes, das wir als Arbeitshypothese da mit rein denken. Dadurch wird es respektvoll gegenüber den jungen Menschen. Sie interessieren uns und dadurch gehen wir auch in Beziehung. Da hilft uns der anthroposophische Ansatz. An der Waldorfpädagogik schätze ich, dass sie aufgrund des Erkenntniswegs der Anthroposophie immer wieder die Frage stellt: »Was ist der Mensch?«. Anthroposophie muss lebendig bleiben und darf nicht zu einem Bündel von Dogmen, Vorgaben oder gar einer reinen Zitatensammlung verkommen. Dazu gibt es manchmal eine Tendenz, gegen die wir uns wehren müssen. Und der letzte Punkt: Für mich ergibt sich aus der Anthroposophie, was Schule geben muss, nämlich Wissenschaft, Religion und Kunst zusammen. Das ist der Dreiklang anthroposophi-

scher Erkenntniswege. Wenn das in der Schule wirkt, dann wird sie gut. **NA |** Rudolf Steiner, der die Anthroposophie entwickelt hat, war der Impulsgeber für die Schulen. Dahinter steht nicht nur die Entwicklung einer Pädagogik, die sich an der Individualität des Kindes orientiert, sondern auch eine starke gesellschaftspolitische Dimension, die damals virulent war: die Lösung der sozialen Frage und in dem Zusammenhang das praktische Ausprobieren des Modells der sozialen Dreigliederung am Beispiel von Bildungseinrichtungen, die im freien Geistesleben angesiedelt sind. Mir ist wichtig, dass die Anthroposophie ein Entwicklungsweg gesehen wird. Erziehung ist eben auch Selbsterziehung. An sich selbst zu arbeiten – das merken wir ja auch im alltäglichen Leben –, wird immer den Menschen weiterentwickeln, und in der Pädagogik kommt es erst recht auf diese Haltung an. Ich denke nicht, dass dazu alle Lehrer:innen an unseren Schulen Anthroposoph:innen sein müssen, aber ich glaube, dass es für alle wichtig ist, sich mit diesen Grundlagen der Waldorfpädagogik im Laufe ihrer Lehrer:innenbildung beschäftigt zu haben. Die Anthroposophie stellt einen Schatz dar, aus dem die Pädagog:innen schöpfen können. Sie müssen es nicht, die Waldorfpädagogik bietet auch schlicht eine Fülle an erprobten Methoden. Aber nur darauf aufzubauen, finde ich für die

Arbeit an einer Waldorfschule ein bisschen zu wenig.

EK | Was bedeutet »frei« (freies Geistesleben, freie Waldorfschulen) im Kontext der Waldorfpädagogik?

NA | »Freie Schulen« haben die Möglichkeit, nach eigenem Lehrplan zu lehren. Wir bieten am Ende alle staatlichen Abschlüsse. Aber wie wir die Schüler:innen darauf vorbereiten, und was wir in welchen Altersstufen wie vermitteln, das können die Schulen frei bestimmen. Diese Freiheit ist ein hohes Gut.

Aber »frei« bedeutet nicht, dass wir auch in anderen Bereichen frei agieren. Der Staat hat die Rechtsaufsicht über unsere Schulen. Und im Rechtsleben sind wir gleich wie alle anderen Schulen. Ich glaube, dass das eine Botschaft ist, die alle Schulen noch einmal in ihre Schulgemeinschaft tragen sollten. Viele Schwierigkeiten, die wir jetzt im Moment haben, fußen auf dem Problem, dass manche Menschen das verwechseln. Wir haben die Möglichkeit, die Schulen pädagogisch frei zu gestalten, aber es gibt im Rechtsbereich nichts zu diskutieren. Wo das verstanden wird, haben wir Schulen, in denen auch Schüler:innen mit Masken und Testung und Distanz- und Hybridunterricht gut betreut und beschult werden bzw. wurden, und wo sie einen geschützten Lern- und Lebensort vorfinden. Es gibt Menschen, die sagen, wir haben ▶



► Waldorfschulen immer als ein gesellschaftliches Korrektiv angesehen. Aber das können wir und wollen wir nur sein auf dem Bildungssektor. Wir sind kein zivilgesellschaftliches Organ, das außerhalb des Bildungssektors aktiv wird. Und das verzeihen uns manche nicht.

HH | Es gibt eine Freiheit im Inhaltlichen, aber wir sind eingebunden in ein demokratisch legitimes System von Schule und Schullandschaft überhaupt. Freiheit muss immer mit Verantwortung gekoppelt sein und darf nicht in Willkür umschlagen!

EK | *Wie begegnen Sie den Vorwürfen, die in den vergangenen Wochen und Monaten den Waldorfschulen, der Anthroposophie, den Demeter-Landwirten, etc. vorgehalten wurden?*

NA | Es gibt Vorwürfe, die sind einfach wahr. Es gibt Waldorfpädagog:innen, es gibt anthroposophische Ärzt:innen, es gibt Demeter-Landwirt:innen, die sich aus Naivität, Sendungsbewusstsein oder einer Geisteshaltung, die die Anthroposophie als eine Art Offenbarung und Steiner als einen Propheten betrachtet, die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie kritisieren, das Virus leugnen oder simplifizierende Erklärungen verkünden. In einer Gesellschaft, in der gerade darum gerungen wird, zu verstehen, was da passiert und bestmöglich damit umzugehen, kann so etwas nicht gut aufgenommen werden. Und aus solchen Einzelper-

sonen, Einzelmeinungen wurde ein pauschaler Vorwurf gegen »die Anthroposophen« als maßgeblichen Bestandteil der sog. Querdenker- und Impfverweigerungsszene erhoben, den wir nicht so einfach abwehren können. Das ist die Herausforderung, vor der wir gerade stehen.

HH | Wir müssen meiner Meinung nach eine Doppelstrategie fahren. Denn wir werden von außen teilweise mit kruden Vorwürfen belegt. Gegen die wehren wir uns. Da müssen wir auch sagen »bis hierhin und nicht weiter«. Alle gesellschaftlichen Gruppen müssen sich fragen, wo sie noch nicht sensibel genug für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind. Dass Waldorfschulen rassistisch oder gar antisemitisch sind, ist einfach Quatsch. Wenn ich in die Schullandschaft schaue, dann sehe ich, wie viele tolle Projekte, die das Gegenteil zeigen, immer wieder von Lehrer:innen und Schüler:innen initiiert werden. Wir müssen uns auch nach innen schützen. Und das kann im äußersten Fall bedeuten, dass eine einzelne Waldorfschule nicht mehr zu uns passt und aus dem Bund der Freien Waldorfschule austritt oder wir sagen, hier ist Schluss und wir leiten das Ausschlussverfahren ein.

Ich wehre mich dagegen, dass der wichtige Begriff der Meinungsfreiheit okkupiert wird von Menschen, die jedwede Meinung als Wahrheit postulieren und einfordern: »Das darf man doch wohl noch sagen«. Nein, das

darf man eben nicht sagen, weil es jenseits des demokratischen Spektrums ist! Antisemitismus ist für mich so eine rote Linie.

EK | *Welche Chancen birgt die aktuelle Situation?*

NA | Corona hat uns ganz deutlich die Schwächen offenbart, die es in Schulen geben kann. Etwa in der Schulstruktur: Wenn niemand in einem demokratischen Prozess innerhalb der Schulgemeinschaft legitimiert wurde, die Schule zu leiten, dann kommt man in solchen Situationen in Teufels Küche. Und genauso ist es schwierig, wenn sich die Schule über ihre pädagogischen Qualitäten keinen ausreichenden Überblick verschafft hat. Denn so kann es zu Aussagen kommen wie: »Wenn ich keinen Präsenzunterricht machen kann, kann ich keinen Waldorfunterricht machen«. Also die Behauptung, dass Waldorfpädagogik nicht digital zu vermitteln sei, ist das größte Armutzeugnis, was von einigen Pädagog:innen an einigen Schulen vertreten wurde. Da haben wir dann sofort versucht, mit Angeboten wie zum Beispiel #waldorflernt, das Spektrum zu erweitern und zu zeigen, wo und wie überall Waldorfpädagogik möglich ist.

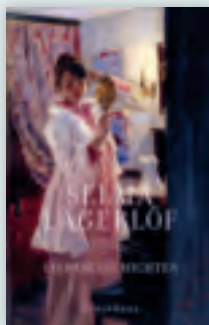
HH | Wir wurden von außen angestoßen, uns mit den grundlegenden Gedanken unserer Pädagogik

zu beschäftigen. Selten wurden die Aussagen Rudolf Steiners so intensiv diskutiert wie jetzt. Das finde ich sehr gut. Es gibt manches, was wir entstauben und abklopfen müssen, ob und wie weit das noch für uns gilt. Gleichzeitig können wir dabei Schätze heben. Und die Fragen von außen, auch wenn sie heftig formuliert sind, verstehe ich als Aufforderung »erklärt uns doch mal, was ihr da macht an den Waldorfschulen!« Wir sollen uns nicht abkapseln, sondern in einer Sprache, die alle verstehen, erzählen, was und wie wir arbeiten. Und ich denke, da tun wir uns noch etwas schwer. Ich habe manchmal das Gefühl, dass es für uns wichtig ist, zu erkennen, dass Anthroposophie nicht nur etwas für Anthroposophen ist. Wir müssen ihre Inhalte mit anderen Menschen diskutieren kann. Da sehe ich eine große Chance.

NA | Ich glaube, dass fast jede Schule in dieser Zeit Schätze gehoben hat. Im Umgang miteinander, mit den Schüler:innen, in Lernstoffen, die neu entwickelt wurden. Und das hat zu einem neuen Selbstbewusstsein geführt, mit dem jetzt alle deutlich bestimmter nach außen auftreten könnten. Wir können stolz darauf sein, was an Neuem entstanden ist und müssen uns überhaupt nicht verstecken. ♦

Die Fragen stellte Angelika Lonnemann

Liebe Freund:innen der Lesekunst, wegen akuten Platzmangels finden Sie die Rubrik »Neue Bücher« für diese Ausgabe nur unter www.erziehungskunst.de/inhalt/medien/
Hier eine kleine Inspiration, was Sie dort unter anderem erlesen können ...



»Neun Erzählungen, von denen sich sagen lässt: Wer davon nicht berührt wird, muss eine Maschine sein.«
Ute Hallaschka hat Selma Lagerlöfs *Liebesgeschichten* gelesen.

Selma Lagerlöf: Liebesgeschichten
196 Seiten, geb. EUR 22,-, Verlag Urachhaus, Stuttgart 2021



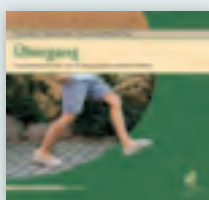
»Wandern Sie mit Ronner durch seine vielfältigen und facettenreichen Klavierskizzen – inspirierte, farbige Momentaufnahmen für Klein und Groß, für Laien und Profis.«
Friedemann Luz hat die *Klavierskizzen* von Stephan Ronner gelesen.

Stephan Ronner: Aus den Niemandsbüchern, 24 Klavier-Skizzen / 3. Zyklus,
24 Seiten, EUR 19,-, edition zwischentöne, Weilheim 2021



»Selbst in Nachschriften der Vorträge von Heinz Zimmermann spürt man die Kraft der geistigen Sicherheit, aus der er sprach; zugleich aber auch das nie endende Ringen in Bezug auf seine »Unzulänglichkeiten.«
Christof Wiechert hat Ursula Zimmermann-Baur gelesen.

Ursula Zimmermann-Baur: Heinz Zimmermann – ein Lebensbild.
158 Seiten, EUR 21,-, im Selbstverlag erschienen, Dornach 2021.



»Das Buch *Übergang* macht große Lust auf die Arbeit mit siebten Klassen.« Victoria Drwenski über das Buch zum Handarbeitsunterricht in der 7. Jahrgangsstufe an Waldorfschulen.

A. Sigler, A. Göhler, M. Bögli-Röschke (Hrsg.): Übergang. Handarbeitsunterricht in der 7. Jahrgangsstufe an Waldorfschulen
133 S., geb., EUR 24,-, Päd. Forschungsstelle Kassel, Stuttgart 2021



»Müller spricht seinen Leser:innen Mut zu, sich in die Anregungen der Anthroposophie zu vertiefen und sie dann auch mutig zu vertreten für eine freie und bewusste Gestaltung einer menschlicheren Welt.«
Christian Boettger hat Wolfgang Müller gelesen.

Wolfgang Müller: Zumutung Anthroposophie. Rudolf Steiners Bedeutung für die Gegenwart. 178 Seiten, 14,90 Euro, Info3 Verlag Frankfurt 2021



Fernstudium
WaldorfPädagogik

Alles Schlafende hat die Tendenz,
eines Tages zu erwachen.
R. Steiner


Grundstudium & Praxisjahr
Seminar für Pädagogische Praxis Jena
Telefon 0 91 29 / 2 90 64 80
info@waldorf-fernstudium.de

www.waldorf-fernstudium.de

www.dutschke-leuchten.com




Prospekt: 039390 / 910510



Clare
English
Language
School

**ENGLISH LANGUAGE...
IRISH CULTURE**
a rich experience...

AT EUROPE'S WESTERN-MOST WALDORF SETTING
over 1000 students
since 1997



**SUMMER COURSES
for Teenagers**

**Teenager Summer Course
16 Excursions in 3 Weeks!**
Surfing - Kayaking - Sailing - Bowling
Wind-surfing - Caving - Tennis - Shopping
Visiting the spectacular Cliffs of Moher
Final Farewell Evening - and much more!

www.cels.ie

FILZ UND MEHR LUST?

Wollknoll bietet Ihnen alles rund ums Filzen,
Basteln und Handarbeiten. Alles über unser
umfangreiches Produktangebot finden Sie in
unserem kostenlosen Katalog oder unter:

www.wollknoll.de



Wollknoll GmbH • Geschäftsführerin: Sonja Fritz • Forsthausstraße 7
74439 Obernetterhausen • Tel. 07977.910293 • Fax 07977.910488



Freie
Waldorfschule
Mainz

Wir freuen uns auf Sie **ab sofort**
als neue*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für

Klassenlehrer*in
für die Unterstufe

Vertretung
250 Std./Jahr, Klassen 1 - 8,
mit Ausbildung als Klassenlehrer*in

**Förderbereich
Kunsttherapie**
5,6 Std. pro Woche

**Förderbereich
Sprachgestaltung**
5 Std. pro Woche

Ab dem **Schuljahr 2022/23** suchen wir
im Rahmen des **Generationswechsels**
Kolleg*innen für Teildeputate

**Biologie, Erdkunde,
Deutsch**
(gerne auch in Kombination)

Die Freie Waldorfschule Mainz ist eine Schule
mit qualifizierter Berufseinführung. Eine
fundierte Einarbeitung ist gewährleistet.
Wir freuen uns auf Kolleg*innen, die sowohl
ihre Fachkompetenz einbringen als auch
motiviert sind, an zukunftsweisenden,
gestalterischen Prozessen mitzuwirken.

Freie Waldorfschule Mainz
Mercurweg 2 • 55126 Mainz
info@fws-mainz.de • www.fws-mainz.de



Waldorflehrer*in werden
am Pädagogischen Seminar Nürnberg

Ausbildung zum Waldorfpädagogen*in
in einem einjährigen Vollzeit-Kurs.

Klassenlehrer*in, Fachlehrer*in,
Werk-/Gartenbaulehrer*in

Alle Informationen auf unserer Webseite:
[www.waldorfschule-nuernberg.de/
lehrerseminar](http://www.waldorfschule-nuernberg.de/lehrerseminar)

Pädagogisches Seminar an der
Rudolf Steiner-Schule Nürnberg
Steinplattenweg 25
90491 Nürnberg
Telefon: (0911) 59 86-163




FREIE WALDORFSCHULE
DACHSBERG

Wir suchen

- Klassenlehrer/-innen
- eine Handarbeitslehrer/-in
ca. 50% (ausbaufähig)

Wir bieten auch Stellen für
Bundesfreiwilligendienste
und
Praktikumsplätze für
Studierende
der Waldorfpädagogik

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Dachsberg
Zum Bildsteinfelsen 26
79875 Dachsberg

personalkreis@waldorfschule-dachsberg.de
www.waldorfschule-dachsberg.de



Freie Waldorfschule
Schwäbisch Gmünd

Wir suchen engagierte und teamfähige Lehrkräfte (w/m/d):

Eurythmie
für die Dauer einer Mutterschaftsvertretung
und zum Schuljahr 2022/23:


Biologie mit Geographie und Chemie
für unsere Oberstufe

Englisch
für die Mittel- und Oberstufe

Klassenlehrer*in
für unsere neue 1. Klasse

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. • Tel. 07171 874887-0
www.waldorfschule-gmuend.de



Freie Waldorfschule
Neumünster

Unsere einzige Schule mit 345 Schüler*innen liegt nahe dem Einfeldsee zwischen Kiel und Hamburg im Herzen von Schleswig-Holstein. Wir suchen ab sofort

Lehrer*innen für


Kunstgeschichte
Förderunterricht
Klassenlehrer:in

... und zum Schuljahr 2022/23:

Englisch Oberstufe
Handarbeit
Sport

Weitere Informationen? finden Sie unter:
www.waldorf-neumuenster.de

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:
bewerbung@waldorf-neumuenster.de



rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule im Nordosten Hamburgs sucht ab August 2022 eine*n

Eurythmie-Lehrer*in
für 12 Stunden (evtl. mehr)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis über unsere Schulhomepage
www.waldorfschule-wandsbek.de - Schule - Stellenangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de



RUDOLF STEINER SCHULE
ST. GALLEN
HEUTE
WILDFELD
SCHULE


Unsere kleine, weitläufige Schule in St. Gallen bietet eine lebendige Schülerschaft, ein engagiertes Kollegium, eine lebendige Unterstufe mit grossen Schulentwicklungspotenzial und ein attraktives Oberstufenkonzept.

Zum neuen Schuljahr 2022/2023 suchen wir

zwei Klassenlehrer/innen
für Unterstufenklassen, möglichst mit waldorfpädagogischer Klassenlehrer/innen-Ausbildung und ggf. Erfahrung, gerne in Kombination mit **Französisch** (kleines Teildeputat Unterstufe)

Ausserdem suchen wir zum neuen Schuljahr 2022/2023 eine Lehrkraft für **Französisch** (ca. 75% Deputat Mittel- und Oberstufe oder 100% Deputat alle Stufen)

Interessierten wenden sich bitte an:
Rudolf Steiner Schule St. Gallen
z. Hd. Heidrun Weber,
Rorschacherstr. 312,
CH-9018 St. Gallen
Tel: 0041-(0)71-262 30 10
e-mail: sekretariat@steinerschule-stgallen.ch
www.steinerschule-stgallen.ch




FREIE WALDORFSCHULE
Freiburg St. Georgen

Unsere zweizügige Waldorfschule im sonnigen Freiburg freut sich über Ihre Unterstützung und Bewerbung in folgenden Aufgabenfeldern zum kommenden Schuljahr 2022/2023:

- **2x Klassenlehrer (w/m/d)**
für die ersten Klassen, 100%
- **Englischlehrer (w/m/d)**, 100%
- **Russischlehrer (w/m/d)**, ca. 60%
- **Spanischlehrer (w/m/d)**, ca. 20%
- **Computerkunde (w/m/d)**, 20-25%
- **LiP-Stellen (w/m/d)**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Freie Waldorfschule Freiburg St. Georgen | Personalkreis | Bergiselstraße 11 | 79111 Freiburg
personal@fws-stg.de | Unsere Stellenanzeigen finden Sie auch unter waldorfschule-st-georgen.de



freie waldorfschule
Kirchheim

Etwa 420 Kinder und Jugendliche brauchen engagierte Lehrkräfte für:

- **Mathematik**
- **Biologie**
- **Klassenlehrertätigkeit**

Anfragen unter
verwaltung@waldorfschule-kirchheim.de

Gerne gehen wir mit Ihnen ins Gespräch, auch per Video und schauen gemeinsam, was möglich ist. Telefon: 07021- 50470.
www.waldorfschule-kirchheim.de

Freie Waldorfschule Kirchheim unter Teck e. V. | Postfach 61-417 | 73239 Kirchheim unter Teck



JOHANNES-SCHULE BONN

Wir suchen für unsere Waldorf-Förderschule

MUSIKLEHRER/IN (w/m/d)

mit heilpädagogischer/sonderpädagogischer Qualifikation oder der Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu erwerben

gerne ab sofort

nähere Informationen finden Sie unter: www.js-bn.de



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

schule_einstellungskreis@jschbn.de
z.H. Fr. Brenner/Fr. Scherer



Wir suchen...

für unsere 1. Klasse zum kommenden Schuljahr

Klassenlehrer (w/m/d)

Das erwartet Sie:

- Individuelle Fächer- und Deputatpakete / Einarbeitung
- Unterstützung von ausgebildeten Mentoren (Ausbildungsschule) /
- Offenheit für Ihre Ideen / stabiles waldorfpädagogisches und finanzielles Fundament

Mitten in Bremen, einer familienfreundlichen, grünen Stadt an der Weser mit lebendiger Kulturszene, in der man sich auch mal den Wind um die Ohren wehen lassen kann.

KONTAKT: BEREITS-WALDORFSCHULE BREMEN DE
TEL: 0471-481430

10818 WALDORFSCHULE BREMEN DE

Freie Waldorfschule Bremen
Toulouer Straße



CHRISTOFFERUS KINDERKRIPPE
der Freien Georgenschule Reutlingen



Für unsere zweigruppige Kinderkrippe suchen wir eine/n

Erzieher*in (m/w/d)
90% Stelle

Sie sind Waldorferzieher*in oder staatlich anerkannter Erzieher*in mit Interesse an einer Weiterbildung in Waldorfpädagogik.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

CHRISTOFFERUS KINDERKRIPPE
der Freien Georgenschule
Personalkreis
Moltkestr. 29, 72762 Reutlingen
Tel. 07121 / 9279-0
personal@freie-georgenschule.de

Mit **Freude** am Lehren



Wir suchen für die Sek. II

einen **Deutschlehrer** oder
eine **Deutschlehrerin!**


Zudem suchen wir für die Oberstufe (Sek. II) neue Lehrkräfte für das Fach

Englisch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Freie Waldorfschule Hamm
Fachgruppe Personal
Kobbenskamp 23
59077 Hamm
personalia@waldorfschule-hamm.de
www.waldorfschule-hamm.de





WALDORF
KINDERGARTEN UND
KRIPPE ERLANGEN

**Wir suchen - ab sofort
VERSTÄRKUNG**

Über uns

Wir sind ein inklusiv arbeitender Waldorfkindergarten mit drei Kindergartengruppen und einer Krippengruppe im Stammhaus, sowie einer Waldgruppe. Die Leitfrage bei all unserem Tun lautet stets: Was brauchen unsere Kinder heute und wie können wir einen Rahmen für sie schaffen, der sich für sie wahrhaftig anfühlt? Dies spiegelt sich im Umgang mit den Kindern, im Kollegium und mit den Eltern wider.

Zur Verstärkung für unseren Kindergarten suchen wir **ab sofort oder ab September:**


- 1 Erzieher*in in Vollzeit (mit 38,5h) und
- 1 Erzieher*in in Teilzeit Mo-Do (oder zusätzlich Freitag) von 12:30-16:00 Uhr für unsere Nachmittagsgruppe.
- 1 Praktikant*in FSJ/BUFDI

Das bringen Sie mit

Sie sind ausgebildete*r Erzieher*in und verfügen bereits über einen waldorfpädagogischen Hintergrund bzw. bringen echtes Interesse an einer Weiterentwicklung in dieser Pädagogik mit. Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zu. Bei Rückfragen ist Frau Gehrsitz gerne für Sie da.

Unser Kontakt

Waldorfkindergarten
e.V. Erlangen
Noetherstraße 2
91058 Erlangen
Tel.: 09131-67455



info@waldorfkindergarten-erlangen.de

Mit Ihren Zinsen helfen



UNO-Flüchtlingshilfe
Stiftung

Informieren Sie sich über das Stifterdarlehen!
www.uno-fluechtlingshilfe.de/stiftung



Seminarleiter (m/w/d) gesucht an der Rudolf Steiner-Schule Nürnberg

Für unser Pädagogisches Seminar
zum 1. September 2022 (Vollzeit)

SIE BRINGEN MIT:

- langjährige Unterrichtserfahrung an einer Waldorfschule
- ein abgeschlossenes Waldorflehrer-Seminar
- vertiefte Dozentenerfahrung
- erziehungswissenschaftliche Kompetenz
- Erfahrung in der Selbstverwaltung
- Bereitschaft, sich in das Zertifizierungsverfahren nach AZAV einzuarbeiten

WIR BIETEN:

- ein vielseitiges und abwechslungsreiches Betätigungsfeld
- Zusammenarbeit mit erfahrenen Dozent:innen
- enge Verzahnung mit der Rudolf Steiner-Schule Nürnberg
- Einarbeitung in alle Leitungsbereiche
- Vollzeitstelle

Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:
bewerbung@waldorfschule-nuernberg.de
oder per Post an:
Rudolf Steiner-Schule Nürnberg
z. H. Frau Ewald
Steinplattenweg 25
90491 Nürnberg



Pädagogisches Seminar
Rudolf Steiner-Schule
Nürnberg



Seit über 35 Jahren gibt es die Freie Waldorfschule Gutenhalde in Filderstadt-Bornlanden. Unser weitläufiges Gelände mitten in der Natur, vor den Toren Stuttgarts, bietet für rund 430 Schüler und Schülerinnen der Klassen 1 bis 13 viel Raum zum Bewegen, Lernen und Wachsen. Unsere Schule ist einzigartig und voll ausgebaut.

Wir suchen ab sofort:

- // für die Fachbereiche **Biologie** mit Abiturprüfungsberechtigung (ggf. Sek. II) sowie **Geografie und Geologie** in der Oberstufe einen oder mehrere motivierte Lehrer (m/w/d) in Teildeputat.
- // einen Fachlehrer **Deutsch** (m/w/d) mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II) 1/2 Deputat.
- // mehrere Fachlehrer für **Französisch** (m/w/d) möglichst mit Prüfungsberechtigung, im Voll- oder Teildeputat.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung vor Frist oder Mail an:

Freie Waldorfschule Gutenhalde / Verwaltungsrat / Gutenhalde / 70794 Filderstadt
 Telefon: 0711-77058560 / Mail: bewerbung@gutenhalde.de / www.gutenhalde.de

Waldorfcampus Heilbronn
 Freie Waldorfschule

Seit über 40 Jahren gibt es die Freie Waldorfschule Heilbronn am Rande einer städtischen Großstadt in der Nähe reizvoller Natur, in freundlicher Atmosphäre und einem offenen, hilfsbereiten Kollegium. In den letzten Jahren haben wir moderne und zeitgemäße Strukturen entwickelt und suchen nun engagierte Kolleginnen und Kollegen (m/w/d), die den generationsbedingten Wandel mitgestalten wollen.


Wir suchen ab sofort:

Oberstufen-Fachlehrer
 für die Fächer

- **Mathematik/Physik**
- **Sport** jeweils mit Abiturprüfungsberechtigung.
- **Klassenlehrer/in**
- **Handarbeit**
- **Musik**
- **Französisch**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Heilbronn
 Max-von-Laue-Str. 4 | 74081 Heilbronn
 vjungmann@waldorfcampus-hh.de
 www.waldorfcampus-hh.de



Waldorferzieherseminar Stuttgart

Für unsere Fachschule für Sozialpädagogik – praxisintegrierte Ausbildung –

suchen wir eine Kollegin/einen Kollegen (m/w/d) für die Unterrichte in **Pädagogik und Methodik**

Sie haben

- viel waldorfpädagogische Praxiserfahrung in den Arbeitsfeldern von Erziehern*innen und
- ein abgeschlossenes pädagogisches/ erziehungswissenschaftliches Studium (Master oder Staatsexamen).

Hierfür bieten wir Ihnen ein Stipendium für ein Masterstudium an der Alanus Hochschule in Alfter an.

Stellenumfang 75% – 100%

Für unseren Fort- und Weiterbildungsbereich

suchen wir eine Kollegin/einen Kollegen (m/w/d) für **Methodik-Unterrichte, Kursbegleitung**

Sie haben

- reiche Praxiserfahrungen in Waldorf - Kindertagesstätten
- Kenntnisse in den Grundlagen der Waldorfpädagogik
- Freude an Begegnungen in der Erwachsenenbildung und gestalten mit uns die Weiterentwicklung unseres Fortbildungsbereichs

Stellenumfang 75%

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an den Personalkreis

Waldorferzieherseminar
 Freie Fachschule für Sozialpädagogik
 Heubergstraße 11 – 70188 Stuttgart

Tel.: +49 (0711) 26 84 47-0
 E-Mail: info@waldorferzieherseminar.de
 www.waldorferzieherseminar.de



Freie Waldorfschule
auf der Alb



Waldorfkindergarten
Engstingen



Wir sind eine lebendige Waldorfschule auf der schönen Schwäbischen Alb nahe Reutlingen mit ca. 320 Schülern von Klasse 1 - 13 inkl. Nachmittagsbetreuung und ein Waldorfkindergarten mit ca. 80 Kindern mit verschiedenen Betreuungsangeboten. Träger unserer Schule und unseres Kindergartens ist die Initiative für Waldorfpädagogik e.V. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n

Mitarbeiter (m/w/d) für unsere Öffentlichkeitsarbeit (100 %) gerne mit waldorfpädagogischen Hintergrund

Alle weiteren Details finden Sie auf unserer Website unter: www.waldorfschule-engstingen.de/schule/stellenangebote-schule



Freie
Waldorfschule
Lörrach

Die Freie Waldorfschule Lörrach ist eine allgemeinbildende öffentliche Schule in freier gemeinnütziger Trägerschaft. Wir betreuen mit unserem breit aufgestellten Kollegium Schüler:innen von der 1. bis zur 13. Klasse.

Ab sofort suchen wir Lehrer (m/w/d) für die Fächer

• Deutsch / Englisch

mit Abiturberechtigung, Mittel- u. Oberstufe, Teildeputat, gerne in Kombination

• Sport

Klassen 4 bis 12, Teildeputat

• Handarbeit / Schneidern

in Krankheitsvertretung für die Klassen 5 bis 9, Teildeputat

• HKU (Handwerklich-Künstlerischer Unterricht)

Schwerpunkte: Kupfertreiben, Holzbild- und Steinbildhauen für die Mittel- und Oberstufe, Teildeputat

Zum **Schuljahr 2022/23** suchen wir einen

• Klassenlehrer (m/w/d) für die neue 1. Klasse

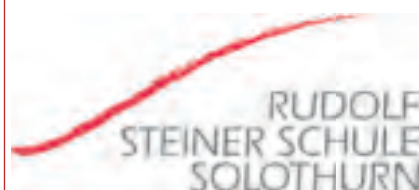
Wir freuen uns auf engagierte Kolleg:innen mit möglichst waldorfpädagogischer Ausbildung und hoher Sozialkompetenz.

Wir bieten

- ein aufgeschlossenes und herzliches Kollegium
- eine leistungsgerechte Entlohnung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Interessiert? Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an unsere Geschäftsführerin Valérie Ralle, valerie.ralle@fwsloe.de. Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter:

www.fwsloe.de



Wir suchen engagierte und teamfähige
Lehrkräfte zum Schuljahr 22/23

Klassenlehrer*in
für unsere 1. Klasse

Französisch
8. - 12. Klasse

Mathematik
11. & 12. Klasse

Musik
für unsere Mittel- und Oberstufe

Fächerkombinationen sind möglich. Weitere Informationen, auch zum Deputatumfang, finden Sie auf unserer Website.

Wir sind eine kleinere einzügige Schule von der Eltern-Kind-Gruppe bis zur 12. Klasse, gelegen an der Stadtgrenze der schönsten Barockstadt der Schweiz.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre
Bewerbung per Mail an:
info@steinerschulesolothurn.ch

Rudolf Steiner Schule
Allmendstrasse 75 | 4500 Solothurn
www.steinerschulesolothurn.ch



Freie Waldorfschule auf der Alb

Wir sind eine lebendige Waldorfschule auf der schönen Schwäbischen Alb nahe Reutlingen mit ca. 320 Schülern von Klasse 1–13. Mit Hort, verlässlicher Grundschule („Warteklasse“) und flexibler Nachmittagsbetreuung bieten wir verschiedene Formen der Nachmittagsbetreuung an. Wir suchen ab sofort eine/n engagierte/n

pädagogische Fachkraft (m/w/d) für unseren Hort mit ca. 20 h / Woche (inkl. Ferienhort)
geme mit waldorfpädagogischen Hintergrund bzw. Bereitschaft zur entsprechenden Fortbildung

Alle weiteren Details finden Sie auf unserer Website unter: www.waldorfschule-engstingen.de/schule/stellenangebote-schule



FREIE WALDORFSCHULE WÜRZBURG

Unternehmungslustige Schülerinnen und Schüler haben wir schon – jetzt fehlen nur noch Sie!



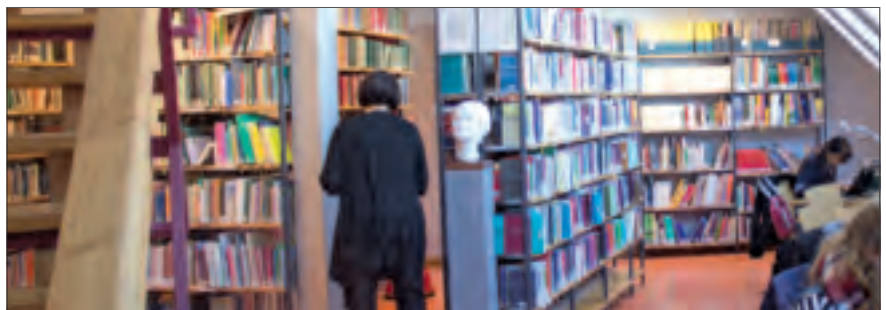
Unser engagiertes, aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Kolleg*innen für die Fächer

- **Englisch (Sek II)**
- **Klassenlehrer*in**

An unserer 1975 gegründeten, einjährigen Schule (mit Hort, Kindergarten, Krippe und Seminar) haben wir uns eine neue Selbstverwaltungsstruktur gegeben, die beständig weiterentwickelt wird. Der Generationswechsel bietet außerdem Raum für neue Ideen und Impulse. Eine qualifizierte Einstellungsbegleitung ist für uns selbstverständlich.

Wenn Sie an uns und der attraktiven Kultur- und Universitätsstadt Würzburg Interesse haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Bewerbung, gerne auch kurzfristig!

Freie Waldorfschule Würzburg
Oberer Nebergweg 14
97074 Würzburg
einstellungskreis@waldorf-wuerzburg.de
www.waldorf-wuerzburg.de



Stelle für Bibliothekar*in (m/w/d) in Vollzeit

Ausschreibung der Freien Hochschule Stuttgart zum 01.06.2022

Die Freie Hochschule Stuttgart – Seminar für Waldorfpädagogik (FHS) ist als Hochschule staatlich anerkannt. Sie bietet in sechs Bachelor- und Masterstudiengängen etwa 400 Studierenden Ausbildungen als Waldorfklassenlehrer*in mit Nebenfach, als Oberstufenlehrer*in an Waldorfschulen oder als Eurythmist*in bzw. Eurythmiepädagog*in an.

und Organisation und Durchführung diverser Bibliotheksdienstleistungen. Eine Einarbeitung in Ihren Arbeitsbereich ist gewährleistet.

Ausführliche Informationen zu den Aufgabebereichen dieser Stelle entnehmen Sie bitte unserer Homepage: freie-hochschule-stuttgart.de/stellenangebote

Die Stelle als Bibliothekar*in (m/w/d) beinhaltet die Gesamtleitung der Hochschulbibliothek mit einem Bestand von ca. 35.000 Werken. Wünschenswert ist ein/e Bibliothekar*in oder Buchhändler*in mit einschlägiger Berufserfahrung. Zu Ihren Tätigkeitsfeldern an der Freien Hochschule gehören im Wesentlichen: Bestandspflege, Erwerbung und Bestellabwicklungen, Recherche für Student*innen und Dozent*innen, Ausleihe und Rücknahme von Büchern, Archivierung der Abschlussarbeiten

Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Ihren Unterlagen und einem aussagekräftigen Lebenslauf bis spätestens 30.04.2022 postalisch oder per E-Mail an Erika Rösch, roesch@freie-hochschule-stuttgart.de

Haußmannstraße 44a
D-70188 Stuttgart
Telefon +49 711-210 94-0
info@freie-hochschule-stuttgart.de



Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

Wir sind eine einzigartige Waldorfschule am Rande von Bielefeld, in unmittelbarer Nähe des Obersees und dennoch zentral gelegen. Wir unterrichten die Klassen 1 – 13. Für das kommende Schuljahr (2022/2023) suchen wir Lehrkräfte (m,w,d) für die Fächer:

Für die Mittel- und Oberstufe:

• **MATHEMATIK**, gerne mit **PHYSIK** und/oder **INFORMATIK** • **DEUTSCH**

Sowie:

• **EURYTHMIE** • **RELIGION** und/oder **PRAKTISCHE PHILOSOPHIE** • Eine*n **KLASSENLEHRER*IN** (m,w,d)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail an: bueero@waldorfschule-bielefeld.de | Waldorfschul-Verein Bielefeld e.V. Rudolf-Steiner-Schule Bielefeld, An der Propäde 23, 33611 Bielefeld, Tel. 0521 / 911 7819-20 | www.waldorfschule-bielefeld.de



„Jeder Mensch ist etwas
Besonderes
- wir wissen das“

In unserer zweizügigen Waldorfschule mit Klassenstärken von bis zu 25 Schüler*Innen suchen wir ab sofort

**Oberstufenlehrer*Innen für
Biologie und Chemie** (m/w/d)

sowie **Deutsch, Geschichte,
Sozialkunde und Ethik** (m/w/d)

Eine Waldorfausbildung sollte ggf. berufsbegleitend nachgeholt werden. Kosten dafür trägt die Schule.

Es erwartet Sie ein freundliches, erfahrenes, sich gerade verjüngendes Kollegium, das Sie bei der Einarbeitung unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Freie Waldorfschule Erlangen
Rudolf-Steiner-Straße 2
91058 Erlangen

fwe@waldorfschule-erlangen.de
Tel. 09131 - 614 970



Freie
Waldorfschule
Lörrach

Die Freie Waldorfschule Lörrach ist eine allgemeinbildende öffentliche Schule in freier gemeinnütziger Trägerschaft. Wir betreuen mit unserem breit aufgestellten Kollegium Schüler:innen von der 1. bis zur 13. Klasse.

Zum **Schuljahr 2022/23** suchen wir einen

• Sozialarbeiter (m/w/d) Teilzeit bis zu 50%

Wir wünschen

- präventives und intervenierendes Handeln
- sozialpädagogische Beratung für unsere Schüler (m/w/d) und Erziehungsberechtigten
- kollegiale Beratung bei herausfordernden Klassensituationen
- enge Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium

Ab sofort suchen wir einen

Mitarbeiter (m/w/d) auf 450 Euro-Basis in der

• Nachmittagsbetreuung (Hüte)

für Schüler:innen der Klassen 1 bis 6.

Wir bieten

- ein aufgeschlossenes und herzliches Kollegium
- eine leistungsgerechte Entlohnung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Interessiert? Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an unsere Geschäftsführerin Valérie Ralle, valerie.ralle@fwsloe.de. Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter:

www.fwsloe.de





WALDORF
INSTITUT
WITTEN ANNEN

Für eine Gesellschaft, die Individuen fördert.

Werde Waldorflehrer*in. Studiere in Witten.

www.waldorfinstitut.de

Wir suchen zum aktuellen SJ 2021/22

KlassenlehrerIn 3. Klasse

(m/w/d) per sofort oder nach Vereinbarung, gut geführte Klasse
Die Stelle umfasst 100%.

MittelstufenlehrerIn

(m/w/d) für die Umsetzung unseres
Stufenkonzepts (Klasse 7-9)

FachlehrerIn Spanisch

(m/w/d) zum Ausbau unseres
Fachbereichs

OberstufenlehrerInnen Deutsch (m/w/d)

Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern und eine waldorfpädagogische Ausbildung oder die Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu absolvieren? Sie vertreten offen und zeitgemäß die Waldorfpädagogik, sind engagiert und möchten unsere Schule mit in die Zukunft führen?

Dann erwartet Sie ein tatkräftiges, offenes Kollegium, spannende Strukturen wie z.B. das Werkstattprinzip in allen Klassen. Eine gute Einarbeitung durch Mentorierung. Gestaltungsmöglichkeiten in der Weiterentwicklung unserer Schule, Möglichkeiten der Fortbildung, betriebliche Altersvorsorge...

Zögern Sie nicht, uns Ihre Bewerbung zukommen zu lassen an:
personal@waldorfschule-konstanz.de

Haben Sie Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gerne telefonisch: 07531 1273007

Stellenangebote für das SJ 2022/23

(eine Einarbeitung im laufenden Schuljahr ist möglich)

OberstufenlehrerInnen

(m/w/d) für die mathematisch-technischen Fächer (M/Phy/IT) und die sozial-gesellschaftlichen Fächer (Gesch/Geo/Soz)

FachlehrerIn Sport

(m/w/d) zum Ausbau unseres Fachbereichs

FachlehrerIn Handarbeit

(m/w/d) zum Ausbau unseres Fachbereichs

Neben der fachlichen und pädagogischen Qualifikation benötigen Sie die Bereitschaft die Schüler/innen auf die von uns angebotenen Abschlüsse vorzubereiten (Mittlere Reife und CSE).



Die Freie Waldorfschule Konstanz ist eine junge, inklusiv arbeitende und sich im Aufbau befindende Schule mit einem offenen und engagierten Kollegium. Aktuell unterrichten wir einzigartig die Klassen 1 bis 10 mit 24 SchülerInnen pro Klasse. Für den weiteren Aufbau bis zur 12. Klasse und als Ergänzung unseres Kollegiums suchen wir LehrerInnen, die Freude haben, unsere Schule mitzugestalten und weiter in die Zukunft zu führen.

Die Freie Waldorfschule Konstanz liegt am Rande des Industriegebietes von Konstanz mit Nähe zum Naturschutzgebiet am Seerhein. Eine gute Anbindung an den ÖPNV ist gegeben.

Unsere Abschlüsse sind die Mittlere Reife und der CSE (Certificate of Steiner Education)



Gründungslehrer*innen für Oberstufe gesucht

Sie sind ausgebildete(r) Waldorflehrer*in, suchen neue Herausforderungen und haben Freude an der Arbeit im interkulturellen Kontext? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen!

FREIE *interkulturelle*
WALDORFSCHULE BERLIN

Schnellerstraße 1-5, 12439 Berlin
030/23942606 | sekretariat@ikws.de
www.ikws.de



Freie Waldorfschule
auf der Alb

Zur Verstärkung unseres Kollegiums
suchen wir zum Schuljahr 2022/23
Lehrkräfte (m,w,d) für

unsere **Erstklässler**
für die Klassenlehrerzeit (1-8)
50 % Deputat, je nach Fächerkombi-
nation mehr möglich

Chemie

Oberstufe, mit Prüfungsberechtigung,
je nach Fächerkombination
50 – 100 % Deputat

Sport (weiblich)

9 Deputatsstunden in Mittel- und
Oberstufe. Je nach Fächerkom-
bination größeres Deputat möglich

Wir sind eine voll ausgebaute einzi-
gige Schule, haben ein fortschrittliches
Oberstufenmodell und liegen in land-
schaftlich schöner Lage nahe Reutlin-
gen und Tübingen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und
gewährleisten eine gute Einarbeitung.

Freie Waldorfschule auf der Alb
Einstellungskreis z. Hd. Frau Fuß-
Gräner | Freibühlstr. 1 | 72829
Engstingen | Telefon 07129-957080
info@waldorf-alb.de
www.waldorfschule-engstingen.de



Bei uns
stimmt
die Chemie

Die Freie Waldorfschule Aachen sucht Verstärkung zum Schuljahr 2021/2022

Mathematiklehrer (w/m/d)

Mit Abiturberechtigung. Deputat hängt vom Zweifach ab.

Klassenlehrer (w/m/d)

für ein volles Deputat (22 Stunden für Klassenlehrer).
Die Klassen umfassen bis zu 25 Schülern.

Musiklehrer (w/m/d)

12 Stunden und zunächst befristet für ein Jahr.

Französischlehrer (w/m/d)

12 Stunden

Sportlehrer (w/m/d)

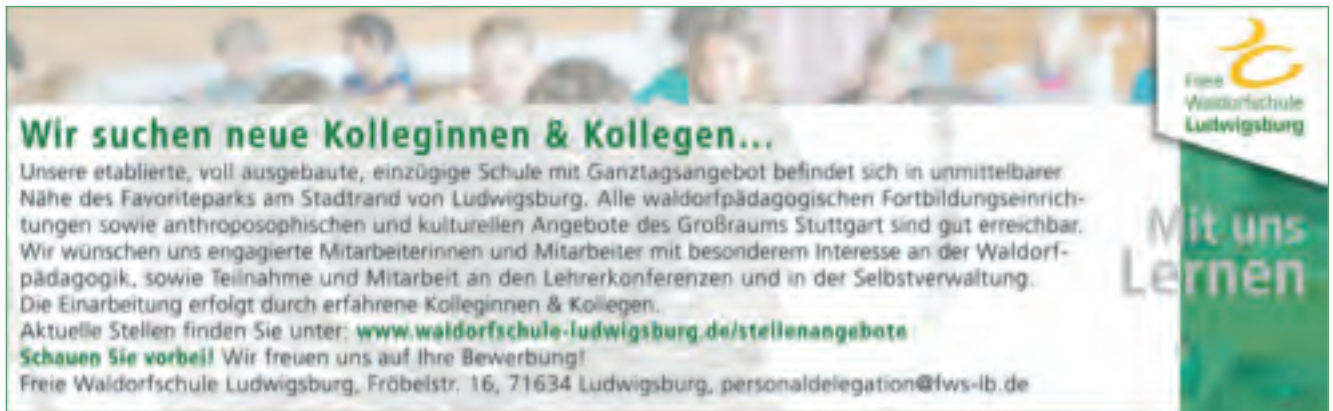
12 Stunden

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.
Oder rufen Sie uns an, wir beantworten gerne alle Fragen!
Auf Ihre Bewerbung freut sich unser Personalkreis.

Freie Waldorfschule Aachen

Anton-Kurze-Allee 10 | 52084 Aachen
Ansprechpartnerin: Anja Ortmanns
ortmanns@waldorf-aachen.de
Fon: +49 (0)241 71044





Wir suchen neue Kolleginnen & Kollegen...

Unsere etablierte, voll ausgebaute, einzügige Schule mit Ganztagsangebot befindet sich in unmittelbarer Nähe des Favoriteparks am Stadtrand von Ludwigsburg. Alle waldorfpädagogischen Fortbildungseinrichtungen sowie anthroposophischen und kulturellen Angebote des Großraums Stuttgart sind gut erreichbar. Wir wünschen uns engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderem Interesse an der Waldorfpädagogik, sowie Teilnahme und Mitarbeit an den Lehrerkonferenzen und in der Selbstverwaltung. Die Einarbeitung erfolgt durch erfahrene Kolleginnen & Kollegen.

Aktuelle Stellen finden Sie unter: www.waldorfschule-ludwigsburg.de/stellenangebote
Schauen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
 Freie Waldorfschule Ludwigsburg, Fröbelstr. 16, 71634 Ludwigsburg, personaldelegation@fws-lb.de

Freie Waldorfschule Ludwigsburg
 Mit uns Lernen



FREIE WALDORFSCHULE FREUDENSTADT

In ländlicher Umgebung des Nord-schwarzwaldes, inmitten eines wunderschönen Geländes mit weitem Blick auf die Schwäbische Alb, liegt unser neues Schulgebäude. Wir suchen tatkräftige Kolleginnen und Kollegen (m/w/d), die Freude am Mitgestalten unserer Schule haben.

Deutsch Oberstufe
 Deputatsumfang je nach Fächerkombination
 Ab sofort oder zum Schuljahr 2022/23

und

Erstklasslehrer*in
 für das Schuljahr 2022/23



Freie Waldorfschule FDS
 Friedrich-List-Str. 14
 72250 Freudenstadt
info@fws-fds.de



Wir freuen uns auf Sie als Lehrperson (m/w/d)


- **für Englisch** *ab sofort* Sek II mit Abiturberechtigung, 12-18 Std.
- **für Geographie** *ab sofort* Gastepochen Klassen 9-12 oder Festanstellung Sek II mit Abiturberechtigung, 7 Std.
- **für Sport** *zum SJ 2022/23* Klasse 5-12, Sek II, möglichst mit Abiturberechtigung, 16 Std.
- **für Musik** *zum SJ 2022/23* Unterstufe, Sek I und II, Waldorfausbildung gewünscht, 16 Std.
- **als Waldorfklassenlehrer*in** *zum SJ 2022/23* Klasse 1-8, gerne mit Fächerkombination.
- **als Assistenzlehrer*in Unterstufe** *zum SJ 2022/23* Klasse 1-8, 25 Std.
- **für Biologie** *zum SJ 2022/23* Sek II mit Abiturberechtigung, 7 Std.
- **für Chemie** *zum SJ 2022/23* Klasse 9-12, 4 Std.

• Fächerkombinationen erwünscht •

Die **Freie Waldorfschule Bonn** zeichnet sich durch eine lebendige Schulgemeinschaft aus. Kollegium, Eltern und Schüler*innen engagieren sich für guten Unterricht und ein gehaltvolles Schulleben. Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht, ein Leitbild zu entwickeln, das Tradition, Vielfalt und Zusammenhalt verbindet.

Möchten Sie uns dabei unterstützen?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Freie Waldorfschule Bonn • Personalkreis • Stettiner Str. 21 • 53119 Bonn
bewerbung@fws-bonn.de • www.fwsbonn.de



Pädagogische Leitung gesucht!

Wir sind ein Waldorfkindergarten in Siegen für 70 Kinder in 4 Gruppen und suchen Sie als Nachfolger*in (m/w/d)

- für die Leitung unseres Kindergartens in Zusammenarbeit mit einer Verwaltungsfachkraft
- ab 01.08.2022, Einarbeitung vorher erwünscht
- für ca. 20 Wochenstunden, kann auf Wunsch mit pädagogischen Stunden am Kind erweitert werden
- Vergütung in Anlehnung an den TVöD

Weitere Informationen auf unserer Homepage!

Waldorfkindergarten am Häusling e.V. • Vorstand • Melanchthonstraße 59 • 57074 Siegen
www.waldorfkindergarten-siegen.de • info@waldorfkindergarten-siegen.de



Die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung (Förderschule), liegt am südlichen Stadtrand Hamburgs. Die Schülerinnen und Schüler werden ganztags in Kleinklassen unterrichtet.

Wir suchen eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter (m/w/d) für unser Schulbüro

Ihre Aufgaben

- allgemeine Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben
- Erstellung von Statistiken, Akten- und Zeugnisverwaltung
- effektive Organisation des Schulbüros und Sicherstellung effizienter Abläufe
- schriftlicher, persönlicher und telefonischer Kontakt zu Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Behörde und Betrieben, Schülerinnen und Schülern

Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellte/n oder vergleichbare Qualifikation; gleichwertige Fachkenntnisse durch Berufspraxis in Bürotätigkeiten
- sicherer Umgang mit MS-Office und die Bereitschaft, sich Kenntnisse der speziell im Schulbüro benutzten Programme anzueignen (z. B. DiVIS)
- sichereres und freundliches Auftreten, Belastbarkeit, Eigeninitiative und Organisationstalent


Wir bieten Ihnen

- freundliche und kompetente Einarbeitung
- Teilzeit auf der Basis einer Jahresarbeitszeitregelung
- 30 Tage Urlaub

Wegen des laufenden Schulbetriebs soll der regelmäßige Urlaub in der Regel während der Hamburger Schulferien genommen werden.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.
 Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an den Geschäftsführenden Vorstand: geschaeftsfuehrung@michaelschule.net

Michael Schule Harburg e.V. | Personalkreis | Woellmerstraße 1 | 21075 Hamburg
 Tel. 040 / 709 737 78-0 | mischuMitarbeiter@gmx.de



rudolfsteinerschule hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule sucht für das Schuljahr 2022/23

Lehrer (m/w/d)


für das Fach
Englisch
 (alle Altersstufen) mit Abiturzulassung
 (volles Deputat)

Wir bieten

- ein erfahrenes und engagiertes Fachkollegium
- eine solide Einarbeitung
- Berufsanfänger*innen und erfahrenen Kolleg*innen gleichermaßen Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung - auch Teildeputate (ggf. mit anderen Fächerkombinationen) sind willkommen - an den Personalkreis über unsere Schulhomepage
www.waldorfschule-wandsbek.de/schule/stellengangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de



rudolfsteinerschule hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule sucht für das Schuljahr 2022/23 (oder früher)

Lehrer (m/w/d)

in der Oberstufe (Klassen 9-13) für die Fächer
**Deutsch
 Geschichte
 (Sozialkunde)**

Der Deputatsumfang ist von der Fächerkombination abhängig.

Wir bieten

- ein erfahrenes und engagiertes Fachkollegium
- eine solide Einarbeitung
- Berufsanfänger*innen und erfahrenen Kolleg*innen gleichermaßen Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis über unsere Schulhomepage
www.waldorfschule-wandsbek.de/schule/sozialangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de



Verein Freie Waldorfschule Heidenheim e.V.
Ziegelstraße 50 | 89518 Heidenheim
Tel. 07321 9859-0

INFORMATIONEN

www.waldorfschule-heidenheim.de

Wir suchen für das Schuljahr 2022/2023

Klassenlehrer
(w/m/d)

für unsere neue 1. Klasse
(mit Fächerkombination
bis zum Volldeputat möglich)

Lehrer für Deutsch
(w/m/d)

in Kombination mit
Geschichte/Sozialkunde,
Ethik (Oberstufe) und Chemie
(Oberstufe) in Kombination
bis zum Volldeputat,
ein Teildeputat ist möglich

Eurythmielehrer
(w/m/d)

für ein halbes Deputat mit
Aussicht auf ein volles Deputat

Handarbeitslehrer (w/m/d)

für ein halbes bis dreiviertel Deputat, auch mit
Fächerkombination/ Klassenlehrer möglich

Musiklehrer
(w/m/d)

13 Deputatsstunden,
als Vertretung für ein Jahr



Für unsere voll ausgebaute
einzügige Schule in der Universitäts-
und Hansestadt Greifswald zwischen
den Ostseeinseln Rügen und Usedom
suchen wir engagierte Persönlichkeiten
für folgende Aufgaben:

Wir suchen
eine/-n Lehrer/-in für:

**Geschichte
und Deutsch**

(m/w/d) in den Klassen 9 bis 13
(Prüfungsberechtigung erwünscht)

Eurythmie

(m/w/d) in den Klassen 1 bis 12

eine/-n

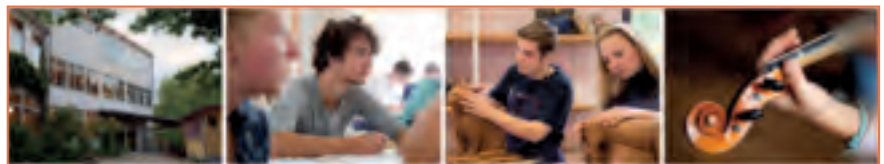
Erzieher/-in

(m/w/d) für unseren Hort

Unser aufgeschlossenes und engagier-
tes Kollegium wird Ihnen bei Ihrer Ein-
arbeitung unterstützend zur Seite stehen
und auch gern eine weitere Vertiefung
Ihrer Ausbildung ermöglichen. Wir freu-
en uns auf eine Zusammenarbeit mit
Ihnen an der Nahtstelle zwischen Tra-
dition und Zukunftsimpulsen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
unseren Personalkreis:
personal@waldorf-greifswald.de

www.waldorf-greifswald.de



Freie Waldorfschule
Freiburg-Wiehre

Wir suchen für das Schuljahr 2022/23

eine*n **KLASSENLEHRER*IN**

sowie Kolleg*innen für die Fachbereiche
MUSIK und WERKEN
für die Mittel- und Oberstufe

Für den **Musikbereich** suchen wir eine engagierte,
teamfähige, flexible Musiklehrkraft (w/m/d)
mit Chor-/Orch./Banderfahrung (gerne Bläser*in).
Unterstützung brauchen wir im Musikunterricht
und in den Chören der Mittel- und Oberstufe.

Für unseren **Werkbereich** wünschen wir uns jemanden
mit einer plastisch-künstl. Ausbildung (am Waldorflehrerseminar).
Die konkreten Aufgabenfelder sind: Werken 5. - 8.Klasse, Kupfertreiben
9.Klasse, Plastizieren 10.-12.Klasse, Steinhauen 12.Klasse.


Wir freuen uns über Ihr Interesse an einer kollegialen Zusammenarbeit
auf der Grundlage der Waldorfpädagogik.

Bewerbung bitte per Mail an:

Frau Friederike Wachter: wachter@waldorfschule-freiburg.de
oder per Post an unten stehende Schuladresse – zu Händen Frau Wachter.

Schwimmbadstraße 29 | D-79100 Freiburg-Wiehre | Tel.0761.791730

www.waldorfschule-freiburg.de



**Hofschule
Wendisch Evern**

Wir suchen ab 01.08.2022
für die Hofschule Wendisch Evern,
Förderschulzweig der Rudolf
Steiner Schule Lüneburg, eine/n

**Landwirt*in oder
Gärtner*in (m/w/d)**
mit Erfahrung in der Arbeit
mit Tieren und einer
pädagogischen Ausbildung
Stellenumfang: ½ Stelle, Deputat

Eine zusätzliche Mitwirkung auf
unserem Demeter Hof ist möglich.
Als wichtige Voraussetzung sehen
wir an, dass Sie Ihren Wohnsitz in
unsere Gemeinde verlegen.

Wir freuen uns über interessierte
Menschen, die unser bestehendes
Hof-Schul-Konzept mitgestalten
und sich in unsere Gemeinschaft
tatkräftig und engagiert einbrin-
gen möchten.

Unsere Hofschule befindet sich
im 15. Jahr seit ihrer Gründung
auf einem Demeter Bauernhof,
in dem kleinen Dorf Wendisch
Evern, 4 Kilometer von Lüneburg
entfernt.

Wir sind eine Waldorfschule und
bei uns lernen 74 Schüler*innen
mit Förderbedarf eingebunden
in die Landwirtschaft und tierge-
stützte Pädagogik von der 1. bis
zur 12. Klasse.

Wir freuen uns auf Sie & Ihre
Bewerbung an:

Elke Kempers: Tel. 04131 606901,
e.kempers@waldorf-lueneburg.de
oder
Hofschule Wendisch Evern,
Dorfstr. 15, 21403 Wendisch Evern,
www.waldorf-lueneburg.de

waldorf-landsberg.de

Unsere vollausgebaute einzügige Schule mit rund 420 Schüler*innen und
Schüler*innen und offenem Ganztagsangebot, liegt am Rand der historischen
Stadt Landsberg in der Metropolregion München. Vier Waldorfkindergärten
und eine Kinderkrippe bereichern das Angebot im Landkreis Landsberg.

Zum Schuljahr 2022/23 und später suchen wir

- > **Klassenlehrer (m/w/d)**
gerne in Kombination mit Handarbeit
sowie Lehrkräfte (m/w/d) für
- > **Geographie**
- > **Sport (alle Klassenstufen)**
- > **Eurythmie (MA/BA)**

Im Zuge des Generationenwechsels suchen wir Lehrkräfte (m/w/d) für

- > **Deutsch, Geschichte/Sozialkunde,
Mathematik**

Der Deputatsumfang ist von der Fächerkombination abhängig

Idealerweise bringen Sie ein abgeschlossenes Studium für das Lehramt
an Gymnasien (1. und 2. Staatsexamen) und eine abgeschlossene Waldorf-
lehrausbildung mit. Wir freuen uns auch über Bewerber (m/w/d) mit
1. Staatsexamen (alternativ Diplom oder Master) für die entsprechende
Fachrichtung, Interesse am Lehrerberuf und der Bereitschaft, berufs-
begleitend eine waldorfpädagogische Ausbildung zu absolvieren. Wir bieten
unseren Mitarbeitenden eine intensiv begleitete Einarbeitung, interne und
externe Fortbildungen, eine Vergütung nach unserer hausinternen Gehalts-
ordnung, ein 13. Monatsgehalt, eine Krankenzusatzversicherung sowie eine
betriebliche Altersversorgung.

**Gestalten Sie mit uns die Zukunft – wir freuen
uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!**

Bewerbung bitte an:
Freie Waldorfschule Landsberg
Personalgruppe
Münchener Straße 72
86899 Landsberg am Lech
oder per E-Mail an:
personalgruppe@waldorf-landsberg.de



**FREIE WALDORFSCHULE
LANDSBERG**

12 Monate Lesefreude mit unserem Magazin




a tempo Das Lebensmagazin berichtet Monat für Monat in Reportagen, Interviews, Essays und Kolumnen von schöpferischen Menschen, blickt in die Tiefen der Zeit und in die Weiten des Kosmos. **Werden Sie Abonnentin! Werden Sie Abonnent!**

Für nur **40 Euro** (zzgl. Versand: Inland 10 Euro / Ausland 30 Euro) sichern Sie sich ein **Jahresabonnement (12 Ausgaben)**.
Schreiben Sie uns via **E-Mail: abo@a-tempo.de**
Oder rufen Sie uns an unter der **Telefonnummer +49 711 2 85 32 28**.

*Das Einzelheft kostet 4 Euro bei uns oder im ausgewählten Buchhandel.



QR-Code führt Sie direkt zum Abonnement-Servicet.



Rudolf Steiner Schule
Hamburg-Bergstedt

Wir sind eine **einzigige Schule mit einem aufgeschlossenen Kollegium am nord-östlichen Stadtrand Hamburgs** – seit über **40 Jahren teilen wir uns ein weitläufiges Gelände mit dem Kindergarten und der heilpädagogischen Christophorus Schule.**

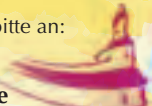
Ab sofort suchen wir:

Lehrer*in für Musik und Orchesterbegleitung
für die Unter- und Mittelstufe (1-8),
Stellenumfang nach Absprache.

Lehrer*in für Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik
für die Oberstufe (9-13),
Stellenumfang nach Absprache.

Für diese Fächer setzen wir einen fachspezifischen Hochschulabschluss voraus.
Wir unterstützen Sie ggf. auf dem Weg zum Erwerb der Unterrichts- & Prüfungs- erlaubnis für die Hamburger Studienstufe.
Sie werden von erfahrenen Kolleg*innen ausgebildet und mentoriert, bis Sie bereit sind, Ihren Unterricht selbstverantwortlich zu übernehmen. Sie erhalten, sofern noch keine waldorfpädagogischen Kenntnisse vorhanden sind, eine Ausbildung durch die Schule und das Lehrerseminar.
Regelmäßige Fortbildungen und Freiräume zur Gestaltung der eigenen Tätigkeitsfelder sind bei uns Teil des Berufsbildes.

Bewerbungen senden Sie bitte an:
schulleitung@steinerschule-bergstedt.de



waldorf-landsberg.de

Wir suchen:

Für unseren Waldorfkindergarten in Dießen eine/n

- > **Erzieher*in/Kinderpfleger*in (m/w/d)**
als Zweitkraft (20 – 37 Wochenstunden)
- > **Spielgruppenleitung (m/w/d)**
als Schwangerschaftsvertretung (8 Wochenstunden)


Für unseren Waldorfkindergarten in Finning eine/n

- > **Erzieher*in/Kinderpfleger*in (m/w/d)**
als Zweitkraft (23 – 37 Wochenstunden)

Für unsere Waldorfkinderkrippe in Landsberg eine/n

- > **Erzieher*in/Kinderpfleger*in (m/w/d)**
als Schwangerschaftsvertretung (33 Wochenstunden)

Wir bieten eine familiäre Arbeitsatmosphäre in kleinen Teams, eine intensiv begleitete Einarbeitung, interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, eine attraktive Vergütung mit 13. Monatsgehalt, eine betriebliche Altersversorgung sowie eine Krankenzusatzversicherung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Verein Christian Morgenstern zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.
Münchener Straße 72
86899 Landsberg am Lech
oder per E-Mail an:
mika.fest@waldorf-landsberg.de
Weitere Infos: www.waldorf-landsberg.de/kindergarten/



Wir suchen Kolleginnen und Kollegen

für verschiedene Bereiche unserer Kindertagesstätte,
die den generationsbedingten Wandel tatkräftig mitgestalten wollen

(Waldorf-)Erzieher als Gruppenleitung

(w/m/d)

Für unsere altersgleiche Kleingruppe (6-7-Jährige)
Stellenumfang 100 %. Ab Mai 2022

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Gruppenleitung der Kleingruppe von max. 12 Kindern
- Planung, Vor- und Nachbereitung sowie die verantwortliche Durchführung der unmittelbaren pädagogischen Tätigkeit
- Zusammenarbeit mit den Eltern (z.B. Elternabende, Elterngespräche etc.)
- Dokumentation
- Teilnahme an der pädagogischen Konferenz, Teambesprechungen
- gruppenübergreifende Aufgaben im Rahmen der kollegialen Zusammenarbeit
- Aufgaben im Rahmen Selbstverwaltung

Sie bringen mit:

- Freude an der Arbeit mit einer altersgleichen Gruppe im lebendigen Übergangsalter
- Interesse an den Entwicklungsschritten zur Schulreife
- Bereitschaft zu themenspezifischen Fortbildungen und zur Kooperation mit der Schule
- Offenheit für eine begleitende Elternarbeit
- Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft

Wir bieten Ihnen:

- Freiraum für individuelle Entfaltungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag
- Sympathisches Kollegium und ein freundliches Miteinander
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
- Bezahlung nach der Gehaltsordnung des Engelberger Schulvereins e.V.
- Möglichkeit der priv. Altersvorsorge

Unsere siebengruppige Waldorfkindertagesstätte liegt in wunderschöner Höhenlage inmitten eines Landschaftsschutzgebiets. Stuttgart und die umliegenden Städte sind dennoch rasch zu erreichen.

Bitte senden Sie Ihre
Bewerbung an:

Engelberger Schulverein e. V.
– Kindertagesstätte –
Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach

kindergarten@engelberg.net
www.engelberg.net



Wir suchen Kolleginnen und Kollegen (w/m/d)
für verschiedene Bereiche unserer zweizügigen Schule,
die den generationsbedingten Wandel tatkräftig mitgestalten wollen:

Biologie

ab Schuljahr 22/23
Abiturberechtigung erwünscht, kann ggf. nachträglich
erworden werden.
Voraussetzung: Akademischer Abschluss
oder 1. Staatsexamen.
Einarbeitung 2021/22 möglich.

Chemie

ab Schuljahr 22/23
Einarbeitung 2021/22 möglich

Deutsch

ab Schuljahr 22/23
Abiturberechtigung erwünscht, kann ggf.
nachträglich erworben werden.
Voraussetzung: Akademischer Abschluss oder 1.
Staatsexamen.

Englisch

Mittel- und Oberstufe
ab sofort
Prüfungsberechtigung kann ggf. an der Schule
erworben werden.

Klassenlehrer

1. Klasse
ab Schuljahr 22/23
Klassenlehrerzeit Unterstufe Kl. 1-6w

**Klassenlehrer
für die Mittelstufe**

ab Schuljahr 22/23
Mittelstufenmodell Kl. 7-9

**Klassenlehrer
6. Klasse**

ab sofort
als Schwangerschaftsvertretung

Eine gründliche Einarbeitung und die Möglichkeit zur Weiterbildung sind für uns selbstverständlich.

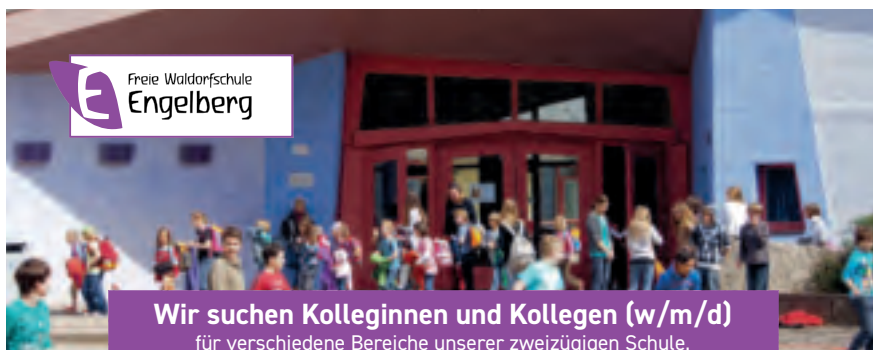
Besonderheiten unserer Schule:

Unsere weiträumige Schule mit Kindergarten und Nachmittagsbetreuung liegt idyllisch zwischen Streuobstwiesen und Wäldern. Stuttgart und die umliegenden Städte sind dennoch rasch zu erreichen. Im Klassenlehrerbereich praktizieren wir das Mittelstufenmodell: Wir differenzieren zwischen Unterstufe (1. bis 6. Klasse) und Mittelstufe (7. bis 9. Klasse) und werden so den besonderen Herausforderungen der Klassenlehrertätigkeit gerecht. Unsere klassische Oberstufe beginnt mit der 10. Klasse, wobei wir teilweise klassenübergreifenden Unterricht anbieten. In unseren zahlreichen, gut ausgestatteten Werkstätten machen die Schüler/innen verschiedenste Materialerfahrungen. Im breit angelegten Musikbereich können sie, wahlweise zu Biologie, ihre musikalischen Fähigkeiten bis zum Abitur führen.

Engelberger Schulverein e. V.
- Geschäftsführung -
Rudolf-Steiner-Weg 4
73650 Winterbach

Bitte senden Sie Ihre
Bewerbung an:

bewerbung@engelberg.net
www.engelberg.net



Wir suchen Kolleginnen und Kollegen (w/m/d)
für verschiedene Bereiche unserer zweizügigen Schule,
die den generationsbedingten Wandel tatkräftig mitgestalten wollen:

Sport

ab Schuljahr 22/23

Prüfungsberechtigung kann ggf.
an der Schule erworben werden.

Werken/Schreinern

ab sofort

1/2 Deputat
Ausbau zu Volldeputat möglich

Bitte senden Sie Ihre
Bewerbung an:

Engelberger Schulverein e. V.
– Geschäftsführung –
Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach

bewerbung@engelberg.net
www.engelberg.net



rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule sucht
ab Sommer 2022 eine*n

Gartenbau-Lehrer*in

für eine dreiviertel Stelle

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
an den Personalkreis über unsere
Schulhomepage
www.waldorfschule-wandsbek.de -
Schule - Stellenangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de



Wir suchen Kolleginnen und Kollegen
für verschiedene Bereiche unserer Kindertagesstätte, die den
generationsbedingten Wandel tatkräftig mitgestalten wollen

(Waldorf-) Erzieher

(w/m/d)

Für unsere Krippe

Stellenumfang: 80-100 %
ab sofort

Vertretungskräfte

(w/m/d)

**Für unsere Vormittags-
und Ganztagesgruppen**

ab sofort

Bitte senden Sie Ihre
Bewerbung an:

Engelberger Schulverein e. V.
– Kindertagesstätte –
Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach

kindergarten@engelberg.net
www.engelberg.net



rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule sucht für das
Schuljahr 2022/23 oder früher:

Biologie-Lehrer (m/w/d)

für eine halbe bis volle Stelle mit
Abiturberechtigung und gerne mit
Nebenfächern

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den
Personalkreis über unsere Schulhomepage
[www.waldorfschule-
wandsbek.de](http://www.waldorfschule-wandsbek.de)>Schule>Stellenangebote

STARK IM VERWALTEN?

In die Neukonzeption unserer Verwaltung können Sie Ihre Fähigkeiten und Impulse einbringen und Prozesse mitgestalten, die wachsenden Anforderungen gerecht werden.

WIR BIETEN interessante, langfristige Entwicklungsmöglichkeiten in einem lebendigen Schul- und Kindergartenorganismus (Voll- und Teilzeit).

WIR SUCHEN Persönlichkeiten mit kaufmännischer oder verwaltungsfachlicher Qualifikation in den Bereichen Personalverwaltung, betriebliche Altersvorsorge, Liegenschaftsverwaltung, Datenbankpflege, Mitgliederverwaltung, Erheben der Elternbeiträge und der staatlichen Zuschüsse, Kassenführung. Eine Entwicklungsmöglichkeit kann die Einarbeitung in die Finanz- und Personalbuchhaltung werden.

Kommen Sie mit uns ins Gespräch!
koch@waldorfschule-wangen.de
 Freie Waldorfschule Wangen e.V.
 Rudolf-Steiner-Straße 4
 88239 Wangen
 Telefon 07522 9318-12
www.waldorfschule-wangen.de

IN LIEBE ERZIEHEN...

Mitten im wunderschönen Allgäu, in unmittelbarer Nähe zum Bodensee und zu den Alpen, bieten wir ein ganzheitliches pädagogisches Konzept, das sich an den Entwicklungsschritten der Kinder und Jugendlichen orientiert und altersgemäß kognitive, künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten fördert. Von der Kinderkrippe bis zum Abitur.

WIR SUCHEN für unsere einjährige Waldorfschule Kolleg*innen (Teil- und Vollzeit, mit Waldorfpädagogischer Ausbildung und der Qualifikation zur Abnahme des Abiturs) für die Fächer **MATHEMATIK, ENGLISCH, KUNST & KUNSTGESCHICHTE**.

WIR BIETEN in unserem lebendigen Schulorganismus eine offene, kollegiale Atmosphäre und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns an!

ch.beu@waldorfschule-wangen.de
 Freie Waldorfschule Wangen e.V.
 Rudolf-Steiner-Straße 4
 88239 Wangen
www.waldorfschule-wangen.de

AUS(GE)SCHLAFEN?

Zur Verstärkung unseres **Hort-Teams** suchen wir

Pädagogische Fachkräfte und gruppenunterstützende Kräfte (m|w|d)

mitgestalterwerden@waldorfschule-frankfurt.de
 Telefon +49 (0)69 . 95 306-297
www.mitgestalterwerden.de

Freie Waldorfschule
 Frankfurt am Main



Freie
WALDORFSCHULE
 Isartal



Wir suchen ab sofort

KLASSENLEHRER*IN (M/W/D)
 FÜR UNSERE 7. KLASSE (ELTERNZEITVERTRETUNG)

EURYTHMIELEHRER*IN (M/W/D)

MUSIKLEHRER*IN (M/W/D)

Die Schule liegt im wunderschönen Münchner Süden fußläufig zur Isar, nahe den Bergen und Seen des Voralpenlandes. Wir haben 13 Klassen mit einer Klassenstärke von 24-28 Schüler*innen. Es erwartet Sie ein junges, engagiertes und hilfsbereites Kollegium und ein gut aufgestelltes Verwaltungsteam. Die Begleitung Ihrer Einarbeitung und die Teilnahme an Fortbildungen sind für uns selbstverständlich. Zur Schulfamilie gehört ein hauseigener Kindergarten. Gerne unterstützen wir Sie bei der Wohnungssuche.

Wir erwarten...

- von den Klassenlehrer*innen eine waldorfpädagogische Ausbildung
- von den Fachlehrern*innen eine Genehmigungsfähigkeit für Bayern und Interesse an der Waldorfpädagogik
- einen aktiven pädagogischen und organisatorischen Dialog
- eine aktive Teilnahme am Gemeinschaftsleben der Schulfamilie
- Freude an der Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Freie Waldorfschule Isartal | Malvenweg 2-4 | 82538 Geretsried
 Telefon: +49 (0) 8171 245 30 11 | Fax: +49 (0) 8171 245 30 59
bewerbung@waldorfschule-isartal.de | www.waldorfschule-isartal.de



WALDORFSCHULE IN OSTHOLSTEIN

Die Waldorfschule in Ostholstein ist eine einzige komplett ausgebaute Schule im Ostseeraum nördlich von Lübeck, reizvoll gelegen zwischen der Kieler und der Lübecker Bucht. In farbenfrohen und modernen Schulhäusern unterrichten wir Klassen von 20 – 32 Schülern.

Wir suchen kurzfristig eine/n **Musiklehrer/in** (m/w/d) für die Klassen 1-12 (Volldeputat)
und eine/n **Klassenlehrer/in** (m/w/d) (verschiedene Fächerkombinationen möglich)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, gerne per Mail an:
verwaltung@wsoh.de | Waldorfschule in Ostholstein | Rudolf-Steiner-Weg 1 | 23738 Lensahn



Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing

sucht zum
Schuljahr 2022/23 eine/n

Fachlehrer/in für Mathematik in der Oberstufe,

gerne in Kombination mit Physik und/oder Informatik. Nach Möglichkeit sollte eine Unterrichtsgenehmigung für Mathematik für die Sekundarstufe II zusammen mit einer Prüfungsberechtigung vorliegen. Unser Stundenbedarf liegt bei einem vollen Deputat.

Außerdem suchen wir eine/n

Fachlehrer/in für Eurythmie

in Vollzeit für die Klassen 4-12,

Eine 4-monatige, intensive Einarbeitung ist gewährleistet. Die Eurythmie ist in unserer Schule gut und fest verankert.

Ein fröhliches, aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Deputatskreis der Rudolf-Steiner-Schule
München-Daglfing
Max-Proebstl-Str. 7 | 81929 München

Tel: 089/993911-0 Fax: 089/993911-24
info@waldorfschule-daglfing.de
www.waldorfschule-daglfing.de

Freie Waldorfschule Bremen Nord e.V.



Wir suchen zum 01.08.2022

einem Eurythmielehrer:in
18 h/Woche bei vollem Deputat

einem Klassenlehrer:in
für unsere neue 1.Klasse

einem Spanischlehrer:in in Teilzeit

Wir sind eine kleine Waldorfschule im grünen Bremer Norden gelegen, einzig voll ausgebaut von Klasse 1 – 12, mit kleinen Klassen (max. 24 Schüler).

Ein junges, engagiertes und herzliches Kollegium freut sich, Sie kennen zu lernen. Wir bieten eine kollegiale Einarbeitung mit internen und externen Fortbildungen und sind aktive Ausbildungspartner der LIP.

Schicken Sie uns gerne Ihre Bewerbung an:

office@fws-bremen-nord.de oder per Post an:



Freie Waldorfschule Bremen Nord e.V.
- Personalkreis -
Fresenbergstraße 26, 28779 Bremen

MITGESTALTEN

Zur Verstärkung unseres KiTa-Teams suchen wir

**Anerkannte ErzieherInnen/
pädagogische Fachkräfte** (m|w|d)

auch als Gruppenleitung für
eine gemeinsame Gruppenleitung

gruppenunterstützende Kräfte (m|w|d)

in Voll- und Teilzeit.

Sie haben Interesse an der Waldorfpädagogik oder sind ausgebildete WaldorfpädagogIn? Wir freuen uns über ihre Bewerbung.

Werden Sie MitgestalterIn einer lebendigen KiTa- und Schulgemeinschaft.



kitaleitung@waldorfindertagesstaette-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-202
www.mitgestalterwerden.de



Wir suchen eine neue

Geschäftsführung

Wir sind eine Waldorfschule mit 400 Schüler:innen.

Ab sofort suchen wir eine Nachfolge für unsere Geschäftsführerin.

Ihre Aufgaben

- Sicherung der langfristigen Finanzierung des Vereins
- Erstellung und Verwaltung von Arbeitsverträgen
- Verantwortung für die Infrastruktur der Schule, die Verwaltung und die Hausmeisterei
- Zusammenarbeit mit Vorstand, Schulleitung, Kollegium und Elternrat, Unterstützung der Leitungsgremien
- Pflege der Kontakte zu externen Partnern und Behörden
- Bearbeitung von Rechtsfragen
- Repräsentation der Waldorfschule in unseren Verbänden, in der Politik und der Öffentlichkeit

Ihr Profil

- abgeschlossenes Studium, eine kaufmännische Ausbildung oder eine adäquate Berufsausbildung
- Kommunikationsstärke und soziale Kompetenzen
- Interesse an der Waldorfpädagogik

Wir bieten

- ein sympathisches und aufgeschlossenes Kollegium
- tolle Schülerinnen und Schüler aus ganz Bremen mit einer engagierten Elternschaft
- ein lebendiges Schulleben mit Raum für Ihre Initiative

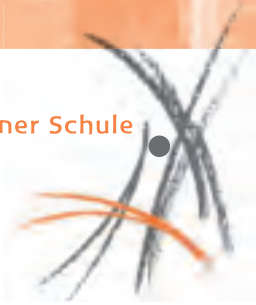


Haben Sie Interesse? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen und freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Schulbetriebsverein FWS Bremen Osterholz e.V., Graubündener Str. 4, 28325 Bremen

Tel.: 0421 - 41 14 41, vorstand-fws@waldorfschule-bremen-osterholz.de, www.waldorfschule-bremen-osterholz.de

Rudolf Steiner Schule
Lüneburg



Wir suchen

ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in

für unsere gut geführte 5. Klasse

sowie **ab sofort** Kolleg*innen
für die **Oberstufe** in den Fächern

Mathematik

Physik

ab sofort, spätestens 08/22 eine*n

Eurythmielehrer*in

bis Volldeputat

Musiklehrer*in

Teildeputat, später Erweiterung

Sie sind ideenreich, offen für Neues
und haben ein abgeschlossenes
Fachstudium.

Sie möchten Kinder & Jugendliche
so unterrichten, dass sie ihre Fähig-
keiten entwickeln und ihre Persön-
lichkeit ausbilden können.

Sie sind kommunikativ und möchten
sich gerne in die Gestaltung des
Schulorganismus einbringen.

Wir bieten Ihnen eine fundierte
Einarbeitung durch ein erfahrenes
Fachkollegium, Möglichkeiten zur
fachlichen Nachqualifikation sowie
waldorfpädagogische Fortbildungen.

Lüneburg ist eine Stadt nahe Ham-
burg mit hoher Lebensqualität.

Besuchen Sie gerne auch unsere
Homepage.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre
Bewerbung an:

bewerbung@waldorf-lueneburg.de
Rudolf Steiner Schule Lüneburg
Walter-Bötcher-Str.6, 21337 Lüneburg
Telefon 0 41 31 / 8 61 00
www.waldorf-lueneburg.de

MITGESTALTEN

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir Lehrkräfte (m|w|d)

Mathe/Physik Sek II (ab sofort)

Englisch Sek II (ab sofort)

Sport Sek II (SJ 22/23)

Musik Primarstufe & Sek I (ab sofort)

Eurythmie 20 Stunden (SJ 22/23)

Klassenlehrer Klasse 1-8 (SJ 22/23)

Eine lebendige KiTa- und Schulgemeinschaft
freut sich auf Ihre Bewerbung unter
www.mitgestalterwerden.de



mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-150
www.mitgestalterwerden.de



Freie
Waldorfschule
Frankfurt am Main

ORGANISIERT?

Im Rahmen der Nachfolge und Neuorganisation unseres
Personalbereiches suchen wir

Personaler (m|w|d)

- ▶ Koordinierung unserer Prozesse rund um die
Mitarbeitendengewinnung und Personalbetreuung
- ▶ Organisation des Personalwesens
- ▶ Kenntnisse (gerne auch umfangreiche) im Bereich
der Lohnabrechnung
- ▶ Gerne auch in Teilzeit (mind. 70%)

Wenn Sie in den oben genannten Themenfeldern
Erfahrung mitbringen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-150
www.mitgestalterwerden.de

Freie
Waldorfschule
Frankfurt am Main

Atelierschule Zürich

Die Atelierschule Zürich (www.atelierschule.ch) sucht

Lehrperson für das **Physik** (Vollzeitstelle) ab Schuljahr 2022/23

In der Atelierschule werden die Bildungsgänge Maturität (Klassen 10-13) und IMS (Klassen 10-12) für verschiedene Begabungstufen mit Schulabschlüssen und Anschlüssen an Berufslehren, Höhere Fachhochschulen und Hochschulen integrativ geführt. Der Bildungsgang Maturität ist eidgenössisch und kantonal anerkannt. Wenn Sie über ein Lehrdiplom in Physik sowie über einen Hochschulabschluss in diesem Fach besitzen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Lehrerfahrung auf der Sekundarstufe 2 (Gymnasium) ist erforderlich. Interesse an der Pädagogik Rudolf Steiners ist erwünscht. Die Stelle beinhaltet zudem die Teilnahme und Mitarbeit an den Kollegiumskonferenzen. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen per Mail an Daniel Plain, Geschäftsleitung, d.plain@atelierschule.ch.



Förderschwerpunktübergreifende, bewegliche Schule, mit offenem und motiviertem Kollegium sucht für sofort oder später Unterstützung im Bereich

- des **FACHUNTERRICHTS** (m/w/d),
- der **KLASSENLEITUNG** (m/w/d),
- **MUSIK** (m/w/d).

Das bringen Sie mit:

Eine sonderpädagogische Ausbildung mit den Abschlüssen Master oder erstem Staatsexamen sowie wirklichem Interesse an der Waldorfpädagogik.

oder

den Abschluss einer Waldorflehrer-ausbildung, der ggf. auch berufsbegleitend erfolgen kann.

Infos über Förderschwerpunkte und Schul-konzept unter www.franziskus-schule.org

Bewerbungen schicken Sie bitte an den
Einstellungskreis der Franziskus-Schule
Waldorf-Förderstraße • Breite Str. 44
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel.: 02247/9000152
E-Mail: riemann@franziskus-schule.de



JETZT BEWERBEN!

Wir **SUCHEN** ab sofort

KLASSENLEHRER (m/w/d)

für die jetzige und die zukünftige Klasse 1

Außerdem Lehrkräfte (m/w/d) für

Französisch Sek I und II

Englisch Sek I

Freichristlichen Religionsunterricht

Kunst und Werken

Musik

Wir bieten für alle Stellen eine konstante Betreuung durch eine Mentorin und/oder Fachkolleginnen an; des Weiteren finden regelmäßige Seminarangebote in unserer Schule statt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

personalkreis@waldorfschule-detmold.de

Freie Waldorfschule Lippe-Detmold

Blomberger Str. 67

32760 Detmold

Telefon: 05231-958011

www.waldorfschule-detmold.de





Als Arbeitgeber bietet Ihnen die Rudolf Steiner Schule Basel Stabilität und ein attraktives Umfeld. Dafür sorgt die Grösse der Schule mit 120 Lehrpersonen und Mitarbeitenden, die für rund 600 Schülerinnen und Schüler da sind. Unser Schulangebot umfasst neben sechs Kindergärten zwölf Klassenstufen, welche doppelt geführt werden, und die 13. Klasse als Vorbereitung zur Schweizer Matur.

Wir suchen ab Schuljahr 2022–23:

- Klassenlehrperson für eine 1. Klasse (100%) mit abgeschlossenem Studium als Klassenlehrer/in in der Pädagogik Rudolf Steiners
- Klassenbetreuer/-in für die Mittelstufe (80–100%) mit abgeschlossenem Studium als Klassenlehrer/-in in der Pädagogik Rudolf Steiners, Klassen 7–9
- Zwei Kolleg/-innen als Verstärkung im Handarbeitskollegium (105–110% beliebig aufteilbar) für Handarbeitsunterricht gemäss der Pädagogik Rudolf Steiners, Klassen 1–8

Sowie ab sofort oder nach Vereinbarung:

- Leiter/-in Öffentlichkeitsarbeit (60%)
- Schülärztin/Schularzt (40–60%) mit Zusatzausbildung in anthroposophischer Medizin
- Assistenzlehrperson für die Klassen 1–6 (30%) mit abgeschlossener Steinerschul-Ausbildung

Wir bieten:

- Vielseitigen und lebhaften Berufsalltag
- Abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Enge Zusammenarbeit mit Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen
- Kreatives und künstlerisches Umfeld (Konzerte, Schüleraufführungen)
- Raum, Ihre Ideen einzubringen und die Zukunft der Schule aktiv mitzugestalten
- Mittagsverpflegung in Bio-/Demeterqualität zu Mitarbeiterpreisen
- Gehalt gemäss unserer Gehaltsordnung
- Schulgeldermässigung gemäss Beitragsskala für Mitarbeitende

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.steinerschule-basel.ch/stellen-2-2

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!
 Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Rudolf Steiner Schule Basel
 Anstellungskommission
 Jakobsbergerholzweg 54
 4059 Basel
ursula.schaub@steinerschule-basel.ch



Freie Waldorfschule Kiel

Moin,
 wir freuen uns auf
 engagierte neue
 KollegInnen in den
 Fachbereichen

**KlassenlehrerIn
 FörderlehrerIn
 Geschichte
 Französisch
 Kunst
 Musik.**

Stadt- und Naturnähe,
 fast mit Meerblick,
 große Schule,
 freundliches Kollegium,
 Einarbeitungshilfe,
 Förderklasse bis
 Jahrgang 10

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
 Personalkreis der Freien Waldorfschule Kiel,
 Hofholzallee 20, 24109 Kiel 0431/53090
schulbuero@waldorfschule-kiel.de
www.waldorfschule-kiel.de

Stoppt schmutziges Palmöl

www.greenpeace.de/regenwald

GREENPEACE



Wir sind eine Waldorfindertagesstätte mit 11 Gruppen an Standorten in Heilbronn und Laußen, am Standort Heilbronn auf einem gemeinsamen Campus mit der Freien Waldorfschule Heilbronn gelegen. Wir bieten an beiden Standorten ein angenehmes Arbeitsumfeld in wunderschöner Architektur mit weitläufigem und naturbelassenem Außengelände mit Hühnern und viel Grün.

Wir suchen

• **mehrere Fachkräfte (jnr*)** (staatlich anerkannte Erzieher:innen, Waldorferzieher:innenausbildung, ...)

ab sofort eine oder mehrere **Fachkräfte für unsere Kindertagesstätten** in Heilbronn mit Stellenumfängen zwischen jeweils 40-100 %.

ab sofort eine oder mehrere **Fachkräfte für unsere Waldorf-Naturkindertagesgruppe** in Heilbronn mit einem Stellenumfang zwischen 40-100 %.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung schriftlich oder per Email.

Verein für Waldorfpädagogik Unterland e.V. | Jörg Hartmann
Max-von-Laue-Str. 4 | 74081 Heilbronn
jhartmann@waldorfcampus-hn.de
www.waldorfcampus-hn.de

Der Wohngruppenbereich im Institut Lauterbad e.V. in Kassel sucht zum nächstmöglichen Termin eine engagierte:



Institut Lauterbad e.V.
Heilpädagogische Einrichtung
für Sprachliche, Hörsprachliche Kinder und Jugendliche

Wohnbereichsleitung (m/w/d)

Sie bringen mit:

- einen Hochschulabschluss im Bereich der teil- oder vollstationären Hilfen sowie
- mindestens eine 3-jährige Berufserfahrung in diesem Bereich
- idealerweise eine anthroposophische Ausbildung
- Interesse an Themen wie: Personalentwicklung, kollegiale Führung, Controlling und strategische Weiterentwicklung

Wir bieten:

- eine Stelle an einem wunderbaren Ort im Naturpark Habichtswald (Weltkulturerbe in der Nachbarschaft)
- Zusammenarbeit in einem innovativen Kollegium
- eine angemessene Vergütung, freiwillige Leistungen
- interne und externe Weiterbildungen



Fragen beantworten gerne:

- Frau von Glahn - Tel.: 0561 9389623
- Herr Schumacher - Tel.: 0152 2769938

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per Post oder als PDF an: mailto:institut@lauterbad-e.v.de | Conrad-Str. 67 | 34111 Kassel | bewerbung@institut-lauterbad.de



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Die Freie Martinsschule ist eine heilpädagogische Waldorfschule mit besonderem pädagogischem Konzept und den Förderschwerpunkten: Geistige Entwicklung, Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung. Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik und der von Rudolf Steiner entwickelten Heilpädagogik.

Wir suchen ab sofort eine*n engagierte*n

Klassenlehrer*in und eine **Lehrkraft** (m/w/d) mit 2. Staatsexamen, die die Schulleitung ab Sommer 2023 übernehmen kann. Einarbeitung ist gewährleistet. Beide Stellen mit 1/1 Deputat

geme mit Erfahrungen im Klassenlehrerbereich und/oder in der anthroposophischen Heilpädagogik.

Wir bieten

- Einarbeitung durch Mentor*in
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Sehr herzliche Schülerschaft
- Ein offenes und kooperatives Kollegium

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung, gerne auch per Email, an: **Personalkreis der Freien Martinsschule e.V. | Am Südtor 15 30880 Laatzten | kontakt@freie-martinsschule.de**



(m/w/d)

LEHRER*INNEN WILLKOMMEN!

Auf der Suche nach einer **zeitgemäßen**
Umsetzung der Waldorfpädagogik?
Offen für **unkonventionelle**
Lösungen spannender Zeitfragen?

Zum **01.02.2022** suchen wir eine*n
Lehrer*in (m/w/d) für **Biologie** und
Geographie (Oberstufe) sowie
Englisch (Mittel- und Oberstufe).

Sprechen Sie uns an!

Waldorfvereinigung Schwerin e. V.
Telefon: 0385 6171-10
schule@waldorf-sn.de

Auf zur Waldorfschule Schwerin –
die Erfinder der **PROFILKURSE**.

WALDORF
ideenreich ins Leben
SCHWERIN

Arbeiten am schönen Bodensee...

Ab dem Schuljahr 2022/2023 suchen wir Lehrkräfte (m/w/d) für:

Mathematik / Physik / Technologie / Informatik
Oberstufe Klasse 9 bis 13. Volles Deputat.

Deutsch / Geschichte / Ethik / Politik
Oberstufe Klasse 9 bis 13. Volles Deputat.

Biologie / Chemie
Oberstufe Klasse 9 bis 13. Volles Deputat.

Englisch
Oberstufe und - wenn möglich - mit Abiturberechtigung Ba-Wü.
Volles Deputat.

Musik
Mittel- und Oberstufe. Teildeputat.

Russisch
alle Klassenstufen, mit Prüfungsberechtigung. Teildeputat.

Wir bieten...

- ein vielfältiges, kooperatives und lebendiges Kollegium
- Unterstützung und Mentorierung durch erfahrene Kolleg*innen

Wir suchen....

- engagierte Persönlichkeiten, deren Herz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schlägt
- Mitarbeiter*innen mit WaldorflehrerInnen-Ausbildung bzw. der Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu durchlaufen
- Menschen, die mit uns die Waldorfpädagogik lebendig gestalten und zeitgemäß weiterentwickeln

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: Freie Waldorfschule
Überlingen | Einstellungskreis | Rengoldshäuser Straße 20 | 88662 Überlingen

oder per E-Mail an: einstellungskreis@waldorfschule-ueberlingen.de

Bei Fragen können Sie sich auch gerne
telefonisch an uns wenden:
07551-8301-0 (Sekretariat)



Überlingen

Waldorfschule

Atelierschule Zürich

Die Atelierschule Zürich (www.atelierschule.ch) sucht für das Schuljahr 2022-23

eine Lehrperson für das Fach **Eurythmie** (Teil- oder Vollzeitstelle)

In der Atelierschule werden die Bildungsgänge Maturität (Klassen 10-13) und IMS (Klassen 10-12) für verschiedene Begabungsstufen mit Schulabschlüssen und Anschlüssen an Berufslehren, Höhere Fachhochschulen und Hochschulen integrativ geführt. Der Bildungsgang Maturität ist eidgenössisch und kantonal anerkannt. Wenn Sie über eine entsprechend fachliche und pädagogische Ausbildung verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Kenntnisse der Waldorfpädagogik sind Voraussetzung. Die Stelle beinhaltet zudem die Teilnahme und Mitarbeit an den Kollegiumskonferenzen. An der Atelierschule erwartet Sie ein dynamisches und kreatives Umfeld mit viel Gestaltungsraum. Bei Interesse senden Sie Ihre Unterlagen bitte per Mail an Daniel Plain, Geschäftsleitung d.plain@atelierschule.ch



Wir suchen
für den
Fachdienstbereich
Heileurythmie
und
Rhythmische
Massage

Therapeuten (m/w/d) in
Teilzeit

Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Homepage:

www.rafael-schule.info

Förderverein Freie Heilpädagogische Waldorfschule
Rosenheim und Umgebung e.V. · Personalkreis
Dietrich-Bornhoeffen-Strasse 22 · 83043 Bad Aibling
verwaltung@raphael-schule.info
T 08061 939650
www.rafael-schule.info



Die Michael Schule ist eine staatlich genehmigte einzügige Waldorfschule für heilende Erziehung (Förderschule am südlichen Stadtrand Hamburgs. Die Schülerinnen und Schüler werden ganztags in Kleinklassen unterrichtet.

Im Zuge der Neugestaltung unserer Verwaltung suchen wir baldmöglichst eine unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit als

Geschäftsführer (m/w/d) in Vollzeit (40 Std. / Woche).

Für diese Aufgabe bringen Sie die Bereitschaft mit, auf Augenhöhe mit dem Verwaltungsteam und dem Kollegium zusammenzuarbeiten und besitzen idealerweise bereits ein fundiertes Verständnis der Selbstverwaltung einer Waldorfschule.

Sie überzeugen uns durch

- Ihre fundierten finanz- und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse
- Ihre Expertise in den Bereichen Vereins-, Schul- und Arbeitsrecht und
- Ihre Kompetenz in der Führung des Verwaltungsteams.

Es erwartet Sie

- ein interessantes und vielfältiges Aufgabengebiet
- ein aufgeschlossenes, engagiertes Verwaltungsteam und Kollegium und
- die Möglichkeit, ihre Vorstellungen gestalterisch in unseren lebendigen Schulalltag einzubringen.

Wir bieten Ihnen

- eine freundliche und kompetente Einarbeitung
- eine Vergütung auf Grundlage unserer Gehaltsordnung und
- eine betriebliche Altersvorsorge.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an den Geschäftsführenden Vorstand: geschaeftsfuehrung@michaelschule.net

Michael Schule Harburg e.V. | Personalkreis | Woellmerstraße 1 | 21075 Hamburg
Tel. 040 / 709 737 78-0 | mischuMitarbeiter@gmx.de

Wir suchen für das kommende Schuljahr 2022/2023 neue Kolleginnen und Kollegen für:

- **Eurythmie** Teildeputat (ca. 12 Stunden) • **Physik** Teildeputat (ca. 9 Stunden)
- **Sport** für alle Altersstufen, Teildeputat (ca. 12-15 Stunden)
- **Gartenbau** als Vertretung für ein Jahr, Teildeputat (ca. 16 Stunden)
- **KlassenlehrerIn** Volldeputat • **Assistenz für KlassenlehrerIn** Volldeputat

Für Fächerkombinationswünsche sind wir offen.

Wir bieten ein freundliches Kollegium, Unterstützung bei der Weiterbildung, Mentorierung und leistungsgerechte Vergütung mit umfassenden Sozialleistungen. Der Arbeitsplatz ist an einer Schule in Müllheim, die zwischen Freiburg und Basel im Zentrum des Markgräflerlandes am liegt, einer Landschaft, die bereits zu römischer Zeit kultiviert wurde. Die Freie Waldorfschule Markgräflerland ist eine einzügige Waldorfschule in freier Trägerschaft, in der ca. 390 Schülerinnen und Schüler auf Grundlage der Rudolf Steiner Pädagogik unterrichtet werden.

Bei Interesse schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail an: Einstellungskreis@waldorf-mgl.de



Freie Waldorfschule
Markgräflerland

Raphael-Schule
Bad Aibling
heilpädagogische Waldorfschule

Wir suchen zum Schuljahr
2022/2023

**Sonder-
pädagogen
oder
Heilpädagogen
(m/w/d)**

in Vollzeit zur Verstärkung
unseres Klassenlehrerteams

Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Homepage:
www.raphael-schule.info

Förderverein Freie Heilpädagogische Waldorfschule
Rosenheim und Umgebung e. V. · Personalkreis
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 22 · 83043 Bad Aibling
verwaltung@raphael-schule.info
T 08061 939650
www.raphael-schule.info

Freie Waldorfschule Offenburg

Wir suchen neue Lehrkräfte (m/w/d)

als Klassenlehrer
Übergang mit Begleitung ab sofort möglich

für Musik,
die sich auf die vielfältigen Aufgaben (Klassenunterricht, Ensembleleitung,
Chor-, Orchesterarbeit) freuen - gerne mit Abiturberechtigung

für Englisch
in allen Klassenstufen – gerne mit Abiturberechtigung

für Kunst
mit Abiturberechtigung

Der Deputatsumfang kann bei allen Stellen je nach individuellen Voraussetzungen,
Fächerkombinationen und Wünschen besprochen werden.

Sie finden bei uns eine lebendige, offene Schule in attraktiven Gebäuden. Das Kollegium
ist bereit sich für neue Wege zu engagieren. Offenburg ist eine Mittelstadt in reizvoller
Lage am Rande des Schwarzwaldes in der Nähe von Straßburg.

Das Kollegium freut sich, Sie kennenzulernen.

Freie Waldorfschule - Moltkestr. 3 · 77654 Offenburg · Telefon 0781 9482270 · info@waldorfschule-og.de

Atelierschule Zürich

Die Atelierschule Zürich (www.atelierschule.ch) sucht für das Schuljahr 2022-23 eine

Lehrperson für das Fach **Bio Chemie** Pensum zwischen 50 % und 80 %

In der Atelierschule werden die Bildungsgänge Maturität (Klassen 10-13) und IMS (Klassen 10-12) für verschiedene Begabungsstufen mit Schulabschlüssen und Anschlüssen an Berufslehren, Höhere Fachhochschulen und Hochschulen integrativ geführt. Der Bildungsgang Maturität ist eidgenössisch und kantonale anerkannt. Wenn Sie über ein Lehrdiplom in Chemie und einen Hochschulabschluss in diesem Bereich verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Lehrererfahrung auf der Sekundarstufe 2 (Gymnasium) und Interesse an der Pädagogik Rudolf Steiners sind von Vorteil. An der Atelierschule erwartet Sie ein dynamisches und kreatives Umfeld mit viel Gestaltungsraum. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen per Mail an Daniel Platin, Geschäftsleitung (d.platin@atelierschule.ch).



Wir sind eine voll ausgebaute, zweizügige Schule mit einer engagierten Schulgemeinschaft in einer lebendigen und sympathischen Großstadt.

Zum Schuljahr 2022/23 suchen wir Sie als

Klassenlehrer*in

mind. 11 Deputatsstunden,
ggf. mehr je nach Nebenfach

Wir bieten eine teamorientierte Arbeitsatmosphäre in einem hilfsbereiten Kollegium, gewähren eine mentorierte Einarbeitung und unterstützen Sie gern bei der Weiterbildung.

Möchten Sie Teil unserer Schulgemeinschaft werden?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (postalisch oder elektronisch).

Mit Ihren Fragen wenden Sie sich bitte an
Marlene Rybienik und
Katharina Hofmann.

Freie Waldorfschule Mannheim
Neckarauer Waldweg 131, 68199 Mannheim
0621-128 610 0
info@waldorfschule-mannheim.de
www.waldorfschule-mannheim.de



Seit 25 Jahren genießen wir den vielen Platz und die schönen Gebäude am Standort der Schule. Damit kommt unsere Schule in ein Alter, in dem die Pflege aufwendiger wird.

Daher suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Hausmeister/Hausmeisterin (m/w/d) zur Ergänzung unseres Teams und für die Nachfolgeregelung.

Zu den Aufgaben gehört, neben der Durchführung vielfältiger handwerklicher Tätigkeiten im Schulbetrieb, auch die Koordination und Steuerung sämtlicher Arbeiten und der Zusammenarbeit intern und mit externen Dienstleistern.

Wir wünschen uns Menschen mit:

- Abgeschlossener handwerklicher Ausbildung
- Erfahrung im Facility Management
- Hoher Sozialkompetenz
- Führerschein Klasse 3 oder B plus Anhänger
- Dienstleistungsbewusstsein & Eigeninitiative
- Zuverlässigkeit & Flexibilität

Wir sehen das Leben in unserer Schulgemeinschaft als ein lebendiges, aktives Miteinander und freuen uns auf einen Menschen mit Begeisterung für die gemeinsame Aufgabe und praktischer Erfahrung im handwerklichen Bereich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Freie Waldorfschule - Mollkestr. 3 - 77654 Offenburg - Telefon 0781 9482270 - info@waldorfschule-og.de

Die Waldorf-Fachschule für Sozialpädagogik Hamburg sucht Verstärkung

Für unsere neu gegründete staatlich anerkannte Ausbildung zum /zur Waldorferzieher:in suchen wir zur Erweiterung unseres Kollegiums zum Schuljahr 2022/23 **eine/n Dozent:in für (Waldorf-)Pädagogik** (erziehungswissenschaftliche Themen, Methodik und Praxisbetreuung). Umfang: 40-50%-Deputat mit der Option auf Erweiterung im weiteren Aufbau der Schule.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes pädagogisches Hochschulstudium (idealerweise mit 2. Staatsexamen für das Berufsschullehramt, Fachrichtung Sozialpädagogik), Praxiserfahrungen und Vertrautheit mit der Waldorfpädagogik in Kindertagesstätten, Lehrerfahrung in der Erwachsenenbildung oder die Bereitschaft, sich darin einzuarbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung



Verein zur Förderung der Waldorfbildung Hamburg e. V.

Hufnerstraße 20, 22083 Hamburg
 bewerbung@waldorf-erzieher.de
 waldorf-erzieher.de

Unsere weitläufige, zweizügige Schule besteht seit 70 Jahren. Wir bieten einen gut ausgebauten Ganztagesbereich, Hort und Kernzeitbetreuung. Bei uns können alle staatlich anerkannten Abschlüsse abgelegt werden. Wir haben eine lebendige Schulgemeinschaft mit aktiven Eltern, die sich innerhalb des Elternrats zusammengefunden haben und verantwortungsvoll Anteil nehmen am schulischen Geschehen. 100 kompetente und motivierte Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen sind an unserer Schule tätig.



Da unsere Geschäftsführerin in den Ruhestand geht, suchen wir zum 01.07.2022 oder früher eine

Geschäftsführung Personal (m/w/d)

Als Teil der Geschäftsführung sind Sie Vorstand im Sinne §26 BGB. Sie sind verantwortlich zuständig für den Personalbereich. Weitere Bereiche sind z.B. Kontakte zu Schulbehörden, Repräsentation der Schule nach Außen u.a.

Ihr Profil: Sie haben ein entsprechendes Studium oder eine Ausbildung absolviert und verfügen über eine einschlägige Berufserfahrung. Waldorfpädagogik ist Ihnen ein Anliegen, der Anthroposophie stehen Sie aufgeschlossen gegenüber. Sie sind durchsetzungsfähig und arbeiten gerne im Team.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an:
brigitte.chaker-ertle@waldorfschule-pforzheim.de
 Bewerbung per Mail an:
aufsichtsrat@waldorfschule-pforzheim.de



Tel.: 07231 202 75-0
 Schwarzwaldstr. 66,
 75173 Pforzheim
www.waldorfschule-pforzheim.de

RUDOLF STEINER SCHULE HAMBURG-NIENSTEDTEN

Wir suchen ab sofort Lehrkräfte für die Mittel- und Oberstufe gern mit Prüfungsberechtigung für das Abitur für das Fach

Französisch

und zum 01.08.2022 für die Unter- und Mittelstufe für das Fach

Englisch

Deputatsumfang nach Vereinbarung

Unsere Schule liegt im Hamburger Westen direkt an der Elbe mit 13 Klassen, Schulhort und Kindergarten. Wir freuen uns über Menschen mit Engagement und Initiative, die durch lebendige Waldorfpädagogik unsere Zukunft mitgestalten

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Rudolf Steiner Schule
 Hamburg-Nienstedten
 Elbchaussee 366
 22609 Hamburg
 T: 040 - 822 400-0
 F: 040 - 822 400-24
mail@waldorfschule-nienstedten.de
www.waldorfschule-nienstedten.de


Wir suchen
für das Schuljahr 2022/23
eine/n Klassenlehrerin für die
1. Klasse



Mit uns leben!



ZUM 01.08.2022 SUCHEN WIR.



KLASSENLEHRER (m/w/d)
 • Stellenumfang 80 %, bei Fächerkombination mit Französisch oder einem anderen Fach ist auch ein Volldespotat möglich

FACHLEHRER (m/w/d)
 • für Eurythmie 80 %, Unter-, Mittel- und Oberstufe • Heileurythmie 40 %

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung!
 Freie Interkulturelle Waldorfschule e.V. | Maybachstrasse 16 | 68169 Mannheim
 personalkreis@fiw-mannheim.de | www.fiw-mannheim.de



Die Karl-Schubert-Schule ist eine Waldorfschule mit Kindergarten für seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche in Stuttgart-Degerloch. Wir sind ein staatlich anerkanntes Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit derzeit ca. 100 Kindern und Jugendlichen:

Für die neu zu besetzende Klasse mit ca. 6-9 Schüler/innen suchen wir zum kommenden Schuljahr eine/n

Klassenlehrer/in.

Bereitnisse im Bereich der Waldorfpädagogik bzw. Heilpädagogik sind wünschenswert, ebenso Humor, Tatkraft und Freude an der Zusammenarbeit mit Klassenhelfer/innen, Kolleg/innen und Eltern.

Außerdem suchen wir zu Beginn des neuen Schuljahres eine/n


Waldorferzieher/in
 mit heilpädagogischer Erfahrung oder Heilpädagogin
 für die Leitung unseres Schulkindergartens mit 8-11 Kindern

Unsere langjährige Leiterin geht in den Ruhestand. Sie hat die Kindergartenzeit unserer besonderen Kinder mit Engagement waldorfgemäß gestaltet. Nun suchen wir eine Persönlichkeit, die mit Humor und Begeisterung unseren Kindergarten in die Zukunft führt. Zu den Leitungsaufgaben gehören u.a. die Aufnahme neuer Kinder, Kontaktflüge zu offiziellen Stellen, Anleiten der Kolleg/inn/en und Helfer/innen und eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern.

Möchten Sie an einer Schule mit Tradition Ihre Gestaltungskraft und Lebensfreude einbringen? Wenn Sie sich für unsere besonderen Schüler begeistern und gern Teil der unserer heilpädagogischen Waldorfschule werden möchten, dann würden wir Sie gern kennenlernen.

Vergütung erfolgt in Anlehnung an TV-L.

Bewerbungen bitte per E-Mail an personalkreis@kss-schule.de oder an Karl-Schubert-Schule, Christoph Heinrichsen, Obere Weinsteige 40, 70597 Stuttgart, Tel. 0711/71915700.



NEUE
WALDORFSCHULE
 RENDSBURG
 i.A.

Zwischen den Meeren:
Frischer Wind – weiter Horizont

Unsere zukunftsorientierte junge Schule entwickelt ihre Schwerpunkte u. a. in Kunst, grünem Handwerk und Medienkunde.

Bisher haben wir neun Klassen mit schnellwachsender Schülerzahl.

Wir suchen ab sofort und zum neuen Schuljahr (2022/2023) teamfähige, engagierte Kolleg*innen, die mit uns Waldorfschule neu gestalten wollen.

Zu besetzen sind (mit entsprechenden Unterrichtsgenehmigungen) folgende Fächer, die auch gern miteinander kombinierbar sind:

ENGLISCH mit Qualifikation für die Oberstufe	KLASSENLEHRER/IN für unsere neue 1. Klasse
FRANZÖSISCH mit Qualifikation für die Oberstufe	KLASSENLEHRER/IN für die Klassenstufen 1-8 (im Falle eines Klassenlehrerwechsels)
MUSIK mit Qualifikation für die Oberstufe	SPORT mit Qualifikation für die Oberstufe

EURYTHMISTEN

Bewerbungen gern digital an:
info@waldorfschule-rd.de, z. Hd. Personalkreis.

Weitere Infos: www.waldorfschule-rd.de
 oder Tel.: 04331-13 56 010

Neue Waldorfschule Rendsburg i.A.
 Nobiskrüger Allee 75 · 24768 Rendsburg



Eine besondere **Schule** für besondere **Kinder.**

Das Friedrich-Robbe-Institut unterrichtet, fördert und pflegt Schüler*innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“, „Schwerst-Mehrfach-Behinderung“ und „Autismus“ auf der Grundlage **anthroposophisch orientierter Heil- und Waldorfpädagogik**.

Unser langjähriger Geschäftsführer geht zum Schuljahresende am 01.07.2022 in den Ruhestand. Für die Nachfolge suchen wir als

Geschäftsführung (m/w/d)

eine ebenso engagierte Persönlichkeit, die sich gemeinsam mit dem Leitungsteam für die Belange unserer Schüler*innen, des Kollegiums und unserer Schule einsetzt.

Wenn Sie über einschlägige Management-Erfahrungen, geeignete Qualifikationen und ein **Herz für die Heilpädagogik** verfügen, dann erwarten Sie ein professionelles Kollegium mit 50 Lehrer*innen, Heilpädagog*innen, Therapeut*innen, sowie 90 Schüler*innen.

Eine qualifizierte Einarbeitung, umfangreiche soziale Leistungen und ein attraktives Gehalt sind selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung.

Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an Herrn Titz.

Friedrich-Robbe-Institut e.V.
Bärenallee 15, 22041 Hamburg
Tel.: 040 68 44 55
mail@robbe-institut.de
www.friedrich-robbe-institut.de



Bochum **Wattenscheid**

Unser **5-gruppiger Waldorfkindergarten**, wunderschön gelegen im Herzen des Ruhrgebietes, aber dennoch mitten im Grünen auf dem Gelände der Villa Baare und angrenzend an den Südpark, sucht **ab sofort** kompetente Verstärkung. Ein engagiertes Kollegium begleitet 105 Kinder liebevoll in ihrer Entwicklung und entsprechend ihrer Individualität.

Leitung/ Koordinator*in m/w/d, in Vollzeit

Mit Empathiefähigkeit, Sozialkompetenz, Ideenreichtum, Innovations- und Überzeugungskraft setzen Sie sich engagiert für die Begleitung der Kinder im Sinne des Menschenbildes Rudolf Steiners ein. Zu Ihren Aufgaben gehören die Koordination aller Belange des Kindergartenalltags, die Vorbereitung und Leitung von pädagogischen Konferenzen, das Qualitätsmanagement, die Personalführung und -entwicklung, die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit sowie die Steuerung und Weiterentwicklung der Prozesse in der organischen Zusammenarbeit mit Kollegium, Eltern, Vorstand und Geschäftsführung. Neben Kenntnissen in (Selbst-) Organisation und Koordination bringen Sie Verantwortungsbewusstsein, Lösungsorientierung, Entscheidungsfreude und Begeisterungsfähigkeit sowie grundlegende MS Office-Kenntnisse mit.

Erzieher*innen m/w/d, 19,5-39 Std./Wo. **staatlich anerkannt, möglichst mit waldorfpädagogischer Zusatzqualifikation**

Unser Anliegen ist es, den Kindern eine Vielfalt an Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Wir sind ein aufgeschlossenes, engagiertes Team mit erfahrenen aber auch jungen Kolleg*innen und sind gespannt auf Sie und das, was Sie Neues mitbringen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter waldorfkindergarten-wattenscheid.de

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie vorzugsweise digital oder auch postalisch schicken können. Für eventuelle Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

Waldorfkindergarten Wattenscheid e.V.
Reiterweg 13 • 44869 Bochum
Telefon 02327 73096 oder 02327 977332
info@waldorfkindergarten-wattenscheid.de

waldorfkindergarten-wattenscheid.de

Zum Schuljahr 2022/2023 suchen wir eine/n



Englischlehrer/in (m/w/d)
für die Unter- und Mittelstufe

sowie eine/n **Sportlehrer/in** (m/w/d) für die Klassen 3 - 13
sehr wünschenswert wäre eine Unterrichtsgemeinschaft für die Klassen 11 bis 13

Auf ihr Interesse freut sich das Kollegium der Freien Waldorfschule Marburg.
Bewerbungen richten Sie bitte an: Freie Waldorfschule Marburg | Ockershäuser Allee-14, 35037 Marburg | eMail: personal@waldorfschulemarburg.de | Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage www.waldorfschulemarburg.de



Lehrerinnen und Lehrer sowie Lehrerteams gesucht!
Ab sofort oder zum neuen Schuljahr 2022/23 suchen wir

Klassenlehrer
für verschiedene Stufen (auch im Team möglich)

Oberstufenlehrer

- Deutsch
- Englisch
- Mathematik
- Informatik & Technologie

Fachlehrer für Musik & Orchester




Unsere Schule ist eine einzigartige Waldorfschule (Klassen 1-13) und liegt im Herzen Deutschlands in der Universitätsstadt Siegen mit waldreichem, naturnahem Umland.

Wir bieten Ihnen:

- eine Festanstellung mit einem Stellenumfang von 50 bis 100%
- individuell angepasste Begleitung durch Mentor:innen in der Eingangsphase an der Schule
- eine angemessene Vergütung nach unserer attraktiven Gehaltsordnung u.a. mit einem 13. Monatsgehalt
- eine Tätigkeit mit hohem Gestaltungspotenzial in einem professionellem Umfeld
- eine aktive Schülgemeinschaft, die mutig neue Wege geht und durch drei hauptamtliche Vorstände (Finanzen, Personal, Pädagogik) die Lehrkräfte in ihrem Tun unterstützt

Sind Sie interessiert? Die ausführlichen Stellenbeschreibungen und Ansprechpartner für eine Bewerbung finden Sie unter:

www.waldorfschule-siegen.de/stellen
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Wir suchen VERSTÄRKUNG

für unser Kollegium,
ab dem Schuljahr 2022/23
SEK II in folgenden Bereichen:

FRANZÖSISCH
ENGLISCH
GESCHICHTE
MATHEMATIK

außerdem eine/n

ASSISTENZ-
LEHRER:IN

als Unterstützung unserer
Erstklasslehrer:Innen

sowie für die erste Klasse
unserer Förderschule eine/n

KLASSEN-
LEHRER:IN



Rudolf Steiner Schule
Bochum



www.rss-bochum.de

Die Freie Waldorfschule Bad Kreuznach ist eine junge Schule, die 2017 gegründet wurde und jedes Jahr weiter wächst. Wir würden uns über Menschen freuen, die unsere Schule mit Elan mitgestalten wollen.

Freie Waldorfschule Bad Kreuznach

FÜR DAS NEUE SCHULJAHR 2022/2023 SUCHEN WIR:

- Einen **Klassenlehrer** (m/w/d) für die neue erste Klasse
- Einen **Lehrer** (m/w/d) für **Sport**
- Einen **Lehrer** (m/w/d) für **Französisch**
- Einen **Lehrer** (m/w/d) für **Eurythmie**
- Einen **Lehrer** (m/w/d) für **Musik**
- Einen **Lehrer** (m/w/d) für **Religion**

Wir bieten viel Freiraum für die gemeinsame Gestaltung der Schule, eine herrliche Umgebung, ein unbürokratisches Miteinander, Mentoring durch einen erfahrenen Waldorflehrer und einen Klassenhelfer in der ersten Klasse. Wir freuen uns über ein Bewerbungsschreiben oder eine persönliche Kontaktaufnahme mit unserer Schule.

Freie Waldorfschule Bad Kreuznach
Rheingrafenstrasse 157a
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671-2154820
personalkreis@fwskh.de

www.waldorfschule-badkreuznach.de

Wir, eine zwölfköpfige, fröhliche Kinderschar im Waldorfhäus für Kinder München-Großhadern suchen Dich:

eine/n einfühlsame/n, liebevolle/n und tatkräftige/n
Waldorferzieher/in und Kinderpfleger/in
als Gruppenleitung unserer Wiegestube in Vollzeit (ab sofort oder September 2022)

Unser wunderschönes Kinderhäus mit großem Garten, idyllischer Lage am Waldrand und liebevoller, naturverbundener Atmosphäre befindet sich **im Süden Münchens** und umfasst neben unserer Krippen-Gruppe drei kleine Kindergartengruppen. Außer Ihren künftigen Schützlingen erwarten Sie in der Wiegestube drei herzliche Kolleginnen sowie im gesamten Kinderhäus ein aufgeschlossenes, engagiertes Team, das unser Kinderhäus in kollegialer Selbstverwaltung mit dem Vorstand führt. Die Vergütung richtet sich nach TVÖD mit Arbeitsmarktzulage und Münchenszulage. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge. Gerne unterstützen wir auch bei der Wohnungssuche. Sie sind neugierig auf uns und unser Kinderhäus geworden? Dann besuchen Sie unsere Homepage <https://www.waldorfhäus-grosshadern.de/> und schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: waldorf.grosshadern@web.de. Wir freuen uns auf Sie!

Vom Nordwesten auf einen


Freie Waldorfschule Bergisch Gladbach

Gesucht zur Ergänzung unseres Teams:

Klassenlehrer*in
Assistenzlehrer*in
Eurythmielehrer*in
Sportlehrer*in
Werklehrer*in
(w/m/d)

Wir sind eine einzügige, voll ausgebaute Waldorfschule mit derzeit ca. 365 Schüler*innen von Klasse 1 bis 13. Unsere Schule liegt sehr gut angebunden an Köln in einem naturnahen Umfeld am Rand des Bergischen Landes. Einer modernen Waldorfpädagogik verpflichtet, freuen wir uns über neue Kolleg*innen und sind offen für Quereinsteiger und ungewöhnliche Fächerkombinationen.

Weitere Informationen:
isfp@fwsbg.de
(Ressort Personal)



Freie Waldorfschule Bergisch Gladbach
Mohnweg 13 · 51427 Bergisch Gladbach
info@fwsbg.de · www.fwsbg.de
Telefon 02204 9999 80



Heilpädagogische Gemeinschaft

Die Heilpädagogische Gemeinschaft ist eine vollstationäre Wohnrichtung für Kinder und Jugendliche in den Bereichen der Eingliederungshilfe und Pflege. In sieben Wohngruppen und übergreifenden Diensten arbeiten ca. 150 Mitarbeiter/innen aus unterschiedlichen pädagogischen, pflegerischen und sozialen Berufsfeldern vertrauensvoll miteinander. Ein lebendiges Umfeld, in dem Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer Entwicklungsmöglichkeiten Teilhabe und Gemeinschaft erleben, ist uns wichtig.

Gerade in bewegten Zeiten stehen Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf vor besonderen Herausforderungen. Wir erachten es als unsere Aufgabe ihnen dabei Sicherheit und Orientierung zu geben.

Auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes und einem gruppenübergreifenden Alltagskonzept sind wir bestrebt Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in- und außerhalb unserer Gemeinschaft ermöglicht.

Durch das ruhestandsbedingte Ausscheiden unserer langjährigen Heimleitung suchen wir ab dem 01.08.2022 oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

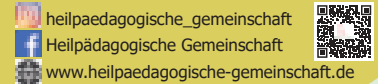
Leitungspersönlichkeit (m/w/d),

die sich mit Freude und Gestaltungsideen für die Belange der Heilpädagogischen Gemeinschaft einsetzen möchte.

Wir legen Wert auf verantwortungsbewusstes Handeln, suchen Initiativkraft gepaart mit Gestaltungsfreude und erwarten einen respektvollen Umgang miteinander in der täglichen Arbeit mit Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen.

Wir bieten einen hohen Verantwortungs- und Gestaltungsspielraum, in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Kolleg/innen sowie ein vielfältiges und abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit den Möglichkeiten zu fachlicher und persönlicher Weiterbildung.

Finden Sie uns auch auf:



Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ihre Bewerbung und Ihre Fragen richten Sie bitte an unseren Geschäftsführer
Herrn Roland Freitag,
r.freitag@verein-fuer-heilende-erziehung.de

Wir sichern Ihnen vollste Vertraulichkeit zu.

Heilpädagogische Gemeinschaft
Georg-Friedrich-Händel-Str. 2
35274 Kirchhain
Tel.: 06422 8983820

FREIE WALDORFSCHULE LÜBECK

Wir sind eine Schule für alle Kinder.
In drei Schulzweigen unter einem Dach vereinen wir die Regelschule, den Förderbereich für Lern- und Erziehungshilfe sowie den heilpädagogischen Bereich.

Wir suchen:

Für das Schuljahr 2022/23:

eine/n Klassenlehrer/in (w/m/d)

für den heilpädagogischen Schulzweig mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung; Volldeputat

eine Fachkraft (w/m/d) für Handarbeit/ Textiles Gestalten mit Erfahrung in Kostümschneiderei

eine/n Fachlehrer/in (w/m/d) für Mathematik Oberstufe

eine/n Fachlehrer/in (w/m/d) für Französisch vorwiegend Mittelstufe

eine/n Fachlehrer/in (w/m/d) für Sport für Mittel- und Oberstufe (Schwangerschaftsvertretung)

Informationen unter:
www.waldorfschule-luebeck.de

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung unter:

personalkreis@fws-hl.de

oder z.Hd. Personalkreis
Dieselstr. 18
23566 Lübeck

ZUSAMMEN
WACHSEN

Gerne nehmen wir auch Ihre
Initiativbewerbung entgegen.
Wir freuen uns auf Sie im schönen Saarland!

Kontakt und weitere Infos:
Freie Waldorfschule Saar-Hunsrück e.V.
Lisa Diehl
l.diehl@fws-sh.de
www.waldorfschule-saar-hunsrueck.de



Last auf Landluft?

Werden Sie
Teil unseres
Teams

Wir suchen:

-  Kaufmännische Geschäftsführung (m/w/d)
-  Padagogische Schulleitung (m/w/d)
-  Klassenlehrer (m/w/d)
-  Lehrkräfte (m/w/d) für
Eurythmie, Deutsch, Französisch

Weitere Infos unter:




WALDORF-KINDERGARTEN
HEIDELBERG

WER KOMMT MIT UNS AUF DIE REISE? WIR HALTEN AUSSCHAU ...

... und suchen zur Verstärkung unseres
Teams ab sofort oder spätestens
zum 1. September 2022

Unser Kindergarten wird
getragen durch:

- eine Waldorferzieher:in als Gruppenleitung
mit einem Stellenumfang von 100%
- eine (Waldorf)Erzieher:in als Fachkraft mit
einem Stellenumfang von 100%
- eine gelebte Gemeinschaft
von Kindern, Erzieher:innen,
Eltern und Vorstand
- ein Kollegium, das Waldorf-
pädagogik gemeinsam
vertieft, weiterentwickelt
und umsetzt

Auch als Gruppenleitungsteam möglich.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.
(www.waldorfkindergarten-hd.de)
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**WALDORF
SCHULE
LANDSHUT**

**DIE ERSTE
WALDORFSCHULE
NIEDERBAYERN**

Zur Erweiterung unseres Kollegiums
SUCHEN WIR:

Klassenlehrer m/w/d

- ▶ mit Waldorfausbildung
(oder Interesse daran)
- ▶ ab sofort und/oder später

FACHLEHRER m/w/d

GARTENBAU 

 **Englisch**

mit **Genehmigungsfähigkeit** für die
gymnasiale Stufe **ab Herbst 2022**

Sind Sie ein/e begeisterte/r
Lehrer/in mit Waldorfausbildung
oder haben Interesse daran?
Möchten Sie die junge Schule mit-
gestalten?
Dann lernen Sie uns kennen –
weltoffen, strukturiert, innovativ und
niederbayerisch herzlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Waldorfschule Landshut
Schulgenossenschaft Landshut eG

Papierstraße 25a
84034 Landshut
0871 / 96657542



**schulbuero@waldorfschule-
landshut.de**

www.waldorfschule-landshut.de



1987 gründeten Eltern im Itzehoer Stadtteil Wellenkamp unser Schuldorf für durchschnittlich 350 Schülerinnen und Schüler. In unserer Freizeit lassen wir uns gerne den Wind von der Nordsee (50 km) und der Ostsee (100 km) ins Gesicht blasen, gehen mit unseren Booten auf die Stör oder die Elbe oder besuchen die Kulturmetropole Hamburg (50 km).

Wir suchen eine/n

• Klassenlehrer/in

Für unsere Oberstufe suchen wir Lehrkräfte (m/w/d) für die Fächer

- Deutsch • Geschichte
- Wirtschaft / Politik • Physik

Wir bieten

- eine attraktive Gehaltsordnung
- ein engagiertes Kollegium
- enge Verbundenheit mit den Eltern



Ihre Bewerbung richten Sie an Freie Waldorfschule Itzehoe | Personalbüro | Im Kählerhof 4 | 25524 Itzehoe | E-Mail: bewerbung@waldorfschule-itzehoe.de | Tel.: 04821 2986-0



WIR SUCHEN


zum Schuljahr 22/23

eine:n Klassenlehrer:in


im Bereich der Unterstufe.

Der Deputatsumfang richtet sich nach dem Nebenfach.
Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

Freie Waldorfschule Kastellaun
 Personalkreis
 An der Molkerei 15, 56288 Kastellaun
sekretariat@fws-kastellaun.de
www.freie-waldorfschule-kastellaun.de



FREIE WALDORFSCHULE KASTELLAUN



Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal

Für unsere einzigartige Ganztagschule im grünen Gürtel Wuppertals suchen wir zur Verstärkung unseres aufgeschlossenen Kollegiums:

Sprachgestalter/in, Handarbeitslehrer/in und Mathematiklehrer/in (Sek I/II).

Wir bieten eine fundierte Einarbeitung, ein attraktives Gehalt im Rahmen unseres Haustarifes, eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, Fort- und Weiterbildungen, eine langfristige Zusammenarbeit mit einer tatkräftigen Schüler- und Elternschaft sowie vielfältige, innovative Gestaltungsmöglichkeiten an der ältesten Waldorfschule in Nordrhein-Westfalen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Personalkreis:
 Tel. 0202 280 840 | bewerbung@rss-wuppertal.de

Schluchtstr. 21 | 42285 Wuppertal | www.rss-wuppertal.de



ODER SIND SIE...

Sprachtalent... /Native Speaker... Literaturbegeistert...?

Wir suchen auch Lehrkräfte für die Fachbereiche

DEUTSCH & ENGLISCH (m/w/d)

+49 651 9930137
bewerbung@waldorfschule-trier.de
waldorfschule-trier.de



Freie Waldorfschule Trier



WALDORF-KINDERGARTEN
der Freien Georgenschule
Reutlingen

Für unseren viergruppigen
Kindergarten suchen wir eine/n

Erzieher*in (m/w/d)
40% Stelle

Sie sind Waldorferzieher*in oder
staatlich anerkannter Erzieher*in mit
Interesse an einer Weiterbildung in
Waldorfpädagogik.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

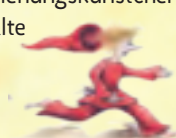
WALDORFKINDERGARTEN
der Freien Georgenschule
Personalkreis
Moltkestr. 29, 72762 Reutlingen
Tel. 07121 / 9279-0
personal@freie-georgenschule.de

Willkommen im Garten der Phantasie!

VORHANG AUF Die zauberhafte
Zeitschrift für
Kinder und Eltern



- + Von den Machern des »Erziehungskunstchens«
- + Pädagogisch wertvolle Inhalte
- + Einmalig in der Bildsprache
- + Mit Extra-Elternteil
- + Nachhaltige Herstellung



Jetzt Probeheft anfordern:
www.zeitschriftvorhangauf.de



Flensburg ist eine charmante Stadt an der Ostsee mit Flair - unweit der dänischen Grenze. Die Freie Waldorfschule Flensburg ist mit 435 Schülerinnen und Schülern die drittgrößte in Schleswig-Holstein. Auf dem weitläufigen gepflegten Gelände ist nicht nur die Schule mit ihrem Förderzweig, sondern auch die 7-gruppige Kindertagesstätte harmonisch angesiedelt. Auch in Flensburg wandelt sich das Kollegium durch einen Generationenwechsel. Ältere Kolleginnen und Kollegen möchten die Schule verlassen und jüngeren Platz machen, diese aber auch gut einarbeiten.

Ab sofort suchen wir deshalb

- eine/n **Klassenlehrer*in** für die Mittelstufe
- eine **Lehrkraft** (m,w,d) für das Fach Englisch

Ab dem 01.08.2022 suchen wir

- eine/n **Klassenlehrer*in** für die 1. Klasse
- eine **Lehrkraft** (m,w,d) für **Mathematik, Chemie und Physik** (in der Oberstufe)
- eine/n **Handarbeitslehrer*in**
- eine/n **Geographielehrer*in** (Teildeputat)

Wir bieten für alle Stellen umfassende Einarbeitung, ein vielseitiges, offenes, engagiertes Kollegium, eine attraktive Gehaltsordnung, spannende Aufgaben

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage oder Bewerbung an
Freie Waldorfschule Flensburg - Personalkreis - Valentiner | Allee 1 24941 Flensburg | Oder per Mail an: stellenboerse@waldorfschule-flensburg.de

JOHANNES-SCHULE-BERLIN

Wir suchen
ab sofort Verstärkung für den

FACHBEREICH EURYTHMIE

Bereits im kommenden Schuljahr (2022/23) kann aus dem anfänglichen Stellenumfang von 6 - 8 Stunden eine volle Stelle werden, da eine Kollegin in den Ruhestand gehen wird.

Wir sind eine voll ausgebaute und dennoch relativ junge Schule mit ca. 375 Schüler*innen, angeschlossenem Hort und Kindergarten. Seit 2016 sind wir auf unserem schönen neuen Gelände mitten in Berlin-Schöneberg auf dem Waldorf Campus Berlin mit Garten und angrenzendem Spielplatz in absoluter Ruhelage. In unserem großzügigen Holzgebäude haben wir viel Platz für gute Ideen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung am besten **per Mail** oder auch **per Post**. Ihre Bewerbung / Anfrage senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@johannes-schule-berlin.de

erziehungskunst

Möchten auch Sie inserieren? Hier die **Anzeigenschlüsse** der nächsten Ausgaben:

Für die April-
Ausgabe: 01.03.2022

Für die Mai-
Ausgabe: 01.04.2022

Für die Juni-
Ausgabe: 02.05.2022

Wenden Sie sich bitte an:

Stellenanzeigen und Kleinanzeigen
anzeigen@geistesleben.com

Werbeanzeigen und Beilagen
woltmann@geistesleben.com



**SIE
SIND...**

Geschichten-
erzählerIn...
naturverbunden...
WegbegleiterIn...
kreativ...
ZuhörerIn...
Improvisationstalent ?

Dann sind Sie vielleicht
unser/e zukünftige/r

**KLASSENLEHRER/IN
DER 1. KLASSE**

(Schuljahr 2022/2023).

Die Freie Waldorfschule Trier freut
sich auf Sie und auf Ihre Bewerbung!

+49 651 9930137
bewerbung@waldorfschule-trier.de
waldorfschule-trier.de



Freie Waldorfschule Trier

**MICHAEL
SCHULE**
WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule, eine
Waldorfschule für heilende
Erziehung (Förderschule), liegt
am südlichen Stadtrand
Hamburgs. Hier unterrichten wir
ganztags in Kleinklassen.

Wir suchen ab sofort

Epochenlehrer (m/w/d)

für Deutsch und Geschichte, gerne in
Kombination mit weiteren Fächern, in
den Klassen 9-12. Stellenumfang 75%

Klassenlehrer (m/w/d)

für die Unter- und Mittelstufe.

Klassenhelfer (m/w/d)

für die Unterstützung unserer
Unterstufenklassen.

Unser engagiertes und offenes
Kollegium freut sich auf Ihre Mitarbeit
und wird Ihnen mit Rat und Tat bei der
Einarbeitung zur Seite stehen.

Michael Schule - Personalkreis
Woellmerstraße 1
21075 Hamburg
Tel. 040 / 709 737 78-0
mischuMitarbeiter@gmx.de

Kleinanzeigen

Kontakt: anzeigen@geistesleben.com

Die Kunst des Reisens

www.purpletours.de • info@purpletours.de

**Griechenlandreise – „eine Visionssuche
m. künstlerischen Mitteln“** (Peloponnes bei
Olympia) – für Erwachsene: 13.4. - 29.4.22
www.elis-tours.de; Exkursionsleiter H.-W.
Roth: www.haus-am-ottenbeck.de

Wir vermieten unser schönes Ferienhaus
mit traumhaftem Meerblick, 3 Strände
vor der Haustüre, im Norden von
Mallorca, ab 95.—Euro, Fam. Kübler
Tel: 0049 6224 72814
Roth: www.haus-am-ottenbeck.de

Toskana, Natursteinhaus im Grünen,
eigener Badesee. Casentino, Talla, 15 km
von Arezzo. Kinderfreundlich, Biogemüse,
Solaranlage. www.casa-il-laghetto.info

Studentin 25J. aus BaWü sucht
junge Menschen, behutsam, warmherzig,
mit weitem Denken, gerne anthroposoph.
für Austausch und Freundschaft.
Kontakt: annilotti97@web.de

Funkfreie Hausgemeinschaft
in Region Göttingen bietet 3ZKB Garten:
vertraeglichwohnen@t-online.de

Hellas, im Garten der Musen am Strand.
Musisch-kulturelle Stätte für Klassen/
Familien/Alleinreisende. www.idyllion.eu

Ein Weg zu den irrationalen Zahlen

Ein Thema für die 9. Klasse

Stephan Sigler

Die irrationalen Zahlen treten im Mathematikunterricht in der Schule in der 9. Jahrgangsstufe erstmals auf und werden dort wie selbstverständlich verwendet. Meist unbemerkt bleibt, dass es sich um etwas ganz Neues handelt. Die hier im Buch dargestellten Eigenschaften der ganzen Zahlen sowie insbesondere die der rationalen Zahlen als reinperiodische, gemischt-periodische oder endliche Dezimalzahlen bilden einen wirkungsvollen Erfahrungsuntergrund und kontrastieren die bei den irrationalen Zahlen auftretenden Phänomene, sodass ein echter Qualitätsunterschied der Zahlarten erlebbar werden kann. Sie lassen überraschende Entdeckungen zu und sie lassen die Schönheit der Phänomene sowie die Eleganz der Beweise bewundern. Damit ergibt sich die Bedeutung der Mathematik nicht (nur) aus ihrer Anwendbarkeit, sondern aus ihrer kunstvollen gedanklichen Ordnung.

Dieses Buch ist aus der Unterrichtspraxis entstanden und für eine solche geschrieben. Neben genauer ausgearbeiteten Unterrichtssequenzen und eines möglichen Konzepts einer dreiwöchigen Epoche stellt es das nötige Hintergrundwissen zur Verfügung.

*Die Reihe GESTALTEN + ENTDECKEN Mathematik wird fortgesetzt.
Weitere Themengebiete der Buchreihe Unterrichtsfächer GESTALTEN + ENTDECKEN
finden Sie unter: www.waldorfbuch.de*



Ein Weg zu den irrationalen Zahlen

1. Auflage 2022

200 Seiten | 17 x 24 cm | gebunden

ISBN 978-3-949267-47-5

25,- €

Bestellung bei:

www.waldorfbuch.de

bestellung@waldorfbuch.de

Fax: +49-711-21042-31



»Eine offenherzige und lustige Geschichte über die erste Liebe und das Vertrauen in sich selbst.«

The Times



Selbstoptimierung für Anfänger

Wilburs Lebensphilosophie lautet: Unsichtbar sein. Kopf runter. Mund zu. Einfach schauen, dass man den nächsten Schultag überlebt. Doch dann trifft Charlie ein, Wilburs Austauschschüler. Und entpuppt sich als Austauschschülerin. Und was für eine ... Wilbur wird von gigantischen Gefühlen ergriffen. Aber wie wird man zu einem begehrten, coolen Typ, wenn man gerade eben noch völlig unsichtbar war?

Einmal mehr beweist Susin Nielsen ihre außergewöhnliche Fähigkeit, »schwierige Zustände erträglicher zu machen« (Andrea Lüthi, *NZZ am Sonntag*), indem es ihr gelingt, elementare Themen mit einem begeisterten Humor zu verbinden.

Susin Nielsen

Die gigantischen Dinge des Lebens

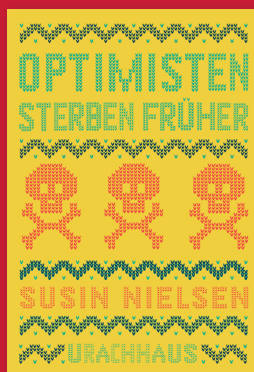
Aus dem kanadischen Englisch von Anja Herre

283 Seiten, gebunden | 18,- € (D)

ab 14 Jahren | ISBN 978-3-8251-5304-5

📖 Auch als eBook erhältlich!

Jetzt neu im Buchhandel!



Susin Nielsen

Optimisten sterben früher

Deutsch von Anja Herre

256 Seiten, gebunden

€ 18,- (D) | ab 14 Jahren

ISBN 978-3-8251-5184-3

📖 Auch als eBook erhältlich!



Susin Nielsen

Adresse unbekannt

Deutsch von Anja Herre

3. Aufl., 284 Seiten, gebunden

€ 17,- (D) | ab 11 Jahren

ISBN 978-3-8251-5226-0

📖 Auch als eBook erhältlich!

Von der Autorin
des Erfolgstitels
Adresse unbekannt

